Kritischer Anhang zum Kanon.

Zu Seite 156: 1) »Von der Geburt Abrahams an« N, < GE auch im Folgenden durchgängig. 2) Ordnungsnummer V < GE.

Zu Seite 157: 1) Mispharmôsis E. 2) Glosse von Arm. 3) Հնդիկք E st. Հնդիկ. 4) Oder: am Egiptos⟨-Flusse⟩.

Zu Seite 158: 1) 9 E, durch Copisten-Versehen; entsprechend sind auch die folgenden Regierungszahlen falsch angesetzt. 2) 17 E; entsprechend auch die nächstfolgenden Regierungszahlen falsch. 3) Nach GA; XXXV EN. Da indessen sowohl in dem Königsreihenverzeichnis als in Chron. I die Regierungszahl 35 bestätigt wird, so ist, ungeachtet der durchbrochenen synchronistischen Anlage, dieselbe auch für diese Kanonstelle als echt gesichert zu betrachten. Vgl. unten zu S. 160 Not. 5).

Zu Seite 159: olompiad GE.

Zu Seite 160: 1) Phoroneus E. 2) Diphes GE. 3) Marath⟨on⟩ios J. XXVIII] < GE durch Copistenvereinfachung, wofür dem Regentennamen in der Kopfrubrik die Regierungszahl zugeschrieben wird. 4) < GE. Vgl. Note 3. 5) խէ 47 GE, wofür ich zunächst dem synchron. Princip zuliebe die auch in der nachfolgenden Zahlenreihe überlieferte Zahl 48 einsetzen zu müssen glaubte, unter Annahme der Verwechslung von ը mit է. Da indessen, abgesehen von dieser etwas gezwungenen Annahme, dieselbe Zahl 47 in den »Königsreihen« des Armeniers wirklich für diesen Herrscher bezeugt ist, so ist sie auch an dieser Stelle entschieden als echt zu belassen, indem hier eine Abweichung von dem streng synchronistischen Princip vorliegt 6) Chencheres (Verschreibung) E. 7) Euktia GE l. Euktea. 8) արջառեանց GE l. -էանց oder -ազանց 9) եւբոյիայ GE corr. aus յեւբոյիա. 10) Պռեալք GE corr. aus Պռեա զբէկք.

Zu Seite 161: Kekrophes Diphes E 2) զեղփոս delphos, corr. aus զեղէոս delios GE. 3) փիրա phira GE; s. Z-B 263. 4) Marathies E. 5) Diphes E. 6) »Nicht dem Ismaeliten« GE; s. Z-B 264. 7) s. Z-B 265.

Zu Seite 162: 1) Amphiktios (ա aus Ն) GE. 2) Nur als Columnentitel GE. 3) Dedos GE (դ aus ղ). 4) s. Z-B 266. 5) զոէղէսգացիս E corr. aus զակէղ. 6) Amantes, Verstellung aus Amentas, dieses hinwieder aus Amintas (է aus է). Vgl. indessen die Form Amintes bei Thom. Artsruni. 7) a. a. Armais 4 (Abr. 532) GE; s. Z-B 267. 8) Davanos GE.

Zu Seite 163: 1) Pandios GE (ա aus Ն). 2) աւատալի »glaubhaft« GE, verst. aus անհաւատալի. 3) բազում որդւոցն լինելոց »da viele Kinder waren«:

corr. aus բազում Հարձոյն (oder Հարձորդոյն) լինելոյ. 4) Infolge Raummangels ist in Mss. der Schlußsatz dieser Perikope »Nicht ist unglaublich — Kebsen da waren« abgesprengt und auf die andere Seite der Tabelle gerade gegenüber ad num. 18 gestellt, an Stelle der von diesem ihrem Platz nach rückwärts verschobenen Perikope betr. 51. Jobel. 5) Êlamtęs GE; s. Z-B 268. 6) ginix GE (գ aus փ). 7) a. a. Abr. 543 GE. 8) Phynikatzi GE.

Zu Seite 164: 1) Pandios GE 2) s. Z-B 269. 3) Syr. Construction. 4) gęthos GE (գ für գ). 5) Ergänzt nach t. gr. und t. lat.; die Verstümmelung der Stelle ist in Mss. durch darüber stehendes kritisches Zeichen angedeutet. 6) s. Z-B 270.

Zu Seite 165: 1) Thesev GE. 2) աջմէ GE, l. պատմէ. 3) ամֆիպիոջն (am Rande in անֆիպիոջն corrigiert) GE: l. ատֆիդիոջն. 4) Prikhos GE. 5) ի մաւրէն »von der Mutter« GE: l. ի մաւրուէն. 6) Męlpos GE. 7) Eumôpiden GE durch Verlesung von ղ zu վ.

Zu Seite 166: 1) s. Z-B 271 2) vor ղէտով fälschlich durch spätere Hand ein գ zugesetzt G. 3) Phrixon (ն aus ս) GE 4) isthimin GE. 5) Palevatos GE 6) էին »waren« GE, verstümmelt aus կոչէին. 7) Jahre XLIV G. 8) s. Z-B 272. 9) ի նորուն մատենէն GE (in illius historia Z, in eiusdem libro P). Für նորուն l. նորում (Conj. Aucher).

Zu Seite 167: 1) Lambereus GE. 2) Hier der Randzusatz »Samegar fehlt hier nach Aôd« GE. 3) Jahr der Welt, nur an dieser einzigen Stelle in GE verzeichnet. 4) pęlepon GE. 5) Mindos GE, fehlerhaft aus dem Syr. 6) s. Z-B 273. 7) s. Z-B 274. 8) Sikean GE (ս aus մ) 9) bis zum Heraklideneinfall] durch Textverschiebung zum folgenden Lemma gezogen GE.

Zu Seite 168: 1) յորոյ GE, durch übergesetzte kritische Note als verdächtig bezeichnet: nach t. gr. zu emend. in: ի վերայ Պերսեայ. 2) pvętęs (pugtęs) GE. 3) Panias N. 4) Emend. nach Z-B 275. 5) վարէր GE, emend. zu վառէր nach t. gr. ὤπλιζε. 6) Palęatos (al. Palevatos) GE. 7) պարս գեհւայց GE durch krit. Zeichen verdächtigt: l. պարս դեղւեայց oder դեղփայց, wie schon A eingesehen. 8) nach գատաւորը zu restituieren ein ausgefallenes որ GE. 9) Pantion (rein graphische Divergenz) GE.

Zu Seite 169: 1) Rampsęs] < GE. 2) Pelopps GE. 3) Pelępones GE. 4) »Mekinäer« E. 5) եւդիպոսեայ GE: l. եւ եդիպոսեայ. 6) Durch nachträgliche Abänderung: »von der Seite des Theseus weg« EN. 7) Lipsipilę GE. 8) < GE, indem diese Perikope durch Zerrüttung mit der vorangehenden zusammengeschrieben ist. 9) eigentl. »Kämpfe am Boden«.

Zu Seite 170: 1) XXV (ե aus է) E. 2) Philochtoros GE. 3) մինովտորս minôtoros GE, zu emend. in մինոսի տորոս minosi toros. 4) մինոսի կոիւ ագոնին ի վերայ անդրոգեայ դիմէր GE: entst. aus մինոսի ⟨resp. մինոսն⟩ . . . . . դնեղ ⟨resp. դնէր⟩. 5) mitoros GE, entweder aus minotoros verstümmelt oder Entstellung für einfaches toros, letzteres nach t. gr. correl. ταῦρος

das wahrscheinlichere. 6) *ի մարտոսին* GE: verstümmelt aus *ի մարտ տորոսին*. 7) *տիկէն* GE, verlesen aus *միկէն*. 8) Eline GE. 9) Sic!

Zu Seite 171: 1) *հբրայեցւոց* GE »der Hebräer«, verschr. aus *հրէից*. 2) *հգիպտացիք* GE »die Egypter«, entst. aus ursprüngl. *հպիգոնացիք*. 3) s. Z-B 276. 4) ZP: »scribitur« durch unrichtige Lesung *գրի* st. *կրի* (E corrupt *կրի*) = »fertur« Can. Hier. 5) verschr. *նծա* 451 GE, nachcorrigiert ibid. *նժա*. 6) Menaleos GE (unr. Transcr. aus dem Syr., oder bloße Copistenentstellung?) 7) So, übereinstimmend mit Hier. (gegen P). 8) Amozon GE, emend. nach t. gr. und Hieron. 9) *առ նմա ասէ լինել աւերածոյն* GE, bei P grammatisch unrichtig übersetzt, als hieße es *առ նովաւ*: »sub eo, ait, factum excidium ⟨Troiae⟩: ist, wie schon Z gesehen, verstümmelt, und im Obigen nach t. gr. und Can. Hieron. restituiert. Codd. überliefern: Lemma »Memnon-« a. a. Thuoris 3, Lemma »Thuoris-« a. a. Thuoris 4, infolge einer durch das voraufgehende Lemma »Herakles-« bedingten Verschiebung nach unten. 10) eigentl.: »nach drei Jahren der Einnahme«; ungenau Z: »tertio post captum Ilion anno«. 11) s. Z-B 276a.

Zu Seite 172: 1) Tantamos GE (verlesen aus dem Syr). 2) In Mss. werden durch Copistenversehen unter Rubr. Teuteos die Jahre des voraufgehenden Regenten einfach weitergeführt (zum Teil indessen nachcorrigiert), so daß anstatt 1—38 gegeschrieben ist: 32—69. 3) s. Z-B 277. 4) *ի տրիկը նաւաւն* E, präf. *ի* zu tilgen; ist nachträglich interpoliert unter der irrigen Annahme, Trier sei ein Ortsname. 5) s. Z-B 278.

Zu Seite 173: 1) *քսանթիոս. իբիովաեայ* »Xanthios der Ibiôte« E, st. *քսանթիոսի բիովաեայ*. 2) E: Thiomit.

Zu Seite 174: 1) Gerkilos (*գ* aus *դ*) E. 2) Kretat GE, Κράτητα durch Syr. vermittelt. 3) eliakan E 4) *առ* unter] < GE. 5) *խը* 49 GE, corr. aus *խբ* 42.

Zu Seite 175: 1) Transcr. Syr. 2) Transcr. Syr. 3) Amozonen GN. 4) *մեդով* GE: l. *մեդն*. 5) *առ որով* »unter welchen« GE, zur Not auf Kodros und Melanthos zu beziehen, falls nicht in *առ որով* »unter welchem« zu ändern ist. 6) *լզ* 36 E: l. *լը* 38 (*գ* aus *բ*). 7) ixbion GE. 8) *լե* 35 GE: l. *լէ* 37 (*ե* aus *է*). 9) Medô GE. 10) Êchistratos (*է* aus *ի*) GE.

Zu Seite 176: 1) Ixbion GE. 2) Mêô E. 3) Latinos, aus der Titelrubrik der vorangehenden Seite gedankenlos übernommen E; darunter von jüngerer Hand: Enias Silvas. 4) Arm. transcribiert aus dem Syrischen Charkedon, statt Karchedon; jenes, in Cod. E noch sichtbare ursprüngliche Charkedon (*քառկեդոն*) wird nachträglich, bei der Ähnlichkeit von *ռ* und *ղ* zu Chalkedon geändert. 5) Salomon N. 6) Diese Perikope fehlt in Cod. G, ist aber in E deutlich überliefert. 7) Mss. *ժամանաին*: l. *ժամանակէն*. 8) Verstümmelt, ohne Silvas und Jahreszahl EG. In E wird unter Albas die Regierungsziffer der vorangehenden Regenten versehentlich weitergeführt, also 51—60 statt 1—10 geschrieben. 9) *լե* 35 (*ե* verlesen aus *է*) GE.

Zu Seite 177: 1) Akastano E. 2) wörtl.: wie denn hier bereits ⟨geschrieben⟩ steht. 3) So aus dem Syr. transcribiert anstatt Karchedon. 4) Dynastieangabe < GE. 5) Ամէնդիս GE entweder corr. aus Սմէնդիս (Ա aus Ս) oder verkehrt aus Syr. transcribiert. 6) Silva E. 7) Mersipos (Մ aus Տ) GE. 8) Var. 21 (ի aus խ).

Zu Seite 178: 1) Agilaos GE. 2) Silvam (մ aus ս) GE. 3) Psuaennes E. 4] իբ̄ 22 (բ̄ aus ը) E. 5) ի̄ե 25 (ե aus ը) GE. 6) Ursprüngliches խա 41 zu ը 8 verschrieben und folglich statt 42—50: 9—17 E. 7) Eudomos GE, durch falsche Transcription aus Syr.; im Folgenden richtiger: Eudemeos.

Zu Seite 179: 1) Unrichtige Transcription, während kurz vorher die richtige Form Dignetos. 2) Silva E. 3) Sic. Vorher Psusennes. 4) < Mss. 5) Aristomedis EN. 6) Unter Tit. Teleklos führt versehentlich der Copist im Cod. E die laufende Regierungszahl des vorigen Regenten weiter, daher 61—63 statt 1—3. 7) կէ (67) resp. կե 65 GE, offenbar corrupt aus լէ 37. 8) 20 E und darunter 21, 22 statt 30 resp. 31, 32. 9) Am Rande Chalkedon, was offenbar nach dem oben Gesagten die ursprüngliche, auf unrichtiger Transcription aus dem Syr. beruhende Lesung ist.

Zu Seite 180: 1) So nach GE, indem die in der Tabelle eingeklammerte 1 ebenso am Rande ausgerückt ist; d. h. es wird, mit Übergehung dieses, erst das folgende, dem J. Abr. 1222 correspondierende Jahr als erstes Regierungsjahr des Manajem gezählt, wie analog auch in Can. Hieron. Z hingegen setzt irrig und mit Verkennung jener am Rand ausgesetzten 1̄ als erstes Regierungsjahr das J. Abr. 1221 an. 2) առ ապաւղոդորաւ GE »bei Apolodoros«, oder gar »unter Apolodor«. 3) a. a. Abr. 1224 GE. 4) Amilos (ի aus ո?) GE. 5) Psatmos (Տ [տ] aus Մ [մ]) GE. 6) < GE. 7) XLIII խ̄գ GE, verlesen aus խ̄դ; P falsch nach N: XXI. 8) Autos E. 9) < E. 10) Das erste Jahr des Ardis. ist, wie schon Z richtig eingesehen, nicht, wie in der mangelhaften Tabellenanlage der Codd. geschieht, ad a. Abr. 1240, sondern ad a. Abr. 1239 anzusetzen. Stattdessen bringt Ed. A (pg. 98/99) a. a. Abr. 1241 in der Lyderkolumne zwei Jahre, das 2. und 3. Regierungsjahr vereinigt.

Zu Seite 181: Lakedmon- GE. 2) s. Z-B 280. 3) Kornthos GE. 4) Olompiad GE. 5) Ardasios E. 6) Melesier EN. 7) լ̄բ 32 durch Verlesung von ը̄ zu բ̄. 8) եիղիայ GE, aus եղիայ mit über ե nachcorrigiertem ի. 9) Gangle GE. 10) Das Lemma fehlt G.

Zu Seite 182: 1) Mit Änderung von ունէնն GE zu ունելն, oder auch Ergänzung eines Relat. որ (»welche innehatten«) und entsprechender weiterer Emendierung. 2) So wohl zu lesen nach Emendierung von հրէից GE zu եբրայեցւոց. 3) oder auch: »Ansiedler, Kolonisten«. 4) Sic! 5) »13 J.«, GE (գ aus դ). 6) Das im Cod. bei dieser Perikope stehende kritische Zeichen berechtigt an der Hand des gr. Correlats bei Sync. zu der Annahme, daß die Worte »in Egiptos« ausgefallen seien. 7) Midam (մ aus ս) GE. 8) Anaxos GE, sicher unecht und dadurch entstanden, daß das Schluß — A des vorangehenden arm. Wortes ⟨Sikilia⟩ durch Copistenfehler zum folgenden Worte ⟨Naxos⟩ gezogen ward. 9) Wie aus dem Fehlen

vor »Naum« des copulativen եւ »und« hervorgeht, ist die Stelle defect überliefert, so daß nach Sync. zwischen Osee und Naum ausgefallen wäre die Entsprechung für Ἰωήλ, Μιχαίας, Ἀμώς, Ἰωνᾶς. Vgl. auch Schöne, Weltchron. des Euseb pg. 129. 10) ԺԹ 19 GE, corr. aus ԺԱ. 11) Abagon GE. 12) »Messene — eingenommen«] < G.

Zu Seite 183: 1) Cherrenos GE l. Cherresos (Ն aus ս), Verstümmelung von Cherr⟨on⟩esos. 2) Statt 22: 4 E und dementsprechend die folgenden Zahlen bis 39 unrichtig. 3) Taurakos, resp. Torakos GE. 4) vergab] (im Texte ist versehentlich der hierher gehörige Index 4 zum Worte »Grundfesten« hinaufgerückt) էմ GE, corr. aus եւ. 5) s. Z-B 281. 6) Pathron, պաթրոն GE l. պարիոն (թ aus ր; ր aus ի).

Zu Seite 184: 1) Glauikos GE. 2) Aseres (ս aus մ) GE. 3) Agela GE, durch Doppelschreibung der Finale des vorangehenden սիկիղիա. 4) Euripatiden GE. 5) Stephinatzi E. 6) Kizikon GE (Ն aus ս). 7) eigentl. »die Lokrer« GE. 8) s. Z-B 295.

Zu Seite 185: 1) Eropholla GE (ո aus ի). 2) Argeos GE; s. Z-B 296. 3) Դէսքէս (Դ aus Ղ) EN, Դէղքէս G. 4) Phraontes GE. 5) Stäbe] գազանս »Tiere«: l. գաւազանս. 6) s. Z-B 297. 7) »Melesier« GE. 8) Դոդովնէսաւ GE, l. դոդովնեայ oder դոդովնէսայ; s. Z-B 298. 9) s. Z-B 299. 10) Yrene GE.

Zu Seite 186: 1) Arges GE (գ st. դ). 2) Argeos E, versehentlich, wie auf der vorigen Seite. 3) '13' E (Verschr.) 4) Aerpos GE. 5) s. Z-B 283. 6) mitelenatzi GE. 7) աթէնացւոց GE l. -ոյ.

Zu Seite 187: 1) Aerpas E. 2) Katmarina Randcorr. E. 3) Epesimedes GE (ս aus մ). 4) Verlesung von καθαίρει zu καθαιρεῖ, ebenso bei Hieron. wiederkehrend (Schöne, Weltchron. S. 94 ff). 5) գումարէ GE, l. գումարել. 6) Vaphaṙ GE (armen. Bibelform). 7) տրագոստրաւն GE: l. արագոս տուաւ (Conj. A). 8) տրագովդսէան GE: l. տրագովդեանս. 9) թաղայի իմաստնոյ] GE, l. թաղայ իմաստնոյ. 10) '20' GE. 11) Sebrios E. 12) Neemin GE: l. nemein. 13) եկ, Randcorr. եդ GE: l. եդաւ (n. A.). 14) »Melesier« GE.

Zu Seite 188: 1) Sebrios Silv. GE. 2) Marg.-Correct.; Akragant GE im Texte. 3) a. a. Abr. 1450 G. 4) a. a. Abr. 1453 G. 5) a. a. Abr. 1461 G. 6) Koisos GE.

Zu Seite 189: 1) Amintos E. 2) a. a. Abr. 1482 G. 3) a. a. Abr. 1485 G. 4) ԺԶ (XVI) GE Corr. st. ԺԳ. 5) Emend. պիթագորայ st. ի թագաւորաց GE. 6) s. Z-B 284. 7) a. a. Abr. 1484 G. 8) »das ist Artašes« Randglosse GE.

Zu Seite 190: 1) այսր »hier« GE corr. aus այրս; այրս G am Rande nachcorrigiert. 2) Klemes: fehlt Sync. — Hieron. und ist offenbar als ursprüngliche Randglosse secundär in den Text geraten. 3) Aristoditon (դ aus գ) E. 4) Arm.

առ որովք GE, dem gr. καθ' οὓς bei Sync. nachgebildet. 5) Die Perikope darf füglich, wiewohl in Codd. am Rande stehend, mit Z, als ursprünglich zum Haupttext gehörig, unter die Tabelle gestellt werden. 6) Unter Emendierung des verstümmelt überlieferten ճորդի ձերորդի »180ten« GE zu ճորդի ձերորդի երրորդի (in G ist übrigens von jüngerer Hand երրորդի am Rande nachgetragen).

Zu Seite 191: 1) 45 GE. Unsere Textlesung stützt sich auf die Königsreihen-Tabellen, wo (pg. 151) für dieses Regnum die dem Synchronismus des Kanons gerecht werdende Reg.-Zahl 43 überliefert ist, sowie auf Hieron. Can. wo sie ebenfalls steht. Gleichwohl ist m. E. die gutverbürgte Lectio 45 nicht nur echt, sondern auch als ältere und genauere aufzufassen; da in Chron. I (pg. 108) als III. Variante für dieses Regnum die Zahl 44 erscheint, so sind offenbar in den Lesarten 45 bzw. 44 außer den eigentlich vollen Regierungsjahren noch die außerdem überschüssigen Monate der Endtermine als volle Jahre mitgezählt inbegriffen. Während die ältere Fassung des Kanons '45' las, ist offenbar '43' erst in nachträglicher Recension der Correctheit des Synchronismus zuliebe dafür eingesetzt worden. 2) Heraklitas E. 3) Pythagoras E. 4) ի սինկղիտոսացն »von den Sinklitossen« GE: l. — տոսայն »vom Sinklitos«, event. auch ի սինկղիտիկոսացն »von den Sinklitiken« (= Senatoren). 5) Dekator GE, (ե aus ի). 6) Darkos GE, դ möglicherweise aus ղ corrupt, wahrscheinlicher indessen ist statt gr. Λάρκιος gelesen worden Δάρκιος. 7) Porpilia GE (Ր aus Ա); st. Porpiliakos E l. Pompilia kois.

Zu Seite 192: 1) s. Z-B 285. 2) Platines N. 3) Հասանէր »blühte« Nachcorrectur E. 4) Յիոն Yion GE corr. 5) ծա յոբէղեան »LI Jubilaeum«, Notiz am äußersten linken Seitenrande von E gegenüber J. Abr. 1547—1548; s. Z-B 285a. 6) Suniakos GE: l. Sunia kois. 7) Bakthalides GE (Թ aus ք). 8) ծանեաւ E am Rande (Abänderung von ծնաւ) »ward erkannt«. 9) s. Z-B 286. 10) կալան GE, l. կալաւ. 11) էառ զեւրիմէդոն »nahm den Eurymedon«; s. Z-B 287. 12) s. Z-B 288. 13) '38' E. 14) Vgl. oben Can. S. 191 not. d.

Zu Seite 193: 1) Erides, mit übergeschriebenem pi EN. 2) պրովքագրաս E corr. aus պրովթագորաս. 3) Sophestes GE. 4) Karpaner GE (ր aus մ).

Zu Seite 194: 1) Nach Sync. will. Z hieraus zwei Perikopen bilden: unstatthaft, da auch Can. Hieron. die zwei Syncellischen zu einer einheitlichen verbunden überliefert. 2) s. Z-B 289. 3) ծանեաւ GE, am Rande ծնաւ nachgetragen. 4) Sogdonios GE. 5) a. a. Abr. 1599 G. 6) Eubua GE. 7) von den Athenern] < GE, zweifellos ausgefallen.

Zu Seite 195: 1) Dynastentitel < GE. 2) Verstümmelt Ephirites GE. 3) s. Z-B 290. 4) Arm. Syraks GE. 5) Pausanios GE. 6) s. Z-B 291 7) »Chalikdier« GE, corr. aus Chalkid-, dieses durch Verlesung aus Syr. für Karchedon. 8) Nur bis hierher verzeichnet Cod. Arm. die Jahre ab urbe condita; für den übrigen Teil sind sie durch Copistennachlässigkeit ausgelassen und von uns ergänzt worden.

Zu Seite 196: 1) XXVIII Dyn. GE (durch verseh. Übertragung aus dem Vorhergehenden). 2) Zur Textrestitution vgl. Z-B 292. 3) So, oder auch »Presantiner« (t. gr. Πρεσεντίνους). 4) »Pelleponesier« GE. 5) a. a. Abr. 1643 G.

6) Hiervor der Titel: »Dynastie der Nekʿtanebiten« GE; vgl. vorige Note. 7) s. Z-B 293. 8) s. Z-B 294.

Zu Seite 197: 1) Dionisos GE corr. 2) Syrakusa GE, vermutlich aus Syrakusas verderbt. 3) Arm. wörtl. »Fraumensch-Poetes«. 4) s. Z-B 301. 5) Armesocha GE, corr. aus Arses Ocha (մ für ս). 6) Alexandr GE (graph. Kürzung). 7) Lyriker GE. 8) Verschlechterte Lesart ընդ (statt անդ) am Rande von E: »die Stadt eingenommen habend, siedelte er sie unter den Makedoniern an«. 9) s. Z-B 300.

Zu Seite 198: 1) a. a. Abr. 1686 GE. 2) a. a. Abr. 1686 GE. 3) առնին arnin GE, l. aurnin oder aornin. 4) a. a. Abr. 1684 GE. 5) a. a. Abr. 1687 GE. 6) զսոնացիս GE »die Sonier«; s. Z-B 302. 7) s. Z-B 303. 8) s. Z-B 304. 9) a. a. Alex. 7 GE. 10) gegen Poros und Taxiles] in GE mit dem Lemma »Attalos-« verbunden. Poros hdschr. corrupt zu Paulos oder Polos, Pogos (Ρογος) (ղ aus ռ). 11) տաքսիդաց »Taxiden«: տաքսիղայ. 12) a. a. Alex. 8 GE. 13) a. a. Abr. 1691 GE. 14) Յէանդրոս GE (corr.). 15) Theophratos E. 16) Juddos GE, am Rande Joddos u. Juoddos (ու aus ա). 17) Savinier GE. 18) a. a. Abr. 1698 (linke Seitencol.) G. 19) a. a. Abr. 1701 (linke Col.) G. 20) a. a. Abr. 1703 GE (linke Col.).

Zu Seite 199: 1) զմարացիս GE: l. զմարսացիս. 2) eigentl. »in die Hände gab«. 3) + որ (nach վասն) GE: ist als unursprünglich zu tilgen. 4) Aodikia E. 5) Bedla GE, corr. aus Bella (դ — ղ), für ursprüngliches Pella. 6) s. Z-B 305. 7) 5—9 statt 7—11 E durch Verlesung von է zu ե. 7 a) wurde geteilt] բաժանեցան GE: l. բաժանեցաւ. 8) Pviros (Ի statt Ի) E. 9) & 5 Monate] E, < G; offenbar unecht und aus T. I interpoliert.

Zu Seite 200: 1) տարանտա GE, l. տարանտոս. 2) Antiochos GE. 3) Gonatos E. 4) a. a. Antigon. 2 G. 5) s. Z-B 306. 6) wörtl. »reichten den Römern die Hände«. 7) a. a. Antigon. 12 G. 8) a. a. Antigon. 14 G. 9) a. a. Antigon. 16 G. 10) a. a. Abr. 1754 G. 11) Theôs GE. 12) a. a. Abr. 1756 G. 13) 22 G] 21 E, wodurch die nächstfolgenden Zahlen bis 27 um je eine Einheit zu niedrig angesetzt werden.

Zu Seite 201: 1) a. a. Abr. 1761 G. 2) Ergetes E.

Zu Seite 202: 1) ամենարուստ E, l. ամենարուեստ. 2) շինեցան »wurden gegründet« GE, l. շարժեցան, nachcorrigiert E. 3) Kolon (ն aus ս) GE. 4) a. a. Abr. 1792 G. 5) պատմութիւն GE, l. պատմութեան; s. Z-B 307. 6) a. a. Antioch. 2 G. 7) 48 E (բ zu ը). 8) Êastothenes E. 9) Philipator GE. 10) verstümmelt զկոպան »den Kopan« GE, l. զսկոպան.

Zu Seite 203: 1) s. Z-B 308. 2) a. a. Abr. 1819 EN. 3) a. a. Antioch. 29 GN. 4) զազգաց եկս »die Ankömmlinge der Völker« GE: l. զազգ ազգ եկս »διαφόρους παροικίας«; s. Z-B 309. 5) պատմութիւնն GE: l. -թեանն. 6) Hyrakanos E. 7) եղբայրն »der Bruder« GE: l. եղբարցն. 8) Philimitor GE. 9) Ausfall eines Verbs GE; resp. st. որ եւ »welcher auch« GE: l. որ ետ »welcher widmete«.

Zu Seite 204: 1) »Lyriker« (verstümmelt) GE. 2) »im« (a. *ի*) < GE. 3) s. Z-B 311. 4) Omapolis G. 5) *ի սինկղիտոսացն* GE: l. *ի սինկղիտոսայն*, od. *ի սինկղիտիկոսացն*. 6) Jônathan GE: *Ն* verlesen aus *ս*. 7) gramartikos GE. 8) a. a. Jonath. 2 G.

Zu Seite 205: 1) *կեղտք* GE: l. *կեղտս*. 2) Skipon GE. 3) < GE. Dafür zwei offene Lücken. 4) *կնեւթե* : l. *կնութե*. 5) *վանեաց* GE: l. *վանղեաց*. 6) *զնումանտանացիս* GE, »die Numantaner«. 7) Zur Textreconstruction s. Z-B 312.

Zu Seite 206: 1) *մեծացաւ* »ward groß« GE: l. *մերժեցաւ* (Conj. A.). 2) *Յողիացւոց* GE, l. *Յեողիացւոց*. 3) *իւրկանայ*, resp. *Հիւրկանայ* »ab Hyrcania« GE: l. *Հիւրկանաց*. 4) Zur Reconstruction der corrupten Stelle s. Z-B 313. 5) Kolosson GE, durch Verderbnis von *ս* zu *Ն*.

Zu Seite 207: 1) *ի Հրէից* »von den Juden« GE: l. *առ ի Հրէից*. 2) *առ քահանայութ̄ին* »unter dem Priestertum« GE: l. *առ քահանայապետութեանն*. 3) *յետ նորդի ձորդի ամաց* »post CCCCLXXX annum« AP; s. Z-B. 314. 4) s. Z-B 315. 5) s. Z-B 316. 6) *կենդանւոյն* ausgefallen GE; s. Z-B 317. 7) a. a. Abr. 1919 GE. 8) a. a. Abr. 1922 GE. 9) *ի փաւստէն* GE: l. *ի փախստէն*. 10) Zur Restitution der corrupten Stelle s. Z-B. 318.

Zu Seite 208: 1) Jiannes E. 2) s. Z-B 319. 3) Antioch E, nachträglich zu Antiochia ergänzt. 4) krett- GE. 5) *զքահանայութիւնն* GE, »das Priestertum«: l. *քահանայապետութիւնն*. 6) a. a. Abr. 1958 G. 7) a. a. Abr. 1960 G. 8) a. a. Abr. 13 G. 9) a. a. Abr. 1966 G. 10) a. a. Caesar. 1 GE.

Zu Seite 209: 1) Nach E; s. Z-B 320. 2) a. a. 3 Caesar. E. 3) a. a. 1 August. GE. 4) Mss. *Անտիոքացիք — թուեն* Antiocheni — computant (AP): ist natürlich verstümmelt und zu ergänzen: *Աստի* (od. *անտի*) *Անտիոքացիք — թուեն*. 5) *եւ սակաւք* GE »etiam pauci« (P): corr. aus *եւս աւելի սակաւուք* »ein wenig mehr«. 6) st. *կբուց եւթներորդաց* GE, liest A *կբուց* ⟨*եւ եւթանց*⟩ *եւթներորդաց* »62 und sieben Wochen« nach Hieron. und Chron. pasch. An der Echtheit der überlieferten Lectio '62' ist jedoch nicht zu zweifeln.

Zu Seite 210: 1) Abia GE. 2) s. Z-B 321. 3) *զսեքստոս ամիս աւգոստոս անուանեաց եւ* — »den Sextos-Monat nannte er Augostos, und (auch) —« GE: l. *սեքստոս ամիս աւգոստոս անուանեցաւ*. Form Sextos st. Sext⟨il⟩ios offenbar aus dem Syr. unrichtig transcribiert. 4) a. a. Abr. 1991 G. 5) Verstümmelt überliefert: *ձաղումն յաղթութե կարգաց* (marg. *կարգեաց*) *աւգոստոս՝ ի կղէոպատրայ ձաղութեանն* GE: Triumphum victoriae constituit Augustus; in Cleopatrae triumpho etc. (P). Dafür zu lesen: *ձաղումն յաղթութե կարգեալ Աւգոստոսի*. ⟨*առաջի կառաց Աւգոստոսի*⟩ *ի կղէոպատրայ ձաղոթեանն*. 6) *եգիպտոսիւ* GE: l. *-ին*. 7) a. a. Abr. 1992 G. 8) *զողիոս*: E l. *ղողիոս*. 9) a. a. Abr. 1993 G. 10) *կալաւ յանձին* »nahm an« GE: l. *չկալաւ* oder *ոչ կալաւ յանձին*. 11) *զհրեայս* »die Juden« GE: *corr. aus* *զհայս* »die Armenier, Armenien«.

Zu Seite 211: 1) a. a. Herod. 15 G. 2) a. a. Her. 20 G. 3) a. a. Her. 21 G. 4) a. a. Her. 25 G. 5) a. a. Abr. 2005 G. 6) a. a. Abr. 2009 G. 7) So, bzw. nach phonetischer Transcription 'Koser' GE. 8) a. a. Abr. 2013 G. 9) a. a. Abr. 2015 G.

Zu Seite 212: 1) a. a. A. 2020 G. 2) a. a. Abr. 2025 G. 3) *կամաւ* GE: l. *կալաւ*. 4) a. a. Abr. 2027 (linke Randcol.). 5) s. Z-B 323. 6) Drisos GE. 7) s. Z-B 324.

Zu Seite 213: 1) s. Z-B 325. 2) *առաջի* GE: l. *առաքի ի*. 3) im zweiten ⟨Buche⟩ der 'Gesandtschaft'] *պատմագրութեան* »der Geschichtschrift« GE: corr. aus *պատգամաւորութեան* »der Gesandtschaft«.

Zu Seite 214: 1) »Herôdes des Vierten« GE: st. *չորրորդէ* zu lesen *չորրորդապետէ* [A]. 2) Mamios GE. 3) s. Z-B 326. 4) a. a. Abr. 2055 G.

Zu Seite 215: 1) a. a. Agrip. 3 N.

Zu Seite 216: 1) isithia GE. 2) *պսակեաց* »er bekränzte«: l. *պսակեցաւ*. 3) *փղաւրոս* phlauros E, l. *փղաւիոս*. 4) Musovios oder Musôios (Verschr.) GE. 5) *ստեայ* verst. E: l. *կեստեայ* oder *կստեայ*. 6) *գործից* (st. *գուժից*) am Randé GE. 7) Zur Anordnung dieses und der folgenden Lemmata, die GE corrupt überliefert, s. Z-B 328. 8) Yberia oder überia GE. 9) Bitilios GE. 10) Bitalios GE. 11) Zur Namensverwechslung vgl. Z-B 329. 12) Das ganze Lemma < GE durch Ausfall. 13) nach EN. Aramazd < G, wo es heißt: »der Tempel des Kapitols«. 14) s. Z-B 327. 15 + »Jahre X« GE.

Zu Seite 217: 1) a. a. Abr. 2092 G. 2) *Սեբսիոս* Sebsios GE: zu emend. in *Վեբսիոս* Vebsios oder genauer Vesbios (= *τὸ Βέσβιον ὄρος* Sync. 649, 2). 3) *դոմէտիանոս ինքն* [Marg. corr. *ինքնին*] *սեբաստէ անուանեցաւ* GE »Domitianus se ipsum dixit Augustum«[!] n. Z., »Dometianus ipse Sebaste ⟨sc. Augustus⟩ appellatus est« n. P. Zur Sanierung der Corruptel s. Z-B 330. 4) + »als zweiter« N. 5) *անփակերտ* (verst.) GE, l. *անփայտակերտ*. 6) s. Z-B 331.

Zu Seite 218: 1) Var. Ireneos. — Lemma als zu a. a. Abr. 2109 gehörig auf der vorigen Seite stehend G. 2) *եփրատէս* ephrates GE: l. *եւփրատէս*. 3) Demetianos E. 4) *եւ փղաւեա դնմէտիղա. եւ փղաւոս՝ կղէմեայ Հիպատի քեռորդի* GE: nach Sync. Hieron. zu emend.: *եւ փղաւեա դոմէտիղա եւս՝ փղաւոս կղէմեայ* etc. 5) Daki GE, durch syr. Mittel. 6) Piitane GE. 7) Kise GE (*ս* aus *մ* verschr.). 8) Ignatios] < G. 9) Var. Ereon. (Bei Sam. Anien. Chron. Hermon). 10) Pilinios EN. 11) So unter leichter Textemendierung. 12) s. Z-B 333. 13) Trianos E.

Zu Seite 219: 1) nicht] < GE durch willkürliche Ausmerzung. 2) *պիիտոս* piitos GE: corr. aus *պրիմոս* (Ի-Ր, Տ-Ա); vgl. Sam. Anien. Chron. die entsprechende Corruptel *Որիմոս* Orimos: l. *Պրիմոս*. A setzt fehlerhaft: Poeitus. 3) Panethon GE. 4) a. a. Abr: 2129 N, 2130 G. 5) Mss. *եւ սակաւ ինչ պակաս գ̄ քաղաքի կործանել* »urbisque tertia paulo minus pars corruit« Z; »et fere III. urbis subruit ⟨partes⟩ A; et paullo minus III. urbis ⟨parte⟩ subruit P; s. Z-B 334. 6) a. a. Traj. 17 G. 7) a. a. Abr. 2131 G. 8) *լւսիա* E: l. *լիսիա*.

9) Defect սատ . . . ոց յարդարել իրացն: l. սատ⟨ակեաց. ի յոր⟩ոց etc. GE. 10) ցուցաւ GE »declaratus est« AP, »renunciatus est« Z: corr. aus կացուցաւ (cf. Sync. 657, 9: ἡγεμὼν καθίσταται, Epit. Syr. a. 2131: ἡγεμὼν . . . . . constitutus est). 11) խախտեալ GE, wofür möglich wäre auch խարխալեալ zu lesen. 12) երիցս GE »zum dritten Male«: emend. երկիցս »z. 2. M.« 13) Ագաթիբուղոս Agathibulos (Ի für Ո) GE. 14) քաղաքն GE: l. քաղաքքն. 15) Lemma < G. 16) »Adrianos sandte nach Libeastan von den Juden Ansiedler« GE; zur Textsanierung s. Z-B 335. 17) a. a. Abr. 2136 = a. Adr. 4 G.

Zu Seite 220: 1) մեր իրի »unserer Sache«: corr. und zu մեր ոճի oder մեր համարի zu emendieren, 2) s. Z-B 336. 3) Serennios GE. 4) s. Z-B 337. 5) Corr. ար mit dem folgenden zu արմոնիկոս armonicos zusammengezogen GE: l. առ մոնիկոս ar monikos. 6) Monikos GE. 7) a. a. Abr. 2140. 8) a. a. Abr. 2142 EN. 9) Antoninos GE. 10) եդ »setzte ein« GE: l. ետ »gab« nach Can. Hieron. »agonem edidit«. 11) Eumennes GE. 12) a. a. Abr. 2148 G. 13) Tkinios GE (Tecinius P, Ticinius Z, Tycinius A): ist augenscheinlich Verlesung aus älterem Տտինիու Ttinios. 14) s. Z-B 338.

Zu Seite 221: 1) Hedrian GE. 2) Maikos GE: st. ի zu emend. ր. 3) ղուկաւ GE (P Luca:) l. ղուկեաւ. 4) Pias GE. 5) Hygenos GE: ե aus ի. 6) a. a. Abr. 2153 G. 7) Յուստինոս փիղիսոփոս ի մեր համարի գիր պաղատանաց անձին վասն հրամանին մատոյց GE »Justinus nostri dogmatis Philosophus librum supplicationis propriae ob mandatum adhibuit (tradidit) P« AP; s. Z-B 339. 8) s. Z-B 340. 9) Nikitos GE (verst.).

Zu Seite 222: 1) Aurelianos GE. 2) s. Z-B 341. 3) Arm. ել ի ճեմելի »zog zum feierlichen Aufzuge« (Umschreibung von ἐθριάμβευσε). 4) Das Lemma < G. 5) »Römer Kirche« GE: offenbar Verschreibung, da nicht nur Sync.-Hieron., sondern auch die aus dem armenischen Euseb schöpfende Sam.-Anien.-Chronik die Lesung »Alexandriner Kirche« haben.

Zu Seite 223: 1) »Markos Aurelios, Antoninos, Seberos« GE: l. մարկոս Աւրէղիոս Անտոնինոս ⟨որ⟩ եւ բերոս (Emend. von սեբերոս zu որ եւ բերոս). 2) a. a. Abr. 2192 G. 3) որդւովքն GE: corr. aus որդւովն. 4) wörtl. »gegen«. 5) thriadean GE: corr. aus thriambean. 6) պարգեւ առաքեցին GE »sandten Geschenk«; s. Z-B 342. 7) յիւր ոմանէսիայ GE: l. ի հռոմանէսիայ oder յռոմանէսիայ (oder ի ռոմանէսիայ) = ἐπὶ τῆς Ῥωμανισίας ἀγορᾶς. 8) Սաւոնա Savona GE: ՍՄԻՌՆԱ verlesen zu ՍԱՒՈՆԱ. 9) հարկ GE: l. հարկք (plur.). 10) a. a. Abr. 2196 G. 11) a. a. Marc. Aur. 19 G. 12) a. a. Abr. 2196 G. 13) կողոբին GE 14) հերձեալ »zerrissen« GE, corr. aus հեղձեալ. 15) Elinos GE (corr.). 16) Zur Textemendation der corr. Stelle vgl. Z-B 343.

Zu Seite 224: 1) Theophilos < GE durch Ausfall. 2) Bachilos GE. 3) Das Lemma, das aus Raummangel im arm. Cod. nicht mehr auf der vorigen Seite untergebracht werden konnte, gehört entschieden noch unter a. Abr. 2210. 4) s.

Z-B 344. 5) Kalistatos GE. 6) Markinos (verschr.) GE. 7) Achelaid (corr.) GE. 8) So nach Auchers Restitution der corrupten Stelle.

Zu Seite 225: 1) a. a. Alex. 12 G. 2 a. a. Alex. 13 G. 3) a. a. Maxim. 1 N.

Zu Seite 226: 1) durch Textverschiebung und Zerrüttung scheint Lemma — Eine Pestseuche — in diese Stellung geraten zu sein; m. E. stand es ursprünglich als Seitenlemma a. a. Abr. 2270 GE. 1a) Orden] d. h. religiöse Ordnung, Religionsgenossenschaft, oder Religionsstatut, arm. կարգ. 2) Թ̄ 9: fehlerhafte Lectio für 14. 3) Phalminios E. 4) »Samostener« GE (verschr.). 5) a. a. Abr. 2277 N. 6) 37] mit Emendation von լ̄ե ‘35’ GE zu լ̄է. 7) Hymenos GE. 8) »J. 7 u. Mon. 6« E: durch Verschreibung oder Verlesung von ե zu է.

Zu Seite 227: 1) ա̄յ բարկուԹ̄ը զխարդաւանս նորա արգել եւ GE, emend.: ա̄յ բարկուԹ̄ը զխարդաւանս նորա արգելաւ od. ա̄յ բարկուԹ̄ի . . . արգել եւ od. ա̄յ բարկուԹ̄ե . . . արգեալ; s. Z-B 345. 2) a. a. Abr. 2292 G. 3) ը̄ ‘2’: verlesen aus ը̄ ‘8’. 4) < GN. 5) ժէ ‘17’: corr. aus ժե ‘15’; letzteres als Margin.-Correctur in G. 6) < GEN. 7) koptô GE (ով [ՈՎ] corr. aus ոս [ՈՍ]). 8) կայսերք եղբարք »als Kaiser-Brüder« GE. Zur Textsanierung s. Z-B 346. 9) »durch Alexandria« GE, restituiert nach Z-B 347. 10) wobei ihrer Viele umkamen] < GE, restituiert nach Ep. Syr.; s. Z-B 348. 11) Textemendation nach Z-B 349. 12) Der Römerkirche — Jahre] < GE. Daß das Lemma ursprünglich in Vers. Arm. gestanden hat, zeigt sein Vorhandensein bei Sam. Anien. Chron.; danach oben restituiert. 13) Venturios N. 14) s. Z-B 350. 15) Auf die gesamte Gemeinde der Gläubigen] GE mutmaßliche Interpretation; s. Z-B 351.

Zusatz-Bemerkungen zum Gesamtwerk.

1) Auchers Übersetzung »prout licuerit« ist unrichtig und tut dem Texte Gewalt an. Der Armenier stellt offenbar die Möglichkeit eines zuverlässigen, glaubwürdigen Berichtes der älteren griechischen Historiker in Abrede, wie sich aus dem weiteren Texte ergibt. Dagegen scheint allerdings die griechische Originalstelle im Sinne der Aucherschen Deutung gelautet zu haben.

2) In dieser ethnographischen Fassung steht hier arm. ari — anari (vgl. Eran — Taneran oder Aneran nach Hübschmann). Unzulässig ist hier die Auchersche Wiedergabe durch »(a) fortibus ac ignavis«, was ja der Ausdruck an sich auch bedeuten könnte. Übrigens fassen schon Zohrab und Petermann die Möglichkeit dieser Übersetzung ins Auge.

3) Die bezügliche Textstelle *եւ ոչ այլոց անդստին իսկ յիերայեցւոց* ist anstößig; vor *իսկ* dürfte Neg. *ոչ* ausgefallen sein (oder sollte etwa *այլոց* aus *այնոց* corrumpiert sein?). Der Sinn steht sicher. Grammatisch zulässig wäre allenfalls auch die nach Z modifizierte Übersetzung: videlicet neque Graecorum neque Barbarorum neque aliarum quarumvis gentium neque ipsorum Hebraeorum universalem chronologiam nos posse evidenter addiscere.

4) A faßt den Satz unrichtig und übersetzt: ut omnino quod in rem nostram faciat, duae res cognoscantur. Richtiger Z nach freier Version: si praesens noster tractatus ad duo statuenda nos adiuvet. Danach P, mit Verkennung der grammatischen Construction: ut omnino, quod a nobis in praesenti tractatu (sc. dictum est)[!] duas res cognoscere adjuvet. Zu der schwierigen Stelle vgl. Joh. Kath. Praefat: *այլ այս այնչափ առ յինէն քեզ տեսցի, զի առ ի յայժմու ձառս նպաստ լեալ ոչ տայցէ կարգի բանին հատակտուր սեթեւեթել.*

5) Falsch von Z wiedergegeben durch: ut quisque probe sciat, id tantummodo curatum a nobis[!]; ebenso unrichtig A: illud tantum in lucem (a nobis) editum fuisse agnoscat. Richtiger P: sed illud tantum in arenam productum agnoscat, worauf jedoch P mit verkehrter Textauffassung (nach Z und A) fortfährt: ut quomodo, quove pacto quaestio sit, quae proposito est, scire (perspicere) queat nec ambiguus maneat. Ob dies etwa die Bedeutung des ursprünglichen griechischen Originalpassus gewesen, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls ist unsere obige Auffassung die grammatisch und logisch begründetste. Der Armenier vertritt den Standpunkt, daß die Chronographie ein strittiges Forschungsobject, ein Gegenstand des Kampfes (*Հանդէս* = gr. *ἀγών*) sei, worüber sich nur zweifelhafte subjective Ansichten, nicht aber objectiv-wissenschaftliche Sicherheit erlangen lasse.

6) Kann bedeuten: 1. inmitten beider Zeitperioden, d. h. der ersten und zweiten Monarchie; 2. unter denselben, d. i. den Kaisern. Daß letzteres hier gemeint ist, ergibt sich aus dem Schlußstück des I. Teiles der Chronik, wo deutlich gesagt wird, daß mit Übergehung der Republik nur die Consuln der Kaiserzeit, in die Kaiserregierungen verflochten, angeführt werden.

7) Mss. »zu dem Chronikon-zeitlichen-Kanon«. Das Attribut »zeitlich«, arm. ժամանակական, ist offenbar nachträgliche Glosse zu Chronikon und erst secundär in den Text eingedrungen.

8) Arm. ի բազմավէպն Ալեքսանդրեայ »in dem 'Polyhistor' des Alexandros« faßt »Polyhistor« als Buchname auf. Vgl. weiter unten: զայս բազմավէպն աղեքսանդրի գիրք պատմեն »dies berichtet der 'Bazmavep' (= Polyhistor), das Buch des Alexandros«.

9) Die Form Pautibiblon (Var. Pantibiblon) des griech. Originals ist ihrerseits m. E. die durch syrisches Mittel erfolgte Entstellung von *Πόλις Βαβυλὼν* Babylon.

10) Mss. ԺԸ, nach A Z P sowie schon bei Synkell. = 18, ist, als der Form nach anstößig statt des regelmäßigen ԺԸ 18 und dem Sinne nach zu dem folgenden »regiert habe auch dieser ⟨Daonos⟩ 10 Šaren« nicht passend zu emendieren in ԶԺ 10 (զ Accus.-Präfix) (Verwechslung von za und jeth ist namentlich in Majuskelschrift häufig).

11) Die griechische Originalstelle hat offenbar gelautet im Sinne von: nach ihm sei geworden Daonos zum Hirten d. i. Herrscher; zu vgl. weiter unten im Bericht des Abydenos: զի զնա ժողովրդեանն ամենախնամն աՃ եղոյց Հովիւ »denn ihn ⟨den Alôros⟩ wies seinem Volke zum Hirten zu der allgütige Gott«.

12) Arm. yuškaparik, ein fabelhaftes Wesen = gr. *ὀνοκένταυρος* (Hübschm. Arm. Gr. 199), jedoch auch für Sirene stehend, daher von P die Übersetzung: quatuor Sirenes. Sicherer ist jedoch die Z'sche Wiedergabe durch monstra quatuor.

13) Mss. haben die Lesung 10 Šaren, die nach der durch »regiert habe auch er« gegebenen Identifizierung mit der voraufgehenden Regierungszahl 18 zu emendieren ist in 18 Šaren.

14) In der Tabelle sind die Regierungsjahre entsprechend dem vorangehenden Texte berichtet. In der überlieferten Form zeigt die Tabelle für Amegalaros 18 Šar., für Amenpsinos 10 Šar., für Otiartes 8 Sar., für Xisuthros 18 Šar.

15) Der Armenier scheint allerdings den Sinn dahin gefaßt zu haben: »der 'Polyhistor' d. i. das Buch des Alexandros«.

16) So nach A Z P als mutmaßliche, der Auffassung des Armeniers entsprechende Übersetzung. Eigentlich bedeutet indes der arm. Passus: »daß er die Bücher Vieler geschrieben habe«, bzw. auch, »daß er Bücher über Vieles geschrieben habe«.

17) Die im armenischen Text dieses Einleitungsparagraphen allenthalben vorliegenden stilistischen Härten sind nicht etwa aus Textzerrüttung zu erklären, sondern beruhen auf unrichtiger Auffassung der dem armenischen Redactor zugrunde gelegten Quellenvorlage. Die ursprüngliche Fassung der Stelle im Original-Eusebius war diese: »Berosos berichtet im I. Babyl. Buch von sich als einem Zeitgenossen Alexanders Philippi, und daß von zahlreichen ⟨Geschichtschreibern⟩ verfaßte Bücher vorhanden waren, die denn auch noch zu Babylon mit vieler Sorg-

falt aufbewahrt wurden, und welche die Chronik eines Zeitraumes von 215 Jahresmyriaden (nach Synk. 15 Jahresmyr.) umfaßten (von dem Armenier falsch wiedergegeben durch *յերկերիւր եւ ի հինգետասան բիւրուց ամաց. յորում Թիւք ժամանակաց*). Sie enthielten Aufzeichnungen der Geschichten vom Himmel und von der Erde etc.« Im Gegensatz zu der unrichtigen Auffassung des Armeniers ist bei Synkell. diese ursprüngliche Textfassung noch wesentlich gewahrt.

18) Staatswesen] eigentl. »Tugenden«, hier in übertragener Bedeutung nach dem gr. Correlat des Synkellos: *περὶ γενεᾶς καὶ πολιτείας γράψαι.* Ursprünglich gemeint möchte indeß füglich auch sein die Weltregierung oder Weltordnung.

19) D. i. von dem vorerwähnten Ôan verschieden. Das im griechischen Original vorauszusetzende Correlat *ἄλλοι* wird indes vermutlich einem folgenden *ἄλλοι* entsprochen und eine Teilgliederung bezeichnet haben: »und es waren dort teils solche Tiere — teils andere etc.«

20) Möglich wäre an sich auch die Übersetzung: »von denen die Hälften (d. h. Körperhälften, event. auch »Mitte, Lenden« u. dgl.) selbsterzeugt waren; außerdem hatten sie auch noch von Lebenden oder Tieren erzeugte (a vivis natas, genitas nach P) Formen« (Gegensatz: halb selbsterzeugt — halb von auswärts erzeugt). Keinesfalls zulässig ist die Auffassung von Z: beluae, quarum quaedam ex se ipsis ortae erant, figuris tamen utebantur nascentium ex ante viventibus. Aber auch die obige, als an sich möglich dargestellte variierende Auffassung liegt offenbar nicht im Sinne der armenischen Version. Ob etwa im Original-Eusebius eine derartige Auffassung vertreten gewesen, ist mindestens fragwürdig.

21) Dagegen übersetzen A: homines vero binis alis nasci; P: homines vero duabus alis natos esse; Z (frei): erant et homines etc. Wäre diese Interpretation richtig, so müßte der armenische Passus lauten *եւ մարդկաց երկԹեւեանս ծնանել* (statt des überlieferten *եւ մարդիկ* —) nach folgender beim Euseb. befolgten Regel: der Accusativ bzw. Nominativ c. Infinitiv steht nur in unmittelbarer Verbindung mit einem Verbum declarandi oder sentiendi. Geht ein solches Verb nicht unmittelbar vorauf, so steht das logische Subject des abhängigen Aussagesatzes stets im Dativ (od. Genitiv) mit folgendem Infinitiv auf *-լ*, seltener Particip Präterit. auf *-եալ*. Die fragliche Stelle *եւ մարդիկ երկԹեւեանս ծնանել* kann daher (gegen die bisherige Interpretation!) nur heißen: »und ⟨daß⟩ sie ⟨scil. die selbsterzeugten Ungeheuer⟩ Menschen . . . . . erzeugen«; ebenso weiter unten *ծնանել եւ ցուլս մարդագլուխս* »sie zeugen auch Stiere, menschenköpfige« (und nicht: tauros etiam humano capite natos esse nach P). Allerdings entspricht die bisherige, vom armenischen Standpunkte aus verkehrte, Auffassung der gr. Version des Synkellos; wie sie denn auch wirklich die ursprüngliche, im Original-Eusebius vertretene gewesen sein mag.

22) Juškaparik, das volkstümlich-armenische Correlat von griech. Hippokentauros (oder Onokentauros) bzw. von griechisch Sirene, ist, wie schon P bemerkt, Glosse des armenischen Interpreten bzw. auch eines spätern Redactors.

23) Var. *Թալադդա* thaladda, das nach westmittelarmenischer Aussprache allerdings thalatta lautete. Als ursprüngliche Lesung dürfte vermutlich *ԹալատԹ* thalatth zu restituieren sein nach der Forn *Θαλὰτθ* des griech. Textes bei Synk.,

welche wiederum als (offenbar durch Anlehnung an θάλαττα veranlaßte) Corruptel eines ursprünglichen Thamath, des Namens der chaldäischen Göttin der Meeres-Finsternis, des nächtlichen Ostmeeres = Tiámat erscheint. Vgl. JAOS Bd. 15 Art. I Tiamat.

24) »Dieses erzählt er nach dem Polyhistor Berosos«] erscheint als corrupte Lesart, indem քերոսայ verschrieben ist aus քերոսոս mit Herüberziehung des յ des nachfolgenden Wortes. Minder wahrscheinlich ist die Annahme, daß քերոսայ ursprünglich, und statt գրէ zu schreiben sei գրեալ: »dieses erzähle ⟨nach des Polyhistor Aussage⟩ Berosos«.

25) So nach der ursprünglichen Textesfassung. Die vorliegende zeigt einige Differenzen: »Wenn aber dieses die Natur übersteigt und überschreitet, so ist es wahrlich durchaus unglaubwürdig, wiewohl es sich auf eine andere Weise verstehen ließe. Wenn man aber dieses dieserart erachtet, ⟨nämlich⟩ diesem auf die Spur zu gehen (statt գայ zu lesen գալ) und die Zeitenberichte nicht anzunehmen ohne Untersuchung etc.«

26) Der Monat Mareri, der zehnte des armenischen Kalenderjahres, entspricht dem Mai bzw. Juni.

27) Die Doppeldeutigkeit der Stelle ist dem Orakelspruch zuzuschreiben.

28) Wiewohl die in dem Originalterminus փորել ‘graben’ liegende Doppeldeutigkeit, als bei einem Orakelspruch, nicht zufällig sein dürfte, ist dennoch die Deutung »vergraben, eingraben« die näherliegende.

29) Arm. ճարտարապետաւ նաւիւն eigentlich »mit dem Baumeister des Schiffes« (wonach Z: cum .... navis architecto) ist hier, entsprechend dem gr. μετὰ .... καὶ τοῦ κυβερνήτου bei Synkell, und wie das nachfolgende նաւապետ »Nauarch« zeigt, zu deuten auf den Steuermann oder besser Nauarch, Schiffskapitän.

30) D. h. mit dem Gesicht die Erde berührend od. küssend. Ungenau übersetzt A: terram adorasse, Z: pronum terram esse veneratum.

31) Bis auf die Silben] erscheint zunächst als Verlesung aus t. gr. ὡς ἐκ Σιβύλλης nach dem Wortlaut der entsprechenden Stelle bei Synk., d. h. »als aus der Sibylla geschöpft«. Es sei denn, daß vielmehr die armenische Lesung die ursprüngliche sei und wirklich auf einer Originalstelle mit σύλλαβα beruhe, wonach dann die Vermutung kaum allzu kühn sein dürfte, daß auch das folgende Sibylla der Einleitungsphrase Σίβυλλα δέ φησιν — »Sibylla spricht« — unauthentisch und erst nachträglich in das Berososexcerpt des Eusebius durch Wiederholung aus jenem σύλλαβα (bzw. corrupt Σίβυλλα) interpoliert sei; falls nicht gar schon Eusebius den so gefälschten Berosostext als Machwerk jüdisch-hellenistischer Kreise vorgefunden hat. Hiernach würde sich die Streitfrage über die sog. »Berosische Sibylle«, in welcher A. v. Gutschmid die von Berosos als Quelle citierte Sibylle (Gutschmid, Beitr. z. Gesch. d. Alten Orients 50 ff), andere eine von Berosos streng zu scheidende chaldäische Sibylle jüdischen Ursprungs erblicken (M. v. Niebuhr, Geschichte Assurs und Babels 470) in nichts auflösen.

Die successive Durchführung der Interpolation läßt sich noch deutlich an der Hand des entsprechenden Synkellos-Fragments nachweisen, das den Originaltextlaut des Berosos treuer bewahrt hat. Dieser zeigte ursprünglich die Fassung: τοὺς δὲ θεοὺς ἀνέμους ἐμφυσήσαντας (so nach der restituierten Lesung), welche augenscheinlich unter monotheistischer Tendenz zunächst zu τοῦ δὲ Θεοῦ ..... ἐμφυσήσαντος

umgeformt wurde, sodann durch den Interpolationszusatz von *παντοκράτορος* als Attribut des alleinherrlichen Gottes, des Gottes der Bibel, verstärkt und vollends monotheistisch ausgeprägt wurde. Von diesem Ansatze aus war es nur mehr ein leichter, natürlicher Schritt, den so gefälschten, seines heidnischen Charakters entäußerten, mit dem biblischen Berichte wesentlich in Einklang gebrachten Berosos-Bericht vom Turmbau dem jüdisch-monotheistischen Religionskreise vollends formell zu vindicieren, was dadurch geschieht, daß er einer Sibylle in den Mund gelegt wird.

32) Arm. *միաբանեալ* »übereinstimmend, übereingekommen« *ὁμόλογος*, steht hier mißverständlich für *ὁμοφώνων ὄντων* des Synkellos.

33) GE corrigieren am Rande zu 34, arm. *լԺ*, das 24 *ԻԴ* des Textes, wonach sich die Gesamtzahl 234 ergäbe. Die Correctur ist unbegründet und als willkürliche Copistenänderung zu verwerfen.

34) Hierzu in Mss. die Randcorrectur 48 *ԽԸ*, gewiß willkürlich und auf einer Verwechslung des Ziffernzeichens *Ի* ⟨20⟩ mit *Խ* ⟨40⟩ beruhend. Jede dieser angeblichen Regierungszahlen ist, als viel zu niedrig, ganz unwahrscheinlich und zu verwerfen. Zunächst dürfte man versucht sein, das überlieferte *ԽԸ* 28 zu berichtigen in *ՅԸ* 308 nach der durchschnittlichen Regierungszahl von 28. Aber auch so noch ist dieser ganze Satz betr. die 11 Könige ohne nähere Dynastieangabe anstößig. Vermutlich ist er hervorgegangen aus einer mißverständlichen Auffassung der Originalquelle des Eusebius, worin diese Stelle im Zusammenhange etwa gelautet haben wird: »Darauf setzt er die Namen der medischen Dynastie an, 8 an der Zahl, und ihre Jahre auf 224, indem er eine jede Regierung durchschnittlich zu 28 Jahren berechnet«.

35) Danach ergäbe sich, falls wir die verdächtige zweite Rubrik der 11 Könige gelten lassen, folgende Zusammenstellung:

		Durchschnittl. Einzel-Reg.-Ziffer:	Gesamt-Dynastie-Reg.-Ziffer:
I. Mederdynastie	8	28	224
II. Dynastie der 11 Könige ⟨Chaldäer⟩	11	28	⟨308⟩
III. Chaldäische Dynastie	29 (19?)	circa 24 (15?)	458
IV. Arabische Dynastie	9	„ 28	245
V. Samiram-Dynastie	25	„ 20	526

36) Arm. *ամհՀեան* amuhean, dessen finales -ean, wie bereits Z richtig eingesehen, das bekannte patronymische Suffix ist und dem griechischen ethnischen Suffix *-ιτις* entspricht; statt des correlaten *Ἀμνίτην* (Acc.) bei Synkellos scheint der Armenier *Ἀμονῖτιν* gelesen zu haben. Also eigentlich die von der Amuh abstammende, die Amuhidin. Die Zsche Wiedergabe durch Amuhia ist also entschieden noch dem A-Pschen Amuhean oder Amuheam vorzuziehen. Vgl. übrigens auch P bei Schoene I 38.

37) Vgl. den griechischen Correlatpassus bei Synkellos, den der Armenier übrigens nicht adäquat wiedergibt: *τὸν δὲ ὑπὲρ ἑωϋτοῦ λόγον διαδοῦναι, ὅτι μιν τοῦ λεὼ ποιμένα ὁ θεὸς ἀποδείξαι.* Weniger entsprechend und zum wenigsten ungenau erscheinen die bisherigen Übersetzungen, die die Worte des Textes *այսչափ ինչ բանք են պատմեցին* im Sinne von »soviel ist Sache des Berichtes« fassen; P: sed de ipso hoc tantum referunt, quod eum populi pastorem . . . . .

indicavit; A: sed de eo ipso haec tradita sunt: quod eum populi pastorem . . . . . indicavit; Z: de quo homine nihil referunt, praeter quam quod eum . . . . . populorum pastorem creavit.

38) Anidostos, nach gr. *ἀννήδωτον* bei Synk. zu ändern in Anidôtos, arm. **անիդովտոս** (Verwechslung von **Վ** mit **Ս**). Im armenischen Bericht des Polyhistor die verstümmelte Form Idôtion.

39) Glosse zu dem gelehrten, dem griech. *ἡμίθεοι* nachgebildeten Hapaxlegomenon **կիսադիք** »Halbgötter«.

40) = *ἀνώδαφος* bei Synkellos. In der arm. Version des Alex. Polyhistor steht als Entsprechung **ովդակոն** ôdakon, welches verlesen ist aus ôdaphon **ովդափոն** (gr. Accusativform als Nominativ), mit abgefallenem initialen an-, wie analog auch in idôtion, das bei demselben Alex. Polyh. für anidôtos steht, das initiale an- geschwunden ist.

41) Von A Z P mit gezwungener Erklärung aufgefaßt als im Sinne von: da kamen plötzlich sie, die Schiffer, unter Gottes Führung dort ⟨im Lande Armenien⟩ an. Der grammatischen Construction, sowie dem ganzen Textzusammenhang nach ist jedoch der Passus wörtlich zu fassen und zu verstehen im Sinne von: es langten plötzlich an bei Noah gottgesandte Steuerleute ⟨zur Leitung des Schiffes⟩. Hiermit stimmt, daß erst weiter unten im folgenden von der Landung des Schiffs in Armenien die Rede ist. — Von der griechischen Version freilich wie sie bei Synkellos vorliegt, ist der fragliche Passus abweichend: Synkellos schreibt: *καὶ παραυτίκα μιν κατελάμβανε τὰ ἐκ τοῦ θεοῦ.*

42) Arm. **զմենքենաւոր գործն**, gelehrte Nachbildung von *μηχάνημα* bei Synkellos.

43) Die Übersetzung ignavorum oder imbecillium, die in die älteren Versionen und auch noch in P aufgenommen ist, ist völlig ausgeschlossen; arm. an-ari steht hier in der Bedeutung »ungeschlacht«, »maßlos«, »Ungeheuer«, »Riese«.

44) Oder »Übereingekommenen«, »Verschworenen«. So faßt der Armenier irrtümlich das als Original zu supponierende *ὁμόγλωττος* oder *ὁμόφωνος* auf.

45) Mss. **սոյն այր** hic vir (A), idem vir (Z P) ist sicher corrupte Lesart. Naheliegend dürfte die Emendation von **այր** in **այլ** »weiter«, »dazu« erscheinen. Ich vermute jedoch, daß das **սոյն այր** zu lesen sei **սոյն յար**, und analog für **նոյն այր** in der wenig weiter folgenden Darstellung des Abydenos über Nabuchodonosor zu lesen sei **նոյն յար** d. h. »hieran anschließend«, »hiermit verbunden«, »zudem«, »außerdem« = **յար եւ ի նոյն** bei Greg. Magistros. Vgl. das in der Chronik häufige **ի նոյն** (bzw. **ի սոյն**) **յարեալ** in demselben Sinne.

46) Die Stelle beruht zweifellos, wie schon P nach AvG vermutet, auf einem alten Mißverständnis des Textes, indem nach Berosos es geheißen hätte, Senecherib sei zur Herrschaft gelangt im 25. Jahre nach der Regierung des Babyloniers Phulos (cf. Ed. Schoene I 35 Note 4).

47) Das überlieferte **Աթենացւոց** ist vermutlich corrumpiert aus **Բաբեղացւոց** »der Babylonier« (Gen. plur.) durch Abfall des Initials und Verwechslung der sich ähnlichen Buchstaben **բ-թ** und **ն-ղ** (zumal in Majuskelschrift). Statt Tempel der

Athener wird daher zu lesen sein: Tempel der Babylonier. Vgl. indessen M. v. Niebuhr, Assur und Babel 501 n. 4.

48) Der Armenier gibt hier nach AvG den Text des Abydenos in zerrütteter Reihenfolge, indem bei Abydenos es vermutlich gelautet hat: »Welcher ⟨Senecherib⟩ von seinem Sohne Adramelos beseitigt wurde. Nach diesem regierte der Reihenfolge nach Nergilos.« (Ed. Schoene p. 35). — Daß *Βυζαντίων* schon im griechischen Original fehlerhaft für *Βιζανιτῶν* (*Βιζανά* Stadt Armeniens nach Prokop) gestanden, wird nach AvG vermutet von P (Ed. Schoene p. 35).

49) So mit Emend. **զոր նախ** st. **որ նախ**. Letztere Interpretation, die der Zobrabschen Übersetzung zugrunde liegt, dürfte als dem gr. Originaltexte nächst entsprechende zu betrachten sein. Ebenso sicher scheint jedoch auch, daß der Armenier seine Vorlage an dieser Stelle nicht scharf und bestimmt aufgefaßt und daher nicht deutlich wiedergegeben hat, so daß P übersetzen konnte: »et exercitum persequutus in Byzantinorum urbem injecit. Qui ⟨scil. Axerdis⟩ primus mercenarios milites auxilio sibi collegit —«; A: »et exercitum persequutus in Byzantinorum urben includit. Qui primus mercenarios milites sibi collegit«.

50) In Busalussoros (jüngere Var. Busalossoros) ist sa **ա**, **ԱՆ** verlesen aus po **պ**, **ՊՈ**; u **ս**, **ՈՒ** verlesen aus a **ա**, **Ա**, wonach sich die ursprüngliche Lesart **Նաբուպողասսորոս** Bupolassoros restituiert. Zur apokopierten Form Bupolassoros für Nabupolassoros vgl. (nach Avg.) das arab. Buchtnaçr für Nebukadnezar.

51) Der Genitiv evôrita des arm. Textes kann hier nur als Nom. propr. zur Bezeichnung der Königsburg gefaßt sein. Der sonst nirgends verbürgte Ausdruck scheint zu beruhen auf mißverstandener Auffassung der griechischen Originalstelle; bei Synkellos lautet dieselbe: *ὁ Σαρακὸς ἑωϋτὸν* (emend. für *ἑαυτὸν*) *σὺν τοῖς βασιλείοις ἐνέπρησε*. In der Vorlage des Armeniers mag die Stelle gelautet, haben: *ὁ Σαρ. τὰ ἑωϋτοῦ βασίλεια ἐνέπρησε*. Wie A. v. Gutschmid vermutet, hat der armen. Übersetzer irrtümlich dieses *ἑωϋτοῦ* als Nom. proprium gefaßt, woraus dann der wunderliche Burgname: »Königsburg des Evôrit« hervorgegangen wäre (vgl. P, Ed. Schoene p. 38 N. 5). Ebensowohl könnte indeß das fragliche **Եվովրիտայ** Evorita als Corruptel gefaßt werden von **Եվովհիտայ** Erovita oder auch von älterem **Ովրհիտայ** Aôrita, Metathesis von ursprünglichem **Արովհիտայ** Arôita, Arovita, welches der transcribierte Genitiv eines griechischen Aroïte wäre, so daß die Stelle bedeutete: »die Königsburg der Aroït«: Aroït = al. *Ἀμυΐτη* oder *Ἀμυΐτις*, die Schwiegertochter des Sarakos. Es hat diese zuerst von Petermann (ed. Schoene p. 38) gemachte Conjectur entschieden die größere Wahrscheinlichkeit für sich gegenüber jener von Gutschmid und einer andern Petermannschen, die statt evorita lesen möchte ev ov⟨or⟩ i nma »und wer immer in ihr ⟨befindlich war⟩« (d. h. die Bewohner), da diese beiden durch lautliche Schwierigkeiten bedenklich erscheinen.

52) Arm. **Հանգոյն** bedeutet eigentlich »gemäß, entsprechend, nach« und steht in dieser Verbindung vereinzelt und ohne Analogon da; die Anwendung im obigen Sinne ist unnatürlich und erzwungen. Ich vermute, daß im Originaltext des Abydenus bzw. des Berosus der Satz irgendeine Beziehung zwischen der Zahl des Mauer- und Wallgürtels mit einem Astral- oder Zeitenmythus enthalten habe (analog wie bei Ekbatana), etwa nach dem Schema: »mit dreifachem Walle, gemäß oder entsprechend der Zahl der Tage« oder dgl. Im Eusebius ward dieser ursprüngliche

Sinn nicht mehr erfaßt, die Ausdrucksweise jedoch noch teilweise belassen; daher das anstößige »gemäß«, arm. **հանգոյն**.

53) Wörtlich: »als genügende Zeiten vorübergehend gedauert hatten, verdarb oder ging zugrunde (sic)«. Die Stelle wird vom Armenier auf die Mauer bezogen. Nach der ganzen geschraubten Ausdrucksweise jedoch und dem Zusammenhange nach zu urteilen, ist ursprünglich damit der Untergang oder der Hingang, das Unsichtbarwerden des Belos gemeint, in dem Sinne, daß Belos, »nachdem er hinreichend lange Zeiten überdauert hatte, der Menschheit entrückt wurde« (gr. *ἀφανισθῆναι*) analog wie Noah-Xisuthros. Vgl. Aucher Edit. p. 28 N. 6.

54) Die von den bisherigen Übersetzern mißverstandene Stelle ist in der überlieferten Textform verderbt; statt **իւրոյ բարուքեան** »suae felicitatis« ist zu lesen: **իւրոյ բռնութեան** »seiner Gewalt« oder »seiner Gewaltherrschaft«, eine übrigens bereits von Aucher conjecturierte Emendation (Ed. p. 29). Nicht das »Glück« sondern die Macht und gewaltige Stärke des Nabuch. wird in diesem Capitel urgiert.

55) Entsprechung von originalem *μεγασθένης* (bei Synkell.), das von dem Armenier als Epitheton des Nabuchodonosor aufgefaßt wird, in Wirklichkeit aber Nomen proprium des bekannten griechischen Geschichtschreibers Megasthenes ist: Synkell.: *Μεγασθένης δέ φησι.* Verleitet ward der armenische Übersetzer zu dieser unrichtigen Auffassung durch den Umstand, daß gerade an dieser Textstelle die Gewalt und Machtsellung des Nabuch. urgiert wird, der Name Megasthenes aber diesem Begriffe vollkommen entspricht. — Philologisch widersinnig ist es, wenn dennoch A-P übersetzen: »Megasthenes ait: Nabuchodrossorus —«. Auch Moses von Choren, der diese Stelle wiedergibt, faßt ebenso **մեծազօրն** (= *μεγασθένης*) als Epitheton des Königs (Mos. Chor. II 7).

56) Mißverständnis des Arm. von orig. *ἀναβὰς ἐπὶ τὰ βασιλήια* d. h. »auf die Dachterrasse des Palastes gestiegen« Praep. ev.; cf. Dan. 4, 26.

57) leibhafter] so zu übersetzen das armenische **անդէն** an dieser Stelle, als lediglich eine Hervorhebung und Verstärkung des vorhergehenden **իւրն** bildend. Die Übersetzungen »statim« (A P) und »brevi« (Z) sind unzutreffend.

58) Die zweite Interpretation: »schloß ihn von seiner Provinz aus« gibt zweifellos den Sinn der griechischen Originalstelle wieder. Sie beruht auf einer leichten Emendation des überlieferten Textes: statt **իւրմէ** zu lesen **զնա**.

59) Verkehrte Auffassung der Originalstelle des Josephos: *ἅπερ ἔχει πολλὴν ὁμολογίαν καὶ περὶ τῶν ἄλλων τοῖς ἡμετέροις γράμμασι.*

60) Arm. **նախարարապետ** »Gauherrenfürst« ist die nationalarmenische Entsprechung zu Satrap und hier offenbar als Glosse zu dem iranisch-armenischen Lehnwort Sahap 'Satrap' gefaßt.

61) Überliefert ist **կշտամբել** »tadeln, rügen«, wonach die gezwungenen Interpretationen: A: non aptus erat ad ⟨hostem⟩ puniendum; P: et quoniam ipse iam non aptus erat ad puniendum (castigandum); Z: quum ipse per se iam ad poenas expetendas non valeret. Wie aus dem entsprechenden *κακοπαθεῖν* der Version des Synkellos hervorgeht, ist dieses **կշտամբել** entstellt aus ursprünglichem **վշտամբերել** oder **վշտապիմ** (vielleicht auch **վշտանգիմ**) = *κακοπαθεῖν*, wo-

nach sich die obige Interpretation: »Strapazen ertragen« ergibt (vgl. übrigens schon Aucher Ed. p. 32 N. 7).

62) Die vorliegende Texttradition, worauf diese Wiedergabe fußt, ist als corrupte höchst verdächtig. Mss. haben übereinstimmend յաւելաւ զուրք »fügte Gewässer hinzu«, woran anstößig ist folgendes: 1) die Aoristform յաւելաւ statt des nach Textanalogie zu erwartenden յաւելոյր; 2) die Pluralform զուրք als Accusativ, die erst spätmittelarmenisch möglich wäre, bei Euseb. jedoch ausgeschlossen ist, für զուրս. Die Textrestitution ist deshalb hier eine schwierige, weil schon die griechische Parallelstelle unsicher überliefert ist: ursprünglicher Sinn war etwa: »der ursprünglichen Altstadt fügte er eine neue Außenstadt hinzu«. Daß der Armenier, wie P nach AvG annimmt, statt des überlieferten προσκαταχαρισάμενος (bzw. emend. προκαθιδρυσάμενος) gelesen habe προσκαθυδρευσάμενος, ist lediglich Vermutung und unwahrscheinlich. Mir scheint զուրք corrupte Lesung aus ursprünglichem շուրջ »ringsum« zu sein (oder auch möglicherweise aus դուրս, առ դուրս, ի դուրս »außerhalb«, »vor den Toren«, foras), wonach sich sehr schön die postulierte Lesung ergibt: »und an die ursprüngliche Stadt fügte er noch eine andere (neue) ringsum anlegend (bzw. vor den Toren, außerhalb) hinzu«.

63) Mss. schreiben das sinnlose նիւթծուն: in dieser corrupten Form ist a) das Initial- ն die wiederholte Finale des vorangehenden Wortes; b) das darauffolgende ի das Ablativpräfix; c) die beiden folgenden Zeichen ւթ, in Majuskel ՒԹ Verlesung von ursprünglichem ԹՐ (թր) wonach sich die Eorm թրծուն »getrocknet, gebrannt« restituiert. Dasselbe թրծուն steht übrigens als Copistencorrectur am Rande von E.

64) Die betr. armenische Form դիւցազունս beruht auf Verlesung des griechischen Originalterminus ἱεροπρεπῶς (bei Josephus) zu ἡρωπρεπῶς, wie bereits Aucher (Ed. p. 33) eingesehen hat.

65) Daß der armen. Terminus արքունիք hier nicht ohne weiteres einfach im Sinne von »regia« steht, wie P übersetzt, geht unzweifelhaft daraus hervor, daß arm. արքունիք das griechische ἀρχείοις (im) »Archiv« bei Josephus wiedergibt.

66) Arm. զառաջինն (= gr. πρότερον bei Joseph.) kann indes grammatisch ebensowohl zum folgenden Satz gezogen werden, wie es auch die handschr. Überlieferung tut, nach welcher der Schlußpunkt des vorhergehenden Satzes vor զառաջինն steht. Danach übersetzt Z: manus dedit: quo Cyrus initio clementer usus est; P nach A: sese ipsi antea dedidit, Kyrus etc.

67) քրմաւ GE »dem Kʿurmen«, d. i. Götterpriester. Danach AZP: »sub Ethobalo sacerdote«. Die an sich unwahrscheinliche Lesart könnte wohl corrumpiert sein aus արքայիւ bzw. արքայ oder արքաւ (abgekürzte Schreibung) durch Buchstabenverschiebung und Verwechslung der Majuskeln Ր und Ռ. Darnach wäre zu übersetzen »unter Ethobalos dem König« entsprechend dem ἐπὶ Εἰθωβάλου τοῦ βασιλέως bei Josephus. Daß die überlieferte Lesung jedoch echt sei, dafür spricht das Vorkommen derselben Verwechslung der Ausdrücke für »Priester« — »König« in Abschnitt II (Hebräergeschichte) p. 56, 3 an der Stelle »Ithôbalos, König (st. Priester) der Astartäer«, wo Corruptel sicher nicht vorliegt; vgl. Z-B 99.

68) Statt des hdschr. *եդնիբաղոս* ist vermutlich nach gr. *ἐκνίβαλος* b. Jos. zu lesen *եգնիբաղոս* egnibalos oder *եքնիբաղոս* ekʿnibalos (Verwechslung von *դ* und *գ* bzw. von Դ und Գ oder Ք).

69) Gr. *Βασλάχου* = arm. Basekʿa oder Basḕkʿa. Statt dessen ist vermutlich zu lesen *բասլքայ* Baslka, indem ursprüngliches Majuskel-L (Լ) zu e (Է) verlesen wäre.

70) Gr. *Μύτγονος*. Sipunos *Սիպունոս* ist augenscheinlich verlesen aus Mytgonos *Միւտգոնոս*. Woher aber die Endsilbe -thos der armenischen Form?

71) Die Auffassung »Abdelimi filius« die P (Ed. Schoene p. 51) als mögliche darstellt, liegt gewiß nicht im Sinne des Armeniers. Die folgende Verbalform im Singular verbietet das entsprechende Abdelima zum voraufgehenden Satze zu ziehen.

72) Beanstandet wird die chaldäische Abweichung von der vulgär-griechischen Genealogie des Ninos und der Semiramis.

73) Vgl. Mos. Choren. Hist. I, 4: *Նեբրովթ ծնանի զբաբ. բաբ ծնանի զանեբիս. անեբիս ծնանի զարբէլ. արբէլ ծնանի զքայաղ. քայաղ ծնանի զմիւս արբէլ. արբէլ ծնանի զնինոս. նինոս ծնանի զնինուաս* d. i.: »Nebrôth erzeugt den Bab, Bab erzeugt den Anebis, Anebis erzeugt den Arbḕl, Arbḕl erzeugt den Khayal̄, Khayal̄ erzeugt den andern Arbḕl, Arbḕl erzeugt den Ninos, Ninos erzeugt den Ninuas«. Hierzu bemerkt weiter a. a. O. Mos. Choren.: »Und es ist wahrhaft, und niemand möge es bezweifeln; denn es erzählt uns dieses der allenthalben zuverlässige Abydḕnos und berichtet folgenderweise: "Ninos des Arbḕel̄ des Khayal̄ des Arbḕel̄ des Anḕeb des Bab des Bel" —«. Die hiervon abweichende Ansicht wird von demselben ibid. folgendermaßen abgewiesen: »Dieses aber erscheint uns durchaus der Wahrheit fern und zuwider, ⟨von denen⟩ die da den Ninos für einen Sohn des Bḕl erklären, oder auch für den Bḕl selbst; denn weder die Genealogie noch auch die Jahressumme bezeugt solches; es müßte denn etwa sein, daß einer mit Rücksicht auf die ausnehmende Berühmtheit beider es für statthaft erachtete dieserweise Fernliegendes mit Nahem zu verbinden.«

74) Beruht auf mißverständlicher Auffassung eines original griechischen *ἐγένοντο* bzw. Verwechslung von gr. *γίγνομαι* (*γίνομαι*) mit *γιγνώσκω* (*γινώσκω*); welcher Fehler indessen möglicherweise bereits in der griechischen Version des Eusebius vorhanden gewesen sein wird.

75) Arm. *ի նինեայ շամիրամանց* kann nur heißen: »von den Šamiramiden des Ninos« oder auch »von den Šamiramiden, von Ninos ab«. Die nach der gr. Correlatstelle *ἀπὸ Νινύου τοῦ Σεμιράμιδος* gegebene Übersetzung »a Nino Semiramidos ⟨viro⟩« A, »a Nino Schamiramae (Semiramidis) ⟨viro⟩« P, »a Ninia Samiramidis filio« Z sind ungenau.

76) So zu lesen unter Emendierung des überlieferten *յեկիայ* y-ekiah zu y-etiah (Verwechslung von Կ und Տ!). Jüngere Corruptel *յենիայ* N. Der älteren Corruptel *յեկիայ* entspricht das correlate griechische *Αἰγέως*.

77) Tratrḕs] nach Aucher (u. M. v. Niebuhr, Assur und Babylon p. 502) Verlesung von einem griechischen *θυγατρός*, vielmehr aber als Verlesung eines ursprünglichen *Βάτοσσα* zu fassen.

78) Achurard] so die richtige Lesung, während PA falsch verbinden: Achurardista, resp. Akhurardistsmin. Zu erwarten wäre anstatt dessen der Name der Semiramis, arm. Šamiram. Vgl. Can. Eus., Lemma a. Abr. 583: »des Belochos Tochter Batossa, die genannt war Šamiram, regierte mit ihm Jahre 7«. Woher Achurard? Etwa persisches Äquivalent für Semiramis? oder aber Corruptel aus Ἀτοσσα?

79) Ms. N zeigt von jüngerer Hand diesem Namen überschrieben: **Ասորեստանեաց Նինոս** »Ninos von den Assyrern«; in Ms. E stehen dieselben Worte am Schluß der Königstabelle nach »Lakedämoniern«. Offenbar liegt Corruptel vor. **Ասորեստանեաց** wird als Wiederholung einfach zu tilgen sein, während **Նինոս** in **ի Նինեայ** zu emendieren ist.

80) Das an dieser Stelle im handschriftl. Text stehende 'Sardanapallos' ist sicher unecht und erst als versprengte Randglosse zu der kurz voranstehenden Form Sardanapalles versehentlich in den Text geraten. Mit Recht übergeht es daher Vers. A, während ZP es aufnehmen.

81) Vgl. in dieser Hinsicht Diodor II 32—34, und Mos. Choren., der 9 Mederkönige aufzählt.

82) wurden erkannt oder gekannt arm. **ճանաչեին**] irrtümliche Übersetzung eines zu supponierenden gr. ἐγένοντο (Verwechslung von γιγνώσκω mit γίγνομαι); es sei denn, daß die Verwechslung bereits im gr. Original vorgelegen habe. Vgl. die oben berührten analogen Stellen.

83) Der von den bisherigen Interpreten nicht erfaßte Gedankengang des Abschnittes ist dieser: Die Sintflutberichte der Chaldäer-Assyrer sowohl als der Hebräer weichen von den griechischen Flutsagen wesentlich ab, während beide unter sich sehr ähnlich und nahverwandt sind. Hieraus wird die Verwandtschaft der Hebräer mit den Chaldäern und damit zugleich die Berechtigung abgeleitet, die hebräische Chronographie im Anschluß an die chaldäo-assyrische darzustellen.

84) Ungenau bzw. unrichtig interpretiert AP: quod ad nostram originem declarandam pertinet, wozu P die vermeintlich wortgetreue Glossierung gibt: »quod secundum nostrum futurum s. futurorum introitum s. ingressum est«. Das überlieferte **լինելոց** ist keinesfalls als Part. futur. zu fassen, sondern entweder als Gen. plur. (verderbt aus **լինելոց** oder auch Gen. des Infinitivnomens) oder aber, was wahrscheinlicher, als Corruptel eines ursprünglichen **լինելոյ** »des Werdens« aufzufassen mit Bezug auf γένεσιν des gr. Correlates τῆς καθ' ἡμᾶς περιόδου γένεσιν. Z umgeht die Schwierigkeit durch freie Wiedergabe: »quae primigeniam nostram creationem spectant«.

85) **խառնեցից** GE. Z gibt die Stelle ungenau: »eosdemque, pergens ad eius successores, continuabo«. Möglich ist jedoch **խառնեցից** corrupte Lesart für ein etwaiges **յառեցից** oder dgl., wonach dann zu übersetzen sein würde: »werde ich weiter zu den Nachfolgenden übergehen«.

86) Scil. die griechische Version (vielleicht gar im Sinne des Armeniers auf die Samaritanische Version bezogen!). Die von P und Z gegebene Satzteilung: Qui apud nos fertur textus septuaginta virorum etc. (Z), Quae apud nos habetur (P), wonach das Relativ hier eine neue Periode beginnt, ist grammatisch-syntaktisch unzutreffend; grammatisch richtig dagegen ist Auchers Wiedergabe: — consentaneam tenet traditionem, ea nempe, quae apud nos habetur, lectio.

87) Arm. *դրոշմաւորութիւն*, Deriv. v. *դրոշմ* »Gepräge«, »Charakter«, »Merkmale«. Ungenaue bzw. freie Wiedergabe: A P: Scripturae formulam; Z: textuum sententiam.

88) D. i. Generationen. Die überlieferte Lesung *ցծնունդսն* ist nicht zu beanstanden, denn es handelt sich um die Ursprungsgeschichte des Judenvolkes; die bisherigen Übersetzungen der Stelle: ad Abrahae nativitatem A, ad ortum Abrahami Z, ad Abrahami ortum P sind grammatisch wie sachlich verfehlt.

89) Wörtlich: »Über diesen hinaus das Vorbeigehen der Sintflut ⟨sei gewesen⟩ um 22 Jahre« das heißt: das Eintreffen der Sintflut ist 22 Jahre nach ihm erfolgt. Dies die einzig mögliche Interpretation des armenischen, auf Mißverständnis des gr. Originalpassus beruhenden: *զսովաւ անցանել ջրհեղեղին ամօք իբ*; nach der arm. Fassung ist Mathusala 22 Jahre vor der Sintflut aus dem Leben geschieden, nach der griechischen dagegen hat er die Sintflut 22 Jahre überlebt. Verleitet von der gr. Parallelstelle τοῦτον ὑπερβῆναι τὸν κατακλυσμόν folgt Auchers Interpretation einfach dieser; auch Z übersetzt unrichtig: Sub eo contigit diluvium annis ante viginti duobus; richtig dagegen P: Ultra hunc progredi diluvium annis XXII.

90) Hierzu bringt E den jüngeren Randzusatz: *իբրեւ զձկն ընկալ զս⟨ա⟩* d. i.: »als ungereimt (*ձկն* = *ձիւաղ*) fasse dieses auf!« (d. h. die Erzählung von den Libanonfischen).

91) *ա* (= 80) GE. Unkritischerweise wird von AZP dafür einzusetzen versucht *ոգ* (= 303), nach der ursprüngl. griechischen Entsprechung *τγ'* (= 303). Die überlieferte Lesung *ա* (80) ist als dem Armenier ursprüngliche zu belassen; dieser, der arm. Eusebiusübersetzer, hat nämlich von vornherein das *τγ'* (bzw. *ΤΙ'*) der gr. Vorlage fälschlich verlesen zu *π* (*Π'*) (= 80).

92) *աբրահամու* GE entsprechend dem *Ἀβραάμ* der gr. Vorlage, wird, zwar sachlich-historisch correct, jedoch textkritisch unberechtigt in *թարայի* »des Thara« emendiert.

93) Scil. gewesenen Patriarchen. Der griechische Artikel wird hier, wie überhaupt in ähnlichen Fällen häufig, vom Armenier durch Relativ *որ*, das absolut, ohne Verbalprädicat steht, wiedergegeben.

94) *խտրութիւն* eigentl. »Unterscheidung«, hier im Sinne von *παρατήρησις* »traditionelle Auslegung, Schulauffassung«. Vgl. weiter unten: *զայս հրէից վարդապետքն* etc. Unzutreffend sind die Übersetzungen: Z: caerimonialis lex, A: discrepans traditio, P: discrepantia (sc. lectionis).

95) Arm. *ընկերհաշտութիւն* «Genossenverbindung« entsprechend griechischem *δημοκρατία* bzw. *ἀναρχία*. A pro democratia, P regiminis popularis, Z popularis potestatis.

96) Hier wie auch anderwärts Verwechslung eines urtextlichen *γίγνομαι* mit *γιγνώσκω* wohl schon im griechischen Euseb vorhanden.

97) Die Rechnung stimmt jedoch nicht. Zohrab nimmt im armenischen Text eine Lücke an zwischen Labdon (= Abdon) und Sampson.

98) So die Überlieferung. Nach Aucher, der das überlieferte *անկանել* in *արկանել* ändert, übersetzt Z: adeo ut a Daemone suffocaretur, P: adeo ut daemon ipsum suffocaret.

99) So der Armenier. Die Lesung beruht jedoch zweifellos auf Verwechslung von *ἱερεύς* mit *βασιλεύς*, indem die griechische Originalstelle lautete: »Ithôbalos, der Priester der Astarte; oder auch die armenische Lectio beruht auf Verlesung aus dem Syrischen. Vgl. übrigens im I. Abschn. (Assyrergeschichte) die Stelle p. 25, 9, wo umgekehrt der Arm. »Priester« statt »König« liest.

100) Arm. *հօթ-անասներորդ* hier im Sinne von »septuagenarium«, wie auch Z vertiert, nicht septuagesimus nach AP; vgl. analog *հօթներորդ* sowohl »hebdomas, septimana« als »septimus«.

101) AZP übersetzen *այսուհետեւ* unter mißverstandener Auffassung mit itaque bzw. igitur. Es muß heißen: »von hier ab«, d. i. vom 2. Jahre des Dareh und der Zerstörung des Tempels.

102) D. h. 484 Jahre nach der Gefangenschaft in Babylon. Die Petermannsche Wiedergabe in captivitate Babelonis ist unrichtig.

103) 5 Monate] nach A wäre das überlieferte *ե* 5 aus *է* 7 corrumpiert. Vgl. jedoch die Lesung Chron. Sam. Anien.: »Summam potestatem apud Romanos exercuit Caius Julius annis quinque, mensibus septem minus« (Ed. Mai-Zohrab p. 24).

104) Vielleicht genauer und ursprünglicher: »auf die vorsintflutlichen Urzeiten sich beziehend«, oder auch: »auf die vorsintflutlichen Urzeiten beziehend . . . . die Angaben über die Existenz von Göttern, Halbgöttern und Manen«. Es soll eben nach der Eusebischen Beweisführung die manethonische Urperiode der sog. Götter-Halbgötter-Manen der biblischen vorsintflutlichen, bis auf Metsraim reichenden Zeit gleichgesetzt und damit identificiert werden.

105) D. i. ihre Könige von damals, nach der Auffassung des Armeniers. Offenbar liegt jedoch ein Mißverständnis des Armeniers vor und hatte die Originalstelle des Euseb. den Sinn: »daß diese ⟨Zeiten⟩ die der Götter-Halbgötter-Manen gewesen seien« (Verwechslung von *αὐτούς* mit *ἑαυτούς*).

106) Nach freierer, jedoch den syntaktischen Periodenbau des arm. Originals möglichst wahrender Übersetzung. Wörtlich lautet die Stelle, unter leichter Emendierung der Textcorruptelen: »Es trifft sich darnach, daß die Egypter, indem sie die Urzeiten vor der Sintflut rühmen wegen ihres Altertums — gewisse Götter, sagen sie, seien gewesen die Ihrigen, und Göttersprossen und Manen — in Monate umsetzen« etc. Unrichtig ist die Wiedergabe AP, mit Verkennung des Periodenbaues und Auseinanderreißung der einzelnen Satzglieder.

107) D. h. dadurch, daß sie in Monate umsetzen die hebr. Jahre . . . . . zählen sie etc., wie AP freier übersetzen. Die genaue Summe für die Periode der Götter-Manen beträgt nach der vorhergehenden Manethonischen Rechnung 2 Myriaden und 4900 Jahre.

108) Die manethonische Summe von Mondjahren bzw. Monaten für die urzeitliche Periode der Götter-Manen entspricht der biblichen vorsintflutlichen Zeit bis Metsraim. Beide Perioden, die manethonisch-egyptische und die biblisch-hebräische decken sich synchronistisch mit einander nach Eusebius und ist daher auch für jede der beiden eine annähernd gleiche Summe von Jahren überliefert.

— Bei Z ist dieser Abschnitt nicht sowohl in Übersetzung als in sehr freier, fast willkürlicher Umschreibung wiedergegeben.

109) Nämlich die biblische Zahl 2242 gegenüber der manethonischen 2206 für einen und denselben Zeitraum.

110) Z »eodemque tempore alios«, AP ac interim ⟨juxta eosdem⟩ alios quoque« geben schwerlich die Auffassung des Armeniers, wohl aber die des griechischen Urtextes wieder.

111) andere anderswo] entsprechend einem urtextlichen *ἄλλοι ἀλλαχοῦ* oder *ἄλλος ἀλλαχοῦ* im Sinne von »die einen hier, die andern da«, d. i. die je einzelnen mit je anderer Residenz.

112) und daß mit den Dynasten . . . . . geschrieben steht] hierfür restituiert Z mit richtiger Erkennung der vom Armenier gemachten Verwechslung der Termini *νόμος* »Gesetz« und *νομός* »Gau«: »atque hae dynastiae suo quaeque in nomo semet continuisse«.

113) AP: minime autem simul consedisse vel: (alterum alteri successisse). Die hier an erster Stelle gegebene Übersetzung ist grammatisch sowohl wie logisch unmöglich. Das mit »simul« hier gegebene **միանգամայն** ist vom Arm. einfach als Verstärkung der Negativpartikel **ոչ** gefaßt. Als Entsprechung eines originalen *ὁμοῦ* oder *ἅμα* sollte es jedoch augenscheinlich auf das Folgende bezogen sein; statt **միանգամայն այլ ոմանց** etc. hätte der Armenier schreiben müssen **այլ միանգամայն** etc. »sondern gleichzeitig die einen hier, die andern dort etc.«

114) A ad Chovonem (vel juxta Choe villam), P ad Khovum vicum, Z prope Cho oppidum. Bei Synkell. entspricht *περὶ Κωχώμην*, wofür der Armenier in seiner Vorlage wohl *Χῶ κώμην* (nach Dindorf) oder *Κῶ χῶρον* (nach Peterm.) gelesen hat.

115) In Mss. ist überliefert **քաւռիտ** »khaurit (khavrrit), bisher ungedeutet, von APZ lediglich durch Conjectur übersetzt mit »caper« bzw. »hircus« nach t. gr. *Μενδήσιος τράγος* bei Synkellos. Jenes rätselhafte **քաւռիտ** ist Corruptel, durch die naheliegende Verwechslung **բ** und **ք** (vielleicht mit volksetymologischer Anlehnung an die »Kureten«?) hervorgegangen aus ursprüngl. **բաւռիտ** baurit oder bavrit, der armenischen Übertragung eines zu supponierenden eusebianischen *Βαυρρείτ* oder *Βαυρρείτης* = altegypt. barêit (kopt. **Ⲃⲁⲣⲓⲧ**) *τράγος*, »Bock«; wie denn überhaupt Verwechslung von **բ** — **ք** nicht selten vorkommt. In der entsprechenden Synkellos-Lesung *Μενδήσιος τράγος* erscheint das ursprünglich eusebianisch-egyptische *Βαυρρείτ* als unverständlicher Barbarismus durch das gr. Glossem *τράγος*, das ursprünglich am Rande ausgesetzt gewesen sein wird, verdrängt und ersetzt. Noch leichter würde sich diese Intrusion des Glossems in den Text erklären, wenn wir annähmen, daß bereits in der von Synkellos benutzten griechischen Eusebiusvorlage das anlautende *B* von *Βαυρρείτ* zu *K* (oder *X*?) verderbt war, das barbarische Wort also doppelt störend und hinderlich erscheinen mußte.

116) P quae est zuran (moles) erecta collis instar. Das hier im arm. Text erscheinende *ἅπαξ λεγόμενον* **յուրան** çuran ist gleichbedeutend mit dem obigen yuran »Spitzhügel, Spitzkant«.

117) Arm. bavil (deriv. bavlakadzev) kann hier kaum etwas anders bedeuten als Höhlen-Spiralgehäuse, fächer- oder spiralgängige Erdwohnung.

118) Arm. aurenk'] »Gesetz«, steht zuweilen gelehrt im Sinne von *Νομός* »Gau, Provinz« und kann hier allenfalls noch diesen Sinn haben, wiewohl gleich im folgenden *νομός* mit *νόμος* verwechselt wird.

119) Arm. aurinauk' »durch Gesetz«, falsche Wiedergabe des griechischen ⟨*ἐν τῷ Σεθροΐτῃ*⟩ *νομῷ* »⟨in dem Sethroite⟩ Gaue«.

120) Falsche Wiedergabe des gr. Originalpassus: *ἐκπεσὼν καὶ φεύγων τὸν ἀδελφὸν Αἴγυπτον εἰς τὴν Ἑλλάδα ἀφικνεῖται*, als würde der Accusativ *τὸν ἀδελφὸν* von *ἀφικνεῖται* regiert.

121) Im gr. Original *Πολύβος, Ἀλκάνδρας ἀνήρ* »Polybos, der Alkandra Mann«; Alkandra vom Arm. als Nom. propr. verkannt.

122) Der Satz wird offenbar vom arm. Übersetzer dem Eusebius in den Mund gelegt, also: »Anführen will ich, Eusebius, die Worte des Josephus, gleichwie Josephus sich auf Manetho als Gewährsmann beruft«. Vgl. Not. A, wo richtig bemerkt wird, daß der Armenier in seiner Vorlage gelesen haben wird: *καθάπερ αὐτὸς ἐκεῖνον παραγαγὼν μάρτυρα*. Bei Josephus, wozu er ursprünglich und eigentlich gehört, lautet abweichend der Passus: *καθάπερ αὐτὸν ἐκεῖνον παραγαγὼν μάρτυρα*, wonach Z übersetzt: »plane ceu si ipsum testem producerem«.

123) Oder »den geehrten Namen«, »berühmt von Namen«. Diese vom griechischen Original abweichende Auffassung des Armeniers beruht auf Verkennung des Josephischen *Τίμαος* oder *Τίμαιος* (*Τίμιος*?) (emend. *Τουτίμαιος*) als Eigenname, der als Appellativ im Sinne von *τίμιος* gefaßt und wörtlich ins Armenische übertragen ward. Allenfalls dürfte noch, dem griechischen Original zuliebe, das fragliche armenische պատուական անունն unter Beziehung auf das Folgende durch »der verehrungswürdige Name« übersetzt und als auf das nachfolgende աստուած »Gott« bezüglich aufgefaßt werden. Dagegen ist die Wiedergabe mit »*Τίμιος* nomen« AP oder gar »regem, inquit, habuimus Timaeum nomine« Z als dem Armenier fernliegende Auffassung philologisch und textkritisch unstatthaft und zu verwerfen.

124) Z übersetzt nach dem Originaltext des Josephus, der vom Armenier jedoch abweichend aufgefaßt ist: »nimirum prospiciens fore ut Assyrios, ea tempestate viribus pollentes, cupiditas arriperet eiusmodi regnum incursandi«.

125) A in Nomo Methraite, Z in Methraite nomo, nach gr. *ἐν νομῷ τῷ Σαΐτῃ*, dessen *νομῷ* jedoch in Wirklichkeit der Armenier mit *νόμῳ* verwechselt und entsprechend wiedergibt.

126) Auch von P recipiert in der Übersetzung: »nactus per legem (lege) Methrajitem urbem nobilem (magnificam): Corruptel durch Verwechslung der Majuskeln Ա und Ա՝. Die griechische Originalstelle lautete (statt der verderbten Lectio *Σαΐτῃ* bei Synk.): *ἐν νομῷ τῷ Σεθραΐτῃ πόλιν ἐπικαιροτάτην . . . . καλουμένην . . . . Ἄναριν*. Vgl. die betreffende Synkellos-Stelle zum voraufgehenden Dynastieverzeichnis Manethos: *οἳ καὶ ἐν τῷ Σεθροΐτῃ νομῷ πόλιν ἔκτισαν*.

127) A theologiam, Z theologia, nach dem Originalwort *θεολογίας* bei Josephus, das der Armenier wörtlich durch »Götterwort« oder »Götterspruch« wiedergibt.

127a) Freie Wiedergabe des handschriftlich geschraubten »24 Myriaden Männern zur Bewachung« GE, das zwar in letzter Linie sich dem Sinne nach mit

der griechischen Originalstelle deckt, grammatisch-syntaktisch aber ungenau wiedergegeben ist.

128) P »publice« ungenügende Wiedergabe vom arm. handes, das ursprünglich »Schaugepränge, Musterung, Prüfung«, hier sicher »Gefechtsspiel, Kriegsmanöver« bedeutet.

129) So die wörtliche Wiedergabe der arm. Textstelle. Die Josephus-Originalstelle *καὶ πάλιν Ἀσσυρίους τε καὶ Μήδους στρατεύσας* ist vom Arm. falsch aufgefaßt.

130) So der Armenier. Aus des Eusebius Rechnung ergibt sich jedoch die Summe von 64 Jahren entsprechend dem griechischen Original.

131) D. i. vom 12. Jahre des Philometor, von wo ab er 6 Jahre gemeinsam mit diesem regiert hat.

132) Ungenau AP: ita ut censeas post fratris obitum istum (P hunc) dominatum esse annis XXV; richtig in freierer Übers. Z: ita ut fratre moriente videretur ipse regnavisse jam annis XXV. Gemeint ist der Zeitraum vom 11. oder 12. Jahre des Philometor bis zu dessen Tode, der circa 25 Jahre umfaßt.

133) Hierzu vgl. not. Z: »Nempe annis VI regnaverat Alexandriae cum fratre, tum annis XVIII solus in Cyrenaica; denique annis XXX (seu XXIX cum mensibus aliquot) Alexandriae solus post fratris obitum.

134) Von Z sinngemäß umschrieben: »Namque annum Philometoris trigesimum sextum, qui dicendus erat sui regnantis primus, ipse vigesimum quintum scribi jussit.

135) Nach dem gr. Original 64 Jahre, die sich folgendermaßen verteilen: 1) 11 Jahre Alleinregierung des Philometor + 2) 6 Jahre gemeinsamer Regierung der beiden Brüder + 3) zweite Alleinherrschaft Philometors 18 Jahre + 4) zweite Alleinherrschaft des Euergetes 29 (var. 26) Jahre.

136) Dieselbe Verwechslung der arm. Buchstaben ս — ա findet sich noch sonst im armenischen Text überliefert. Oder wäre die griechische Lesung *ἠγαπᾶτο* unursprünglich, etwa aus *ἡγήσατο* entstellt? Sachlich dürfte die Lesung tirer ansprechender erscheinen, da ja von einer Nebenregierung der Mutter mit dem Sohne die Rede ist.

137) Hierin ist զ-ԵԺԵրորդ (= զԺԵԵրորդ), nach der gr. Lectio *δέκατον* zu urteilen, die allein zu dem folgenden Kalkül paßt, zweifellos corrupt bzw. absichtliche Entstellung von einem ursprünglichen զԺԵրորդ mittels Hinzuziehung des Ե vom Suff. երորդ zur Cardinalzahl. Die Lesung der Aucherschen Editio »circa VI. imperii annum« ist ganz unbegründet.

138) In freierer Übersetzung: AP itaque ut Cleopatrae XI. ⟨annus⟩ appellaretur, Ptolomaei vero Alexandri VIII. Das 11. Regierungsjahr der Kleopatra ist das erste nach der Vertreibung des Ptol. Soter und synchronistisch gleich dem achten des Ptol. Alexandros, unter Miteinbeziehung von dessen kyprischer Herrschaft ⟨8 Jahre⟩, bzw. dem ersten Jahre von dessen egyptischer Regierung ohne Miteinbeziehung der 8 kyprischen Jahre.

139) Nominelle Regierungszahl, unter unerlaubter Einbeziehung der 7 bzw. 8 Jahre kyprischer Herrschaft, 26 Jahre, wirkliche Regierungszeit: 18 J.

140) Mit Rücksicht auf die Verworrenheit der betr. armenischen Textstelle ist der Satz frei wiedergegeben. Unrichtig erfaßt ist der Sinn bei AP: et in se-

cundum, qui et Alexander, intermedio annorum (resp. intermedios annos), in quibus major annos XVIII dominatus est.

141) Zur Erläuterung: Zuerst regiert Soter 10 Jahre; nach seiner Vertreibung folgt in der Regierung Alexander, 18 Jahre; hierauf die Rückkehr Soters und dessen zweite Reg.-Periode, von 7 Jahren. Also regierte im ganzen Soter 17 Jahre, Alexander 18 Jahre. Die von den Alexandrianern geführte nominelle Regierungszahl von 26 Jahren ist entstanden durch Addierung von Alexanders 8-jähriger Herrschaft über Kypern zu seiner eigentlichen Regierungszeit. Umgekehrt wird dem Soter nominell eine Regierungszeit von 35 Jahren zugeschrieben von seinen Anhängern, durch Addierung der Regierung seines Bruders zur seinigen, also, wenn nicht völlige Ausmerzung so doch Ignorieren der Regierung des Alexandros.

142) *ἐν τῷ γυμνασίῳ* T. gr., wonach Z »in Gymnasio«, AP »qui in Gymnasio erant«, während doch der armenische Ausdruck *ի հանդիսի անցանել* der stehende Term. tech. für den öffentlichen Wettkampf, das Kampfschauspielbieten, ist und in der Liste der Olympioniken dem griechischen *συνγυμνάζομαι* entspricht.

143) Gr. *Κλεοπάτραν τὴν καὶ Τρύφαιναν* vom Armenier falsch wiedergegeben.

144) Mit dem sechzehnten Regierungsjahr der Kleopatra und der Besitzergreifung von Chalkis beginnt die Zählung von neuem: das sechzehnte Jahr wird somit das erste.

145) Grundlos und unrichtig ist As Emendierung: ita ut sit Cleopatrae secundus et vicesimus, cujus etiam ⟨XX⟩ VII. Der armenische Satz ist grammatisch und sachlich vollkommen unbeanstandbar. Wenn das sechzehnte Regierungsjahr der Kleopatra als das erste galt, so mußte folglich das zweiundzwanzigste als das siebente gelten und ist eine Text-Änderung in 27. unstatthaft.

146) Offenbar hat ein Copist *իսկի* gelesen und diese vermeintliche Form als nichtklassische, mittelarmenische, in *իսկ* geändert. Mit Belassung der überlieferten Lesung ist zu übersetzen: Der Kleopatra aber nimmt (oder »entreißt«) Oktabios Egiptos.

147) So die Auffassung des Armeniers. Unnötig und textkritisch unerlaubt ist die nach gr. *ἐξωσθέντος τοῦ Ἀλεξάνδρου* von A vollzogene Textänderung: *ի հալածական լինել աղէքսանդրի* »Alexandro jam expulso«, der auch P folgt. Ungenau ist auch Z mit der Wiedergabe: »postquam Alexandriâ pulsus fuerat.

148) Die handschriftlich überlieferte Randcorrectur *ասիացիք* »die Asiaten«, wonach P übersetzt: »quos primos Assyriis imperasse Asiani commemorant« ist zu verwerfen. Obige Restitution entspricht dem griechischen: *τοὺς πρώτους Ἀσσυρίων βασιλεῦσαι καὶ τῆς Ἀσίας μνημονευομένους.*

149) So die jetzige Lesung der Codd. In Ms. E ist jedoch noch die ältere Schreibung *որդի* »Sohn« mit halbauslöschtem *դ* erkenntlich; wonach der Armenier »Pelops, Sohn des Peloponnes« geschrieben gehabt hätte. Wahrscheinlich dürfte indessen dieses *որդի* selbst Corruptel eines ursprünglichen *ուստի* »woher« sein, wonach zu restituieren wäre als ursprüngliche Lesart: Pelops, woher der Peloponnes ⟨scil. genannt wird⟩. — Jedenfalls zu verwerfen ist Z: regnavit in Peloponneso Pelops.

150) Arm. Athlestaikh [st. Athletaikh], unter Beeinflussung durch Agonista; vgl. jedoch analog arm. magnestes = *μαγνήτης*.

151) Gr. Original: *μεθ' ὃν Πέλοπα εἰς τιμὴν τῷ πατρίῳ Διὶ ἀναγεῖν.*

152) AP unrichtig: per universam Peloponesum. Der Armenier setzt für orig. griechisches *ἐκ Πελοποννήσου πάσης* das entsprechende *ի ընաւ իսկ պէղղոպոնէսայ* »aus dem ganzen Peloponnes«, und zwar nach der handschriftl. Überlieferung zum Vorhergehenden gezogen.

153) Sic. Offenbar entstellt aus original-griechischem: »daß jeder seinen Anteil in Frieden genieße«.

154) Gr. *πρὸς Δυμαίους* »gegen die Dymäer«, wofür der Armenier, wie schon Z eingesehen, *πρὸς δυσμικοὺς* gelesen hat.

155) Gr. *Πιττακῷ* »mit Pittakos«. Dafür liest Arm. *ἐπὶ τῇ Κῷ*.

156) Gr. dagegen *Ἀρηχίων*. Nach späterer mittelarmenischer Aussprache lautet indessen auch *արեղիոն* = aregion oder arechion.

157) Allenfalls dürfte noch, mit Änderung von *ոսոխեԼ* in *ոսոխեալ* oder *ոսոխ եԼ* die folgende Übersetzung angängig sein: »Antenor, in dem Gesamtkraftkampf als Gegner auftretend, ward in der Kreiswendung unbesiegt — befunden«.

158) Der Armenier weicht vom Griechischen ab: *Ἀντήνωρ Ἀθηναῖος ἢ Μιλήσιος, παγκράτιον, ἀκόντιον, περιοδονίκης ἄλειπτος ἐν ταῖς τρισὶν ἡλικίαις.* Wie schon A gesehen, las der Arm. für *ἀκόντιον* etwa *ἀγωνιστής*; *περιοδονίκης* d. i. Sieger in sämtlichen griechischen Festspielen faßt Arm. auf als »Sieger in der Kreiswendung«, d. i. im Kreisfechten, Kreisringen u. dgl., was hier *ի շրջակիանս* auch ohne Emendierung in *շրջանակս* ganz wohl bedeuten kann; unmöglich ist die Wiedergabe: »circumstantibus — reperiebatur« n. ZP.

159) So nach AP die mutmaßliche Wiedergabe des an dieser Stelle überlieferten sinnlosen *ի մանդրէացի* i mandreatzi oder imandreatzi, während Z »ad Maeandrum« will. Da in Vers. graec. ein entsprechendes Correlat fehlt, im folgenden Satz aber in Vers. arm. eine Entsprechung für gr. *πάλην* »im Ringkampf« vermißt wird, ist zu vermuten, daß das rätselhafte *իմանդրէացի* eine Corruptel sei von ursprünglichem *բայց ի մարտին* oder auch *ի մարտին մուրցացի* (*բռնացի*) = »im Ringkampf jedoch« bzw. »im Faustkampfringen«; *ի մարտին* oder — *մուրցացի* ward zunächst durch falsche Punktierung zum Vorhergehenden gezogen und, da es in dieser Verbindung sinnlos schien, durch Copistenwillkür unter Beziehung auf Magnesia am Mäander entsprechend umgeformt. Diese Conjectur wird gesichert durch die weiter unten sub Olymp. 172 überlieferte Textstelle: *պրոտոփանէս մագնէսացի ի մէնանդրեայ ի պանկրատին* »Prothophanes der Magnesier von Menandra (oder Menandros) im Pankration«, die nach der gr. Parallelstelle: *Πρωτοφάνης Μάγνης πάλην καὶ παγκράτιον* zu emendieren ist in: *պրոտ. մագն. ի մարտին: բայց ի պանկրատին* »Protophanes der Magnesier ⟨siegte⟩ im Ringkampf; im Pankration aber —«.

160) Unrichtige Wiedergabe von *περιοδονίκης*. Vgl. die betr. vorige Note.

161) Verkehrte Wiedergabe von gr. *παιδικὴν περίοδον*.

162) Arm. *Հասեւառիկ* has-ev-arik, ein *ἅπαξ λεγόμενον*, kann hier nicht den vagen Sinn »comprehensio« (n. AP) haben, sondern bedeutet prägnant im Sinne von hasanel i veray das successive anrückende, anstürmende Ergreifen; diese Definition des Pankration als ein Anstürmen und ein Erfassen dürfte sich beziehen

auf den Doppelcharakter dieses Wettkampfs als einer Verbindung von Faustkampf mit Ringkampf.

163) Das sinnwidrige *ի ստադիին* »im Stadion« GE ist sicher unecht, und zwar entweder Corruptel aus *ի մարտին* »im Kampfe« oder aber durch Textzerrüttung aus dem Folgenden an diese Stelle zu Unrecht versprengt und danach völlig auszumerzen. Letztere Annahme erscheint als die wahrscheinlichere infolge des Fehlens eines Correlatausdrucks in Vers. graeca.

164) Indessen zeigt schon gr. *Κόραγος*, daß hier Corruptel vorliegt: das finale *ն* in Stratonikos ist verlesen aus *կ*, welches mit *որովադոյ* zu *կորովադոյ* »des Korôagos« zu verbinden ist.

165) Willkürlich und unzutreffend ist Zs Wiedergabe: et gymnica certamina sine equo peragens, gratiâ amicorum vel regum adsecutus est ut in album referretur: quare nec egisse olympiadem putabatur; unglücklich ist auch P mit der Deutung: unde nec ⟨eo⟩ uti ⟨sc. tanquam victore hujus olympiadis⟩ arbitrati sunt. Ursprünglicher Sinn ist offenbar dieser: wiewohl er nur gymnastische und nicht ritterliche Kampfspiele vorführte, so ward er doch durch besondere Gunstauszeichnung in die Ehrenliste der Könige und Freunde aufgenommen. Der armenische Passus, dessen griechisches Correlat verloren ist, erscheint verblaßt und unbestimmt.

166) Gr. *Μάγνης ἀπὸ Μαιάνδρου*. Weniger ansprechend AP: »Magnesius a Maeandra«. Das in Mss. überlieferte *մագնայացի ի սիանդրեայ* ist zu emendieren in — *միանդրեայ* oder *միանդրեայ* (Verwechslung von *մ* und *ս*).

167) Arm. *տուաձիոցն* ein *ἅπαξ λεγόμενον*, dessen erstes Compositionselement etymologisch zweifelhaft ist, entspricht sachlich dem *ἵππων* der Vers. gr. Ganz willkürlich und unsicher ist As Wiedergabe: *Δυΐππων*.

168) Möglicherweise dürfte jedoch das überlieferte *քնարահարաց* ⟨von den⟩ »Leierspielern« entstellt sein aus ursprünglichem *քարոզահանաց* ⟨von den⟩ »Herolden« mittels geringer Buchstabenveränderung oder Verlesung.

168a) Antoninos Pisak d. i. der Buntgefleckte, Gesprenkelte (*ποικίλος*), armenische Entsprechung von Bassianus, dem anderen Beinamen des Anton. Caracalla.

169) Überliefert ist: *զի պէղոպոնէսացւոց ազգին գրեթէ ամենայն իրաց յարկադացւոցն հՀաս խախտել* wörtlich: »denn des Peloponesier-Volkes fast sämtlichen Dingen widerfuhr es, erschüttert (umgestürzt) zu werden von den Arkadern«. Zum Notbehelf ergänzt A zwischen *իրաց* und *յարկադացւոցն* ein ⟨*քաց*⟩ und übersetzt: »etenim gentis Peloponnesiorum res fere omnes, ⟨exceptis⟩ Arcadibus, accidit ut everterentur«. So auch wesentlich Z und P. Die corrupte Stelle ist jedoch einfach durch Änderung von *բ* in *ք* und richtige Abtrennung zu heilen folgenderweise: *զի պէղոպոնէսացւոց ազգին գրեթէ ամենայնի* (oder auch *ամենայնից*) *քաց յարկադացւոցն*; woraus sich die obige dem griechischen Text wörtlich entsprechende Übersetzung ergibt.

170) Z: »Statim in regno Aridaei lucem aspexit« unter Ergänzung von Aridaei; P: »statim in regno ⟨Aridaei⟩ natus est. Statt dieser Deutung, die gezwungen und grammatisch wie sachlich unbefriedigend erscheint, möchte ich nachfolgende vorschlagen: »welcher beim Tode des Alexander ⟨Sohnes⟩ des Philippos sofort ins König-

tum (oder als Thronerbe) geboren ward«. Wenigstens dürfte dies mit ziemlicher Sicherheit als ursprüngliche und authentische Lesung der Porphyrstelle gelten. Eusebius jedoch hat offenbar diese ursprüngliche Porphyrfassung bewußt abgeändert zwecks Ausschaltung des jungen Alexander, des Sohnes der Roxane, aus der makedonischen Königsliste. Dieser nämlich, der nachgeborene Sohn Alexanders, der von seinen angesehensten Feldherrn und Freunden sogleich als König anerkannt ward, wird auffallenderweise von Eusebius nicht als König neben Arrhidäos aufgeführt.

171) Arm. *եւ անտիպատրոս՝ գործակից աղէքսանդրի մանկանն լեալ սպանանէր զմայրն*, was nachlässige wörtliche Wiedergabe ist von gr. *Ἀντίπατρος δὲ Ἀλεξάνδρῳ τῷ παιδὶ συμπράττουσαν ἀνελὼν τὴν μητέρα* und philologisch-textkritisch im Sinne der griechischen Originalstelle wiederzugeben ist, ohne einer Emendation zu bedürfen, wie A (vgl. not. A) will. Verfehlt ist daher Ps wörtliche Wiedergabe, die dem Sinne des Armeniers gewiß nicht entspricht: Antipatrus autem, Alexandri pueri socius factus, matrem Thessalonikam interfecit. Richtig hingegen A: Antipater autem, Alexandri pueri ⟨ut regnaret⟩ manum adhibentem matrem . . . . interfecit, Z: Antipater faventem Alexandro puero Thessalonicam matrem suam interemit.

172) Fälschlich Z: »cum minore fratre Ptolemaeo«, indem die Z'sche Angabe, als ob am Codexrande in Ms. G der Name Ptolemaeos nachgetragen sei, sich als irrig erweist, mithin die Annahme eines etwaigen 4. Sohnes des Cassander, namens Ptolemaeos, fällt.

173) Arm. liest falsch in seiner Vorlage: *Θράκης δὲ τότε καὶ Χερρόνης οὐ βασιλεύων* anstatt *Θράκης δὲ τότε καὶ Χερρονήσου βασιλεύων*.

174) Wiewohl der arm. Ausdruck *բարկութիւն* figürlich auch im Sinne von »Blitz« steht, so ist er hier doch offenbar im eigentlichen Sinne von »Grimm« gemeint, also nach armenischer Auffassung: Ptlomeos der Grimme.

175) Danach übersetzen AP mit notdürftiger, textkritisch unstatthafter Correctur: At a Ptolemaeis (P Ptlomaeis) usque ad finem Anarchiae, während der einsichtigere Z einfach dem griech. Original folgt. Es ist jedoch ganz einfach jene corrupte Lesart unter richtiger Worttrennung zu emendieren in folgende ursprüngliche: *եւ ի պտղոմեա⟨յ⟩ն ցվախճան անտէր* — »Und von dem Ptlomäer, d. i. von König Ptlomeos Keraunos, bis zum Ende der Anarchie«, was mit der griechischen Version identisch ist.

176) Zu der an dieser Stelle des Eusebius bezüglich Libyens und Kyrenes stattfindenden Verwechslung Demetrius' II. mit seinem Oheim Demetrius dem Schönen, der einige Zeit über Libyen herrschte, vgl. Niebuhr, Kl. Schr. I 231 f.

177) Z in freier Wiedergabe: »hisque patriae ditioni additis, monarchiae novam rationem fundavit«. Gemeint dürfte indes ursprünglich die Wiederherstellung des Reiches nach der Überrumpelung durch Alexander von Epirus sein.

178 Arm. Oskeak = gr. *Χρυσηΐδα*; die lat. Übersetzer setzen dafür: Aureolam.

179) Mit eigentl. Namen Antigonos II., sonst Doson und der Vormund (Epitropos) zubenannt. Vgl. Niebuhr, Kl. Schr. I 232. Vgl. auch Not. A.

180) Vgl. den hieran anschließenden Restitutionsversuch der griechischen Originalstelle bei Niebuhr, Kl. Schr. I 234—36.

181) Unter der irrigen Annahme, es handle sich um Demetr. II., änderte Z Olymp. 130, 2 in Olymp. 136, 2, ein Verfahren, das schon Niebuhr, Kl. Schr. I 235 gerügt hat.

182) Offenbar liegt unursprüngliche Copistencorruptel vor, indem in dem überlieferten յիսներորդի իններորդի das letztere augenscheinlich durch fahrlässige Doppelschreibung von urspr յիսներորդի in den Text sich eingenistet hat.

183) Eigentümliche Wiedergabe des griechischen *πρὸς τοὺς Μακεδόνας* (oder *τρώσας τοὺς Μακεδόνας*) *περὶ τὴν Πύδναν εἷλε κατὰ κράτος.*

184) Im voraufgehenden Texte heißt derselbe hingegen »Antipatros des Philippos Sohn«.

185) Z 34 nach l. gr. und unter leichter Änderung von handschr. լգ in լդ.

186) Mit völliger Verkennung der grammatischen Construction und des historischen Sachverhaltes übersetzen unrichtig AP: Postquam Philippus a Tito Romanorum duce in Thessalia (P Thetalia) debellatus fuit, tum demum ipsi etiam . . . . . tributarii facti sunt«. Auch historisch grundfalsch ist diese willkürliche Satzeinteilung deshalb, weil ja, wie weiter unten ausdrücklich bemerkt wird, auch nach Philipps Niederlage bis zu Perseus ⟨und noch darüber hinaus⟩ trotz aller Niederlagen von den Römern dem Lande die Autonomie belassen wurde.

187) Das heißt offenbar nach der Niederwerfung des Pseudophilippos oder Andriskos im J. 148 bzw. 146. Allerdings hört das Verzeichnis der freigewählten thessalischen Strategen schon mit dem Regierungsantritt des Perseus auf. Vgl. hierüber Niebuhr, Kl. Schr. I 246. Aus vorliegendem Eusebiustext dürfte, trotz der gegenteiligen Niebuhrschen Behauptungen, mit Sicherheit zu folgern sein, daß seit Perseus' Erhebung gegen Rom die thessalische Autonomie höchstens noch eine scheinbare gewesen und von selbständigen Landstrategen nicht mehr die Rede sein kann.

188) Schon Niebuhr, Kl. Schr. I 228, hat auf die historische Ungenauigkeit dieser Eusebiusstelle hingewiesen: nicht Pyrrhos, sondern dessen Sohn Alexander von Epirus hat den fraglichen Überrumpelungseinfall in Makedonien gemacht, während König Antigonos Gonatas mit der Belagerung Athens zu tun hatte.

189) D. i. Antigonos II. Doson, der vorhin genannte Phuskos, Sohn des Kyrenäer- und Libyerkönigs Demetrios des Schönen.

190) Nach dem im Texte von E stehenden զսպատէս ist jedoch mit leichter Emendierung zu զսպարտէն wohl zu lesen: befreite Sparte (d. i. die Stadt Sparta).

191) A Polyclitis, was auch möglich, da die armenische Genetivform nicht bestimmend ist für den Nominativ.

192) Erwarten sollte man eigentl. »das dritte Jahr«; indessen ist dies wohl dahin zurückzuführen, daß derselbe für das erste Mal, als er die 4 Monate ergänzungsweise nach Epidromos fungierte, nicht als officieller Stratege, als Eponymus, gezählt worden ist (Nieb., Kl. Schr. I 243); hierzu stimmt, daß er in der zum Schluß folgenden Tabelle nur 2 mal als Stratege aufgeführt ist.

193) Augenscheinlich ist jedoch auch die Lesung Aiargäer nicht ursprünglich, sondern Entstellung aus Atargäer (Niebuhr, Kl. Schr. I 245 vermutete bereits auf Atrax).

194) Dürfte nach dem vorangehenden Texte, der 34 zeigt, und dem griech. Original, das dieselbe Zahl an anderer Stelle aufweist, in 34 zu emendieren sein: Verschreibung von գ '3' in դ '4' und umgekehrt ist häufig.

195) Der Name Philippos ist fälschlich durch die Schlußerwähnung des Königs Philipp am Ende der Strategenaufzählung des voraufgehenden Textes in diese Tabelle geraten, wie schon Gutschmid eingesehen hat.

196) Arm. զօրք »Heerschaaren« oder in streng etymologischer Grundbedeutung »Mächte«, als Entsprechung von gr. *δυναστῶν*, womit die dem Antiochos feindlichen Diadochen gemeint sind; unglücklich ist daher AP in der Wiedergabe »universo exercitu prae tremoren in eum invadente«, als handle es sich etwa um eine Meuterei des Antigonischen Heeres.

197) So die armenische Lectio, die gewiß authentisch ist, insofern der Armenier ein originales *ὑπὸ φίλου τοῦ Πτολεμαίου* »vom befreundeten Ptolemäos« falsch aufgefaßt hat.

198) Armenisierte Entsprechung für Stratonike, ebenso wie 'Berenik', 'Laodik', gleich als handle es sich um Wortbildungen mit armenischem Suffix -ik.

199) յորոց զապամն տարաւ արար կին: A »ex quibus Apamam deportans uxorem duxit«; P: »ex quibus Apamam rapuit ⟨et⟩ uxorem duxit«. Die überlieferte Lesung տարաւ »er führte weg« ist jedoch corrupt und, wie schon Z eingesehen hat, in մագաս Magas zu emendieren.

200) In Wahrheit Antiochos ⟨Hierax⟩. Mss. setzt hier 3 mal verwechslungsweise Antigonos für Antiochos; wie die im vorigen Abschnitt betr. die Makedonierkönige vorkommende analoge Verwechslung von Antipatros und Antigonos zeigt, beruht die Verderbnis auf der Gleichheit des ersten Compositionselements Anti in den betreffenden Namen.

201) von Alexandros] nach einer bereits von A gemachten Conjectur und nach Niebuhr, Kl. Schr. I 280 f statt des überlieferten anstößigen յայլքսանդրիա »in Alexandria« oder »von Alexandria«, welches letztere ZP beibehalten. Gleichwohl ist jene Conjectur von A keineswegs unbedenklich: 1) ist ein solcher Alexandros von Sardes sonst geschichtlich nicht bekannt; und 2) sollte man statt dessen als Bundesgenossen des Antioch. Hierax an dieser Stelle in der Tat die Anführung von Alexandria, bzw. dem König von Alexandria-Egypten, Ptolem. Euergetes, erwarten, der im folgenden Texte mehrfach erscheint, und zwar ganz plötzlich und unvermittelt in dem Nebensatze: »da Ptlomeos die Stadt besetzt hielt«. Daß Eusebios einen solchen Satz geschrieben habe, ohne den Ptlomeos vorher näher einzuführen und zu bezeichnen, ist geradezu unglaublich. Ich möchte daher gleichwohl mich für die Lesung »vom Alexandriner« d. h. vom Könige von Alexandria entscheiden, trotz der entgegenstehenden Bedenken, daß nämlich dieser Ptolemäer nicht der Bruder der Laodike, sondern der der Berenike war. Denn eben diese Bedenken dürften schwinden, wenn wir erwägen, daß wahrscheinlich an letzterer Stelle eine Namensverwechslung vorliegt und analog wie sonst Antigonos statt Antipatros oder Antiochos steht, hier wohl Stratonike an Stelle von Berenike eingedrungen sein mag.

202) Es ist dies das zweite der besagten Treffen, in welchen Hierax die Gallier als Hilfsvölker hatte; dieses aber fand statt, wie hier ausdrücklich gesagt wird, in Kappadokien, nicht in Lydien, wie Z will.

203) D. h. er war zunächst verschollen und galt für erschlagen. Falsch und überdies dem historischen Sachverhalt zuwider ist APs Version: ipseque occisus periit. Besser Z: tum ipse profligatus evanuit.

204) կոչեալ արարեալ զօրացն ի բաբէղոնէ GE] soll nach AP bedeuten: excercitu a Babylone (P Babelone) eum revocante. Die Lesung ist jedoch zweifellos defect, und ist die unter stillschweigender Emendation von Z gegebene Deutung:

quem Babylone accitum creavit regem exercitus als annähernd richtige zu betrachten.

205) Wie schon die graphische Auszeichnung in Ms. E beweist, wo am Rande als vor դէմէտրի hin gehörig ein sinnloses զ steht, während դէմէտրի սեղեւկեայ durch übergesetzte Punktation als verdächtig dargestellt ist, liegt Corruptel vor und ist zu emendieren in: դէմէտրի դէմէտրի ի սէղեւկեայ. Aus Unverständnis hat irgend ein Copist das eine դէմէտրի als fehlerhafte Wiederholung auffassend ausgelassen und den Stadtnamen fälschlich für das Patronymikon genommen.

206) Da jedoch der geschichtliche Hergang der war, daß nicht Aršak, sondern vielmehr der Syrerkönig der Angreifer war, ist zu vermuten, daß diese eusebianische Fassung die betr. Originalstelle des Porphyrius ungenau wiedergibt, indem doch diese wohl gelautet haben wird: »Im 4. Jahre der 162. Olympiade rückte er, d. h. Antiochos VII. Sidetes mit 12 Myriaden gegen Aršak. Der aber (Aršak) beschloß ein Stratagem anzuwenden« etc. Übrigens folgt unserer eusebianischen Fassung auch Moses Choren. hist. 2, 2.

207) Da bekanntlich König Antiochos nach dem Verlust der Schlacht auf die Weise starb, daß er sich, um nicht lebendig in die Hände der Feinde zu fallen, von einem Felsen herabstürzte, dürfte der im obigen Texte stehende Ausdruck անկեալ »fallend« lediglich eine verblaßte Wiedergabe eines prägnanteren Originalterminus bei Porphyr sein, der sich auf jene Todesart bezog.

208) Von AP übernommen als: fuerunt Antiocho quinto »dem Antiochos dem Fünften waren«: ist Corruptel, indem das handschriftliche հինգերորդի hervorgegangen ist aus mißverstandener Auffassung eines ursprünglichen ե՛ որդի »5 Kinder«, das fälschlich vom Copisten in ե՛ երորդի = հինգերորդի »dem fünften« aufgelöst ward. Übrigens ist der fragliche Antiochos nicht der 5., sondern der 6. bzw. 7te des Namens.

209) Dies zur Erklärung der Tatsache, daß nur der einzige Antiochos nach Kyzikos ging. Mit gänzlicher Außerachtlassung dieses und Auseinanderreißung der handschriftlichen Satzeinteilung schreibt Z: . . . Cyzicum se fuga contulit cum Cratero aliisque Antiochi famulis. [20.] Itaque quum alter quidem frater cum sororibus diem supremum obiisset; solus autem natu minimus superesset Antiochus, qui et ejus fugae causa Cyzicenus appellatus est; denuo Demetrius etc.

210) Historisch genauer 163.; möglicherweise ist 162 blosse Copistenverlesung (Verwechslung der Zahlzeichen ԲԻ und ԿԲ).

211) Offenbar lautete in der Originalfassung des Eusebius bzw. Porphyr der Satz folgendermaßen: »zumal da auch die Truppen nur mit Gewalt Krieg führten« oder »— nur gewaltsam, gezwungen zum Kampfe gebracht werden konnten«. Darnach denn auch Z in ganz freier Wiedergabe: namque et exercitu, cui erat invisus, parum alacri ad bella utebatur.

212) Entspricht originalem ὡς in der Verbindung ὡς υἱόν. Wahrscheinlich ist jedoch als ursprüngliche Lesung զովսիոս z-ôsios herzustellen (nach A) und danach zu übersetzen: »den Alexandros Hôsios (Ôsios), den Sohn Alexanders«. Dieses Hôsios bzw. Ôsios, das zunächst irrtümlich als Nom. proprium aus gr. ὡς υἱόν entstanden ist, wäre dann von irgendeinem späteren Redactor, dem der ursrüng-

liche Sinn nicht mehr einleuchtete, in der irrtümlichen Annahme, es solle lediglich den griechischen Ausdruck für Sohn darstellen, zu iôs = *υἱός* verstümmelt worden.

213) Eigentl. aspêntos nach streng altklassischer Aussprache, hier jedoch in Anbetracht der vorausgehenden Liquida n entschieden mit Lautwert Aspendos.

214) Dieses Satzglied ist von der handschr. Überlieferung zur vorigen Periode gezogen, wonach zu übersetzen wäre: »der Kizikener aber die eine Seite, unter Teilung der Herrschaft unter die beiden«.

214a zu p. 123, 37) Allenfalls dürfte das überlieferte **ասացեալսոյն** in **ասացեալոյն** »des ⟨vorhin⟩ besagten« zu emendieren sein; unangängig ist jedoch die Übersetzung Z: de quo ⟨scil. Philippo⟩ antea diximus.

215) Corruptel aus **ոլայ** ola, das seinem Ursprung nach das dem griech. *αὖθις* entsprechende syrische Wort (ola?) (cf. ar. آل rediit, اول) sein dürfte, hier vom Armenier aber mißverstanden als Beiname zu Demetrius gefaßt ist.

216) Unursprünglicher Titel, der erst nachträglich durch Copisten- oder Redactorenwillkür in den Text vom Rande aus aufgenommen ward, und zwar mittels Textzerrüttung an die unrechte Stelle. Er steht nämlich in den Mss. nicht, wie nach der analogen Disposition des Eingangs vorangehenden Abschnitts betr. die griechische Chronologie zu erwarten wäre, an dieser Stelle, sondern weiter unten nach der Quellentabelle, unmittelbar vor »ist's Zeit«.

217) D. h.: Nach der im Vorausgehenden gegebenen chronologischen Compilation der Geschichten der Chaldäer u. Assyrer, Hebräer, Egypter und Griechen, welche excerpiert sind aus folgenden Quellen: Pol. Alex., Abyd., Manetho etc., gehen wir über zur Römischen Chronographie. Für die von AZP mehr oder weniger ungenau erfaßte Stelle könnte vielleicht auch noch diese Interpretation, rein grammatisch genommen, in Betracht kommen: Nachdem wir ⟨nochmals⟩ recapituliert und zusammengefaßt haben werden zum Gedächtnisse (Memorierung) das bisher aus den nachstehend verzeichneten Quellen Compilierte ⟨scil. ist es Zeit zu den Römern überzugehen⟩. Diese an sich wohl mögliche Deutung ist jedoch als im Zusammenhange unwahrscheinliche zu verwerfen.

218) So in Mss., was jedoch ein historischer Unsinn ist. Z corrigiert stillschweigend in »usque ad Iliae conceptum«: »bis zur Empfängnis der Ilia«, was dem Armenier auszudrücken fernlag. Wahrscheinlich beruht jedoch die Stelle auf einer Verlesung des Armeniers, der statt *ἐκ τῆς Ἰλίου ἁλώσεως* (oder dgl.) »von der Einnahme Ilions ab« gelesen hat: *εἰς* — »bis zur —«, und danach gedankenlos übersetzt hat.

219) Dion. Hal. *ἀφ' ὧν ἄρχει* »von welchen her seinen Ursprung nimmt«. Der Armenier faßt *ἄρχει* als »herrscht«, arm. **տիրէ**.

219a) Aboriginer, Var. Aborogíner] daß die Deutung »Fortverschlagene«, »Vertriebene«, die ursprünglich richtigere sei, steht bei mir außer Zweifel. Ich erkläre Ab-orig-, Ab-orog als »Ab-getrennt, Ab-gesondert, Los-gelöst«, die Aboriginer als die »Ableger, Ausgewanderten oder Colonisten«: orig-, orog scheint mir wurzelverwandt mit armenisch **որիշ, որոշ** or-iš, or-oš »gesondert, getrennt«, orošel »trennen, absondern, verbannen«; und stammhaft identisch mit or-on-el ʿausscheiden, auslesen', sowie ur-oin ʿabgesondert, getrennt' für *urov-in, = *urog-in (Suff. -in); präf. ab-»weg, fort« entspricht dem gleichwertigen armenischen **ապա**.

220) Das armenische Ênemonia beruht auf Verlesung von originalem *μὲν Αἱμονίας*, statt dessen der Armenier *μ — ἐναιμονίας* liest.

221) Sic! Die von Vers. gr. abweichende, historisch unrichtige Auffassung des Armeniers, die übrigens aus Fahrlässigkeit hervorgegangen ist und zum Vorangehenden in Widerspruch steht, beruht auf falscher Satzabteilung der gr. Vorlage des Armeniers: Vers. gr. lautet mit richtiger Satzeinteilung (trotz Not. A): *Ἔπειθ' οἱ μεταστάντες ἐκ τῆς τότε μὲν Αἱμονίας, νῦν δὲ Θετταλίας καλουμένης, Πελασγοί. Τρίτοι δὲ οἱ σὺν Εὐάνδρῳ παραγενηθέντες* etc. D. i.: »Darauf ⟨zweitens⟩ die aus dem damaligen Haimonia, jetzt aber Thettalia benamten, versetzten, ⟨nämlich⟩ die Pelasger. Als Dritte aber die mit Euandros aufgebrochenen etc.« Wie ersichtlich, liest statt dieser ursprünglichen Fassung der Armenier nach abgeänderter Satzeinteilung: *Πελασγοὶ τρίτοι δὲ* »Als Dritte aber die Pelasger«.

222) Arm. ծովն Համատարած eigentl. »das allausgedehnte Meer«, stehender term. für *πέλαγος*, während für *θάλαττα* einfach ծով »Meer« steht.

223) Die Endung -os statt ursprüngl. gr. -on ist nicht ohne weiteres auf Rechnung jüngerer Copisten zu setzen, wiewohl Verlesung von arm. ն zu ս leicht möglich und wirklich mehrfach vorkommend ist. Bei der Häufigkeit dieser anomalen Erscheinung gerade im vorliegenden Abschnitt der Römergeschichte ist anzunehmen, daß schon der armenische Eusebiusübersetzer diese unrichtigen Formen auf -os geschrieben habe, indem er, offenbar aus mangelhafter Kenntnis der italischen Geographie, da wo in der griechischen Vorlage ein Cas. obliquus eines solchen O-Stammes vorkam, regelmäßig daraus auf einen Nominativ auf -os schloß.

224) Arm. ձայնատուրս = »schallende, tönende ⟨scil. Blitze⟩« oder auch »Schallerreger« (nicht aber »clangores« abstr., wie P, der freilich in Klammern »emittentes« als zweite Lesungsmöglichkeit beifügt).

225) So die eigentliche Auffassung nach Arm. (vgl. Not. Z). Weniger ansprechend und grammatisch hart und unwahrscheinlich ist diese Auffassung von A (der auch P folgt): ut terrore affectis hominibus, quasi Deus sit, dignus haberetur. Pluviis tamen et fulminibus etc. Dagegen Vers. gr. nach der Wiedergabe von Z: quibus homines adinstar numinis terrere volebat. Sed enim imbribus fulminibusque in eius domum irruentibus etc. Die Abweichung des Armeniers beruht auf verkehrter Auffassung von *ἠξίου* und Beziehung dieses auf das folgende *ὄμβρων*.

226) Wörtlich: »mit Rechtsstreit«. Arm. scheint in der Vorlage zu lesen *ἀντιδικίᾳ* statt des bei Dion. Hal. überlieferten *οὐ σὺν δίκῃ*. — Ungenau A per iniuriam, Z contra fas.

227) Diese offenbar corrupte Lesart ist jedoch nach der trefflichen Aucherschen Conjectur auf Grund von t. gr. sicher zu emendieren in յ-իղիադացւոց »von den iliadischen«.

228) Offenbar hatte die gr. Vorlage *Λάτιον*, das jedoch der Armenier als Accusativ eines Masculinum auf -os faßt.

229) Arm. վիպասան ist hier nicht sowohl der »Epiker«, wie P will (P: non ⟨poeta⟩ epicus nec historicus) als der den Sagenstoff verarbeitende, der Logograph: t. gr. *οὔτε συγγραφεὺς οὔτε λογογράφος*. Ungenau ist A: nec historicus, neque rerum scriptor, Z: sive sermonum scriptor sive historicus.

230) Z ungenau: in sacris libris. Gemeint sind offenbar die Annales maximi oder pontificum u. dgl. sacrale Chroniken, aus welchen die Annalisten schöpften.

231) So die Mss. und nicht wie Z willkürlich notiert: Capenem a proavo appellatam et a Bio (Not. Z.). T. gr. *ἀπὸ τοῦ προπάππου Κάπυος*, wonach Z in den Text recipiert: »at Romum Capuam a proavo Capy appellatam«. Dagegen liest Arm.: *ἀπὸ τοῦ προπάππου· καὶ πυος* und construiert somit durch letzteres einen neuen Stadtnamen.

232) Von Z als Anicavum, von P als Anikaus recipiert; ist nicht nur, wie bereits AZ gesehen, mangelhafte Entsprechung des t. gr. *Ἰάνικλον* (oder *ἄνεικλον*), sondern vollends unecht und als spätere Corruptel von ursprünglichem **անիկուղոս** Anikulos zu emendieren.

233) Daraus, daß eine Entsprechung für Romilos in T. gr. fehlt, behauptet Z ganz falsch und kritiklos: »in codice arm. additur mendose 'Romuli'«. Vielmehr ist die armenische Lesung sicher und der griechischen vorzuziehen. Ein Act äußerster Willkür ist es demnach, wenn Z mit Auslassung des gut überlieferten Romilos übersetzt: denique de suo nomine Romam.

234) Mit etwas kühner Conjectur ließe sich indessen das überlieferte **պոսիդոնիա** oder auch **պոսիդոնն** als corrupt auffassen und darnach übersetzen, entsprechend t. gr., »es war nämlich Italia damals die von Tarant bis nach Posidon sich erstreckende Meeresküste«.

235) Bei der Ähnlichkeit der Buchstabencomplexe **կո** ԿՈ und ԷՐ **էր** war die Verlesung eine natürliche.

236) Oder schlechthin: »den bösen Sohn«. So die arm. Entsprechung von t. gr. *διότι ἀνεῖλε Κάκον τὸν Ἡφαίστου υἱόν*, nach der Aucherschen Conjectur, wonach aus überliefertem **զչորրորդն** »den vierten« ⟨des Ephestos⟩ die richtige Lesung **զչար որդին** »den bösen Sohn« zu restituieren ist. Z mit Beibehaltung der corrupten Lesung: »ob quartum Vulcani occisum«.

237) Der arm. Ausdruck **վաճառաշահութի** bedeutet zwar eigentl. »Handelsgewinn, Handelserwerb«, steht hier jedoch entschieden im Sinne von gr. *ἐμπόριον* (es sei denn, daß Arm. in seiner gr. Vorlage *ἐμπόριον*, plur. *ἐμπόρια* mit *ἐμπορία* verwechselt habe, was jedoch der Satzconstruction nach nicht wahrscheinlich ist).

238) T. gr. Correlat *πλανηθέντες*. Daß letzteres etwa unursprünglich und Arm. in der gr. Vorlage etwa statt dessen gelesen: *λογογράφοι*, ist unwahrscheinlich.

239) AP et non paucos de circumjacentibus incolis prostravit: entspricht nur scheinbar dem durch Mss. überlieferten Wortlaute; denn 1) bedeutet das fragliche **բնակչաց** hier nicht »incolae« sondern »Besiedler, Colonisten«; 2) ist es offenbar, wie schon Z bemerkt, nicht echt, sondern Corruptel aus einem ursprüngl. Ausdruck für Siedelung, Colonie, also wohl: **բնակութեանց**. Z vertiert richtiger: multaque circum habitacula subversa.

240) So nach Restituierung der schwer zerrüttet überlieferten Stelle. Sie lautet nach Mss.: **եւ սիղուիոս եղբայր ասկանայ եւ որդի էնեայ եւ սիղուայ առաջին կնոջն զատինայ, ասէր** »und Silvios, Bruder des Askanios und Sohn des Ênias und der Silvia, der ersten Frau des Latinos[!], sagte«. Dafür ist als ursprüngliche Lesung die folgende, unserem Texte zugrunde gelegte, herzustellen: **եւ սիղուիոս եղբայր ասկանայ եւ որդի էնեայ եւս՝ ի զաւինեայ ⟦դստերէ զատինայ, լեալ ասկանայ որդի էնեայ եւ⟧ առաջին կնոջն՝**

իղէադայ, ասէր. Im Vorstehenden bezeichnet die Klammer den ausgefallenen Satzteil. Außerdem ist durch Emendierung wiederhergestellt: 1) *եւս ի զաւինեայ* aus handschr. corruptem *եւ սիղուայ*; 2) *իղէադայ* aus handschr. corruptem *զաւինայ.*

Übrigens dürfte noch eine andere Restitutionsmöglichkeit in Betracht kommen: *եւ սիղուիոս եղբայր ասկանայ — ⟨որ⟩էր* (Mss. *եւ*) *որդի էնեայ եւ իղէադայ՝* (Mss. *սիլուայ*) *առաջին կնոջն — [[քանզի լեալ ⟨սիղուայ⟩ որդի էնեայ եւ զաւինեայ՝ երկրորդ կնոջն]] լաւինայ, ասէր*: »Und Silvios, Bruder des Askanios — letzterer der Sohn des Ênias und der Iliaderin, seiner ersten Gemahlin — da er ⟨Silvios⟩ nämlich der Sohn war des Ênias und der Lavinia, seiner zweiten Gemahlin, der ⟨Tochter⟩ des Latinos, sagte«.

241) Mit leichter Emendation von handschr. *կոչէին* »sie hießen« in *կոչէրն* »war geheißen« ließe sich jedoch als ursprünglich eusebianische Lectio restituieren: »nach dem Namen des Berges, der bei den Latinern Silva geheißen war«.

242) Kann nicht Camena sein, sondern nur Pometia durch Verlesung von *պ* zu *կ*.

243) Kann nicht das etrurische Fregenae sein, sondern ist Corruptel aus *փռէգէղա* phṙegela (*ղ* aus *ռ*, *ն* aus *ղ* verlesen).

244) Bezüglich der Endungen der angeführten latinischen Städtenamen gilt das mehrfach in vorangehenden Noten Gesagte: der Armenier abstrahiert regelrecht von der griechischen Accusativform *-ον* auf eine Nominativform -os; daher verkehrte Bildungen wie Lanuvios, Tyskulos statt: Lanuvion, Tyskulon.

245) So nach Mss. Z dagegen setzt »Amulius«, das angeblich handschr. überliefert wäre. Nun ließe sich zwar statt des handschriftlichen *առամիւլիոս* aramulios zur Not lesen: ar amulios d. i. »es nahm ⟨die Herrschaft⟩ Amulios«; allein dagegen spricht: 1) die Form Aremulos im Euseb-Kanon = Aramulios; 2) die für denselben König bei Diodor erscheinende Form Ῥωμύλος Σιλούιος.

246) Die griechische Vorlage hatte offenbar ὀπώρα »Spätsommerszeit, Herbst«, das Arm. im andern Sinne, nämlich von «Obst, Frucht« faßt.

247) Arm. *զնշանս* »Zeichen« oder »Spuren«: möglicherweise corrupt aus *զնշխարանս* »die Überreste, Überbleibsel«.

248) Corruptel aus *նրը* 428, wie denn schon Ms. N zu 427 corrigiert; denn 3 Jahre nach Ilions Einnahme wird Aeneas König in Latium.

249) Auf die Nichtübereinstimmung dieser Rechnung mit den Einzelregierungsdaten der Tabelle macht schon Z aufmerksam. Der Fehler dürfte in den letzteren liegen.

250) So zu lesen nach dem Vorhergehenden, unter Emendierung des überlieferten *նխա* 441 zu *նլա* 431; diese Conjectur wird bestätigt durch die Lesart Ms. N: *ռլա* 231, worin (nach P) versehentlich *ռ* 200 statt *ն* 400 geschrieben ist.

251) Tarkinos zu ergänzen nach T. gr., das bei der mangelhaften Überlieferung dieser Textpartie im Arm. wohl ausgefallen sein mag.

252) D. h. diese vorstehende Olympiadenfixierung ergibt sich aus der Be-

rechnung der Regierungszeiten der einzelnen Könige, aus welcher ohne weiteres die Zeit der Gründung der Stadt nach Olympiaden hervorgeht. So die armenische Fassung, der Z wesentlich folgt, während AP von T. gr. verleitet unzutreffend vertieren: atque id sane annorum ratio postulat. Quot ⟨autem⟩ unusquisque regum annis potitus sit, eo quoque ipso verbo res declarantur.

253) So die wahrscheinliche Construction des Armeniers, der in seiner Vorlage gelesen haben mag: *δι' ἐκείνου δηλοῦταί μοι τοῦ λόγου τὰ μὲν δὴ περὶ τοῦ χρόνου* etc. AP hingegen construieren, ohne übrigens den Sinn wesentlich zu modificieren: »eo quoque ipso verbo res declarantur. De tempore ergo, quo urbs — habitari coepta est, prout alii ante me dixerunt, mihi quoque id ita videtur«.

254) Die Eusebische Vorlage hatte sicher: *οἱ περὶ Βροῦτον*. Der Zusatz AP: id est Brutus et Collatinus < Mss.

255) Die Form dikator ist die allgemeine im arm. Eusebius; auch Ms. E schreibt so, nicht diktator, wie P irrig angibt.

256) Vgl. ad rem Not. Z: Hinc plane cognoscimus, ab Eusebio in praesenti libro praetermissos fuisse liberae Urbis consulares fastos.

257) D. h. »Nach der Zwischenbetrachtung über die Zeit der Republik kommen wir auf die alte Königsperiode (= die I. Monarchie) zurück«. Unter der irrigen Annahme, daß mit arm.: *յառաջին միահեծան իշխանութիւնն Նորա* die Alleinherrschaft Caesars gemeint sei, übersetzen unrichtig APZ.

258) Das vorgeschichtliche Reich der sog. »Götterdynastien« soll als zeitlich unbestimmbares und sagenhaftes hier nicht in Betracht kommen. Von AP ist die Stelle unrichtig wiedergegeben.

259) So auch setzt Z mit von der handschr. Überlieferung abweichender Interpungierung als Titel: Aegypti et Alexandriae reges Ptolemaei. Dagegen Codd.: »Egyptens und Alexandriens Könige. Ptlomäer, in der 114. Olympiade etc.« Wenngleich nun dies nähere Determinativ Ptolemaei überflüssig erscheint, da schon doch durch die stehende historische Verbindung »Könige von Egypten und Alexandrien« die Ptolemäer-Könige genügend bezeichnet werden, so wird doch jene unsere Titelanordnung als die ursprünglichere gewährleistet und verbürgt 1) durch die Satzkonstruktion des Contextes, 2) durch einen Vergleich mit dem entspr. Querlemma u. J. Abr. 1692 des Kanon. Danach hat, so begründet auch übrigens vom Armenischen Standpunkte aus unsere pg. 152 gegebene, etwas abweichende Version sein mag, als originale auf Euseb zurückgehende Fassung der Stelle zu gelten diese: »Egyptens und Alexandriens Könige-Ptolomäer. — In der 114. Olympiade . . . . . wird über Egyptos und Alexandria König I. Ptolomaeos des Lagos etc.«

260) Zu dieser Rubrik, die wir hier an Stelle des zu erwartenden Verzeichnisses der Regierungen der römischen Kaiser vorfinden, bemerkt A: »Quando quidem paulo superius, sub finem videlicet primae partis Chronicorum apposuerat Eusebius Catalogum Imperatorum Romanorum, hic fortasse nolens iterum similia repetere, nec plane praetermittere, consulto medium tenuit, ut obitum singulorum Imperatorum assignaret . . . . . Hiergegen spricht jedoch schon das in unserer Einleitung über den Schluß des I. Chronik-Buches Erörterte, ganz abgesehen davon, daß das fragliche Excerpt der Mortes imperatorum sowie auch die sog. Series Regum, mit der ursprünglichen Euseb-Chronik, zumal deren I. Ausgabe, überhaupt nichts zu tun haben und wahrscheinlich erst auf nacheusebianischer Interpolation

beruhen dürften. Vgl. die ähnliche Liste der Mortes imperatorum zweier Anonymi bei Roncallius, Coll. II. Chron. XI und XII.

261) Der Satz ist insofern als an dieser Stelle überliefert und auf G. Julius Cäsar bezogen, unecht. Er stand ursprünglich an dritter bzw. vierter Stelle des Verzeichnisses, zwischen Tiberios und T. Klaudios. In der irrigen Ansicht, als sei damit der erste Caesar gemeint, hat ihn irgendein Redactor oder Copist willkürlich aus seiner richtigen Stelle gerissen und zum Ersatze der am Anfange fehlenden Erwähnung betreffend G. Jul. Caesar an erste Stelle gesetzt.

262) Zunächst unrichtige Nominativendung, statt Silôrion. Sodann auch im Stamme falsch, da Lorium und nicht Silurium im Original gemeint war. Offenbar hat Arm. in der Vorlage ἐπὶ λωρίῳ zu ἐν σιλωρίῳ verlesen.

263) Verstümmelung aus հփիրա ephira; dieses ursprüngliche հփիրա wurde zunächst in եւ փիրա ev phira »und (auch) Phira« verlesen, und schließlich jenes եւ ev als sinnlos ausgelassen.

264) ոչ իսմայէղացւոյն »nicht dem Ismaeliten«: corrupt aus ոչ ի սեմեղացւոյն (oder auch ոչ սեմեղացւոյն) »nicht von dem Semelier« (oder gar auch ոչ ի սեմեղեայն), wie denn am Rande kaum lesbar ի սեմեղեայ oder dgl. zu stehen scheint. Falsch ist die Restitution A (der auch PZ folgt): որ ի սէմէղեայ »welcher von der Semele«; denn T. gr. hat: οὐχὶ τοῦ ἐκ Σεμέλης, T. lat. sed non Semelae filio.

265) Möglich ist jedoch sehr wohl, daß Aktis ԱԿՏԻՈՒ (ակտիս) Copistenverlesung sei aus älterem Attis ԱՏՏԻՈՒ (ատտիս) entsprechend t. gr. Ἀτθίς, T. l. Atthidis (Gen.).

266) So nach t. gr. τῆς δευτέρας ἐβασίλευσεν Αἰγύπτου. Grammatisch möglich ist freilich auch nach Z: secundusque in Aegypto regnavit.

267) Die Stellung ist nur scheinbar berechtigt neben dem Regentennamen Sthenelos, der in der Perikope erwähnt ist. In Wirklichkeit ist durch Textverschiebung die Perikope um eine ganze Dekade aufwärts verrückt worden; denn wie aus der entsprechenden Stelle bei Hieron. hervorgeht, gehört sie zum folgenden Regenten, Danaos, oder wohl noch genauer ad ann. Abr. 542. Die Textverschiebung äußert sich auch bei der in Mss. nach dieser Perikope ad ann. Abr. 543 überlieferten Perikope betr. 51. Jobeljahr, die analog herabzurücken ist.

268) Durch Verwechslung von մ Մ und ա Տ; daß ursprünglich etwa Elates geschrieben war, und die Form Elamtes daraus hervorgegangen sei, daß die Vorlage gehabt hätte էղատէս Elatmes, halte ich angesichts der bei Hieron. Can. erscheinenden correlaten Form Lappis (mit Doppelconsonant) nicht für wahrscheinlich.

269) Batossa GE] nach einer Vermutung Marquards dürfte indessen Verlesung vorliegen aus Բ. աստասայ »der zweiten Atossa«, oder auch gar das Բ ursprünglich vor շամիրամ hin gehören: »der zweiten Šamiram«.

270) Überliefert ist nach GE: ի դանայեայ statt zu erwartenden զդանայեայ oder bloß դանայեայ; vgl. hierzu Not. P: e textu syr. explicandum, in quo interpres arm. pro man legit men.

271) Dardaniae imperavit Troa (P): so die gegenwärtige Überlieferung. Nach Synk. und Hieron. Can. lesen indessen AZ statt Trôa die Form Trôs (Trous A), was wohl die ursprüngliche Lesung des Armeniers war, indem տրովայ Corruptel sein dürfte von տրովս (oder auch տրովոս trôos) durch Verlesung von Ս zu Ա und nachträgliche Hinzucorrigierung von final. յ. — Die in Codd. erscheinende Schreibung դարդանայ ist nicht etwa in Dardanos aufzulösen, sondern ist Verlesung von Dardaneay (Gen.), dessen übergeschriebenes ե mit ս verwecchselt und nach rechts verschoben ward. Die richtige Lesung hat sich erhalten bei Sam. Anien. Chron.: Դարդանեայ Թագաւորեաց տրովս »über Dardania regierte Trôs«.

272) Vgl. dazu Not. P: perperam legisse videtur in syr. »men al parsôiê« pro »man [al] parsôiê«.

273) վիպի գավին հարկանել GE, corrupt und am Rande ebenso unrichtig in դափին corrigiert: l. վիպի տաւղին հարկանել; oder auch unter Emendierung der entsprechenden corrupten Lesung bei Sam. An. Chron. ի վիպի գայ վին հին հարկանել, zu lesen ի վիպի կայ (oder վիպասանի, oder վիպաւ վկայի) վնին հարկանլ (ein Wort գավին dagegen gibt es nicht).

274) »stumpfsinnig, unempfindlich«; vgl. Hieron. Can.: fuerunt autem duro corde, et ut ita dicam, saxei quidam auditores. Die armenische Stelle läßt indessen ebensowohl auch diese Interpretation zu: es waren nämlich starr und außer sich vor Staunen und Bewunderung die Zuhörer, gleichsam versteinert. Derselbe arm. Ausdruck ապուշ, ապշեցուցանել für den Begriff des Erstarrens, Gebanntseins vor Staunen und Bewunderung wird im Vorangehenden auch bei der Gorgosage angewandt.

275) Mss. առ իսկինա առ ոսկին ապողոնի, dessen zwei ersten Worte, die P für corrupte Doppelschreibung von առ ոսկին hält, von den latt. Interpreten einfach übergangen werden. Es ist jene Corruptel zunächst richtig abzutrennen in առ ի սկինա; sodann սկինա in սկիմա skima zu emendieren (Verwechslung von ն und մ), in welch letzterem wir das aus syrischer Vorlage ungenau transcribierte gr. σχῆμα erkennen. Die griechische Vorlage wird also gehabt haben: παρὰ τὸ σχῆμα τὸ τοῦ χρυσοῦ Ἀπόλλωνος »nach dem Schema, d. i. der Darstellungsweise des goldenen Apollo«, das heißt, gleichwie Apollo so auch Bacchos in weiblichen Formen. Jene ursprüngliche Fassung »nach dem Schema« oder »nach dem Bildnisse«, wie füglich auch noch unser arm. Passus sich übersetzen ließe, erklärt die begründende Einleitungspartikel des nachfolgenden Satzes. Weniger wahrscheinlich wäre die Conjectur, daß arm. iskina auf ein εἰκόνα der gr. Vorlage zurückgehe; ganz ausgeschlossen Zs Conjectur ἴσμα.

276) In Mss. defect; restituiert nach t. gr. und Can. Hieron. Die von Z versuchte Rettung der überlieferten Fassung mittels der Interpretation »ob pulchritudinis pomum, cujus concessio permissa erat —« ist verfehlt, da alsdann nach Arm. zu übersetzen wäre: »ob pomi pulchritudinem, quorum concessio permissa erat —«, was ein offenbarer Nonsens ist.

276a) Diese Überlieferung des Armeniers, die das Jahr Abr. 836 übergeht und einfach ausläßt, dafür aber das Jahr Abr. 839 doppelt schreibt, ist keineswegs

mit den bisherigen Editoren (AZP) als nebensächliche Copistencorruptel einfach zu emendieren und nach regelmäßiger synchronistischer Schablone auszugleichen. Vielmehr ist nach den von Alfred Schöne, Weltchronik des Eusebius p. 67 ff angestellten Untersuchungen, wonach die Euseb-Hieron.-Chronik gerade an dieser Stelle, d. h. in der auf das Quer-Lemma von der Einnahme Trojas folgenden Partie der fila regnorum eine ursprüngliche Abweichung vom synchronistischen Princip zeigt, anzunehmen, daß auch beim Armenier die fragliche unregelmäßige Zählung der Anni Abraham auf demselben Grunde beruht. Jene Durchbrechung der synchronistischen Anlage bei Hieron.-Euseb besteht darin, daß nach der älteren, ursprünglicheren Version des Hieronymus-Euseb das filum regni Aegyptiorum synchronistisch gegenüber den parallelen regna innerhalb der auf den Terminus Trojae captae folgenden Dekaden ein Jahr zuviel ansetzt; und zwar wird dieses überschüssige Jahr übereinstimmend bei den betr. Codices in der Dekade von Ann. Abr. 836—845 untergebracht, die also statt 10 Jahre deren 11 verzeichnet. Dieser alte eusebianische Fehler fand sich nun zweifelhaft auch in der Vorlage unserer armenischen Version. Und zwar ist aus dem Umstande, daß Cod. E in seiner graphischen Anlage in der Egyptercolumne rechts oben über dem 1. Jahre der 20. Dynastie ein anscheinend unbegründetes blankes Spatium frei läßt, zu vermuten, daß die griechische bzw. syrische Vorlage des Armeniers dieses 1. Jahr der XX. Dyn., ebenso wie auch Chron. Euseb-Hieron. nach der besseren Version verfährt, außerhalb der synchronistischen Horizontalzahlenreihe eine Stufe nach oben übergesetzt hatte. So ist mit Wahrscheinlichkeit für die Vorlage vom Arm. folgendes Schema der auf die Epoche der Zerstörung Trojas folgenden Dekade anzusetzen.

				Demophon	XX. Dynastie	
835					1	
836	4	26	30	1	2	
837	5	27	31	2	3	
			Pelasgos, J. 20			
838	6	28	1	3	4	
					Lat. Enias	XX. Dyn.
839	7	29	2	4	1	5
840	8	30	3	5	2	6 etc.

D. h. die Zahl 835 in der Reihe der Anni Abraham wurde doppelt gesetzt, das 2. Mal in Entsprechung des überschüssigen, außerhalb der synchronistischen Rechnung gesetzten Jahres 1 der XX. Dynastie. So mag auch der armenische Redactor der Chronik wirklich geschrieben haben, und die jetzige Überlieferung würde auf Copistenabänderung beruhen. Es scheint nämlich der Copist gelesen zu haben in Entsprechung der armenischen Reihen für 835—840: statt ՊԼԵ (835) das graphisch täuschend ähnliche ՊԼԶ (837), wonach dann ՊԼԹ (836) leicht zu ՊԼԲ (838) werden mußte, so daß sich schließlich mit Rücksicht auf die feststehende Endzahl 840 der Columne zweimal 839 ergab. Es sei denn, daß man nicht folgendes, ebenfalls mögliche Vorlageschema vorziehe:

				Demophon	XX. Dynastie	
[836]					1	
837	4	26	30	1	2	
838	5	27	31	2	3	
			Pelasgos, J. 20			
839	6	28	1	3	4	
					Lat. Enias	XX. Dyn.
839	7	29	2	4	1	5
840	8	30	3	5	2	6 etc.

D. h. Ann. Abr. 839 wird doppelt gerechnet und dafür das dem überschüssigen Jahr 1 der Egypterdynastie entsprechende [836] außerhalb der synchronistischen Rechnung gesetzt, oder auch ganz übergangen.

Welches Schema man nun aber auch als der armen. Vorlage eigentümliches für die Columne der Anni Abraham gelten lassen wolle, jedenfalls ist die jetzige Überlieferung hervorgegangen durch falschverstandene Regularisierung des Zahlgerüstes, indem das ursprünglich außerhalb des Synchronismus gesetzte Jahr der Egyptercolumne nachträglich in die regelmäßige Zahlenreihe eingerückt wurde, woraus sich einerseits die jetzige Unregelmäßigkeit in dem filum Annorum Abraham beim Armenier, anderseits die je ein Jahr betragende Abweichung in der Egyptercolumne zwischen Arm. und Kan. Euseb-Hieron. prioris versionis ergibt.

277) Arm. յառնէն »von dem Manne«: statt dessen Z nach willkürlicher Emendation »charybdim«; näherliegend könnte die Emendation Ըռնէն Arn̲en zu Սռնէն Srn̲en »von der Sirene« erscheinen, welch letzteres alsdann ungenau aus der syrischen Vorlage transcribiert wäre.

278) So nach A für das handschr. überlieferte, durch kritisches Zeichen verdächtigte yad resp. yad-is. Vgl. indessen P II p. LV a. 857. Verfehlt vertiert Z: »Argis«.

279) So die handschr. Lesung, nicht aber Akrapal̲es (Z), was erst spätere Corruptel bei Sam. An. Chron. ist (ղ aus զ). Jene überlieferte Form ist jedoch offenbar verstellt aus Akrazap̲es, wie Can. Hieron. hat.

280) Wiewohl erst das circa 200 Jahre später durch Chilon umgebildete Ephorat das Spartanische Königtum factisch vernichtet hat und erst seit Chilon nicht mehr nach Königsjahren, sondern nach Jahren der ersten Ephoren gezählt wurde, so läßt doch hier Eusebius schon mit der Lykurgischen Verfassung und dem Auftreten des Ephorates die Spartanischen Könige aufhören; das nachlykurgische Königtum erscheint in dieser Auffassung nicht mehr sowohl als solches, sondern vielmehr als oberste republicanische Magistratur. Hieraus dürfte sich wohl das rätselhafte »Gesetze« des obigen Textes erklären. Nehmen wir an, daß der Urtext geschrieben habe *βασιλεῖς αὐτόνομοι* »selbstherrliche oder uneingeschränkte Könige« als Bezeichnung des vorlykurgischen altspartanischen Königtums, so kann das fragliche աւրէնք Verstümmelung sein aus ursprüngl. ինքնաւրէնք *αὐτόνομοι*, oder auch es kann die Lesung des Armeniers darauf beruhen, daß schon die griechische Originalstelle in diesem Sinne verstümmelt gewesen wäre. Gewagter wäre die Conjectur, daß die fragliche Stelle in Vers. arm. defect über-

liefert sei und es ursprünglich etwa gelautet habe: »bis hierher haben geherrscht die Lakedämonier-Könige, bis zu des Lykurgos Gesetz« oder dgl. Z setzt ohne weiteres 'regum' statt 'legum' in die Interpretation ein.

281) D. h. »er vergab zum (als) Gongiarion Assaria, d. i. hölzerne und irderne Münzen«. So die deutliche Satzteilung in Mss.

282) Sic! als habe Arm. gelesen *Φάλαρις ὑπὸ τῶν τυράννων κατελύθη* anstatt *Φάλαρις τυραννῶν κατελύθη* Synk. Daß Phalaris hier die Stadt Phalara resp. Phalarion bedeute, ist unwahrscheinlich, wiewohl grammatisch die Interpretation Z »Phalaris a tyrannis eversa« nicht unmöglich ist. Vollends unzulässig wäre die Übersetzung »Phalaridis tyrannis destructa« wie Z u. a. vorschlägt.

283) D. d. »vernichtete«, »zerstörte« die Stadt Ninos nach der stehenden Bedeutung von *սատակել* bei Euseb. Chron., welches bei ZP hier unrichtig durch »occîdit« ⟨Ninum⟩ übersetzt wird. Abänderung in *յատակել* (Conj. Auch.) ist überflüssig.

284) Arm. *Սիղոս . որոց* »Silos, von welchen« (eigentl. »derer« Gen. pl.) beruht auf der gr. Variante *Σύλλος ὧν*, wie auch Hieron. liest, statt *Συλοσῶν*.

285) Das überlieferte Thermupolis dürfte Entstellung sein aus einem ursprünglichen, aus dem Syr. transkribierten *Թերմուպիղէս* Thermupiles: Wechsel von *ի* zu *ղ*, von *է* zu *ի* ist leicht möglich.

285a) (Zum Krit. Anhang der Seite 192 Not. 5, p. 233). Da a. a. Abr. 543 resp. 551 das 51. Jubiläum bezeugt ist, womit auch Can. Hieron. in der Ansetzung desselben Jubiläums 51 (Var. 50, oder aber 2) auf das J. Abr. 550 wesentlich übereinstimmt, so kann jene Beischrift, die abermals ein 51. Jubiläum, diesmal mit dem Jahr Abr. 1547/48 verknüpft, anführt, nicht richtig sein. Vielmehr erwartet man auf diesen Zeitpunkt, d. h. etwa um 1545 das Eintreffen des 71. Jubiläums. Dieses wird denn in der Tat bei Eus.-Hieron. Can. a. a. Abr. 1545 aufgeführt. Hiernach ist unzweifelhaft in der fraglichen Randbeischrift von E das Zahlzeichen *ծ* '50' graphische Corruptel aus *հ* '70', und ist statt *ծա՛ յոբեղեան* «51. Jubiläum» unter J. Abr. 1547 zu lesen *հա՛ յոբ.* »71. Jubiläum«. Hieraus folgt weiter, daß gleichwie bei Hieron. Can. so auch in der arm. Version des Can. sog. Jobeljahrperioden verzeichnet waren, und zwar nach allem Anschein in regelmäßigen Abschnitten von 500 zu 500 Jahren. Beim Armenier standen diese Jobeljahrvermerke, wie noch aus dem vorliegenden a. a. Abr. 1547 ersichtlich, am äußersten linken Seitenrand in kleiner Schrift kurz verzeichnet, in derselben, außerhalb der linken Textkolumne stehenden schmalen äußersten Randspalte, die im Folgenden auch die anni urbis Romae aufnimmt. Aus dieser Stellung erklärt sich ähnlich wie bei den anni Romae die äußere Verwahrlosung dieser Mariginalbeischriften, unter welcher sie schließlich großenteils bei Anfertigung neuer Codices wegfielen und in Vergessenheit gerieten.

286) Statt *Յեգիպտոս գետաքար* ließe sich emendieren: *Յեգոս* (A: *Յեգինոս*) *գետս* (oder *գետն*) *քար*; wahrscheinlicher ist jedoch die Stelle bereits vom arm. Interpreten in dieser Fassung aus Syr. übernommen. Vgl. oben analog: Egypter anstatt Egineten.

287) Statt handschr. *առ եւրիմէդոն եւ* mit secundär übergeschriebenem

գետով läßt sich emendieren: առ եւրիմէդոնիւ oder ՀՆեաւ mit Tilgung von գետով: vgl. t. gr. ἐπ᾽ Εὐρυμέδοντι Synk.

288) Nach A wäre hier zu ergänzen: ի Հետեւակ, so daß der Satz lautete: »K. besiegte am Eurimedon die PP. zu Lande . . . . und in einer Seeschlacht«.

289) So auch wesentlich A, in Übereinstimmung mit Synk. und Hieron.; weniger ansprechend P: sub quo ⟨Nerone⟩ obsidionis urbis initium erat, post Neronem secundo anno Vespasiani a quo postremam eversionem patiebatur. Abweichend vom Texte Z: urbs enim obsideri coepta est post Neronem anno altero Vespasiani, a quo supremum exitium passa est. — Die ganze Perikope ist in den Codd. als Marginallemma links von der Tabelle stehend überliefert, gewiß nicht an ihrer ursprünglichen Stelle, und ist daher mit Fug und Recht nach Zs Vorgang als Horizontalperikope an ihre eigentl. Stelle zu restituieren.

290) Aršavir ist der biblisch-hebräische Assuerus.

291) քսէնոփոն գրիղայ (l.: գրիղայ) եւ դիոդորի ուստր: A: Xenophon Grylli et Diodorae filius, ZP: Xenophon Gryllae (P Grilae) et Diodori filius; beides widersinnig und auch zum Teil grammatisch anstößig. Auf Grund von Can. Hieron. (sowie der analogen Lectio von Chron. pasch.): »Xenofon filius Grylli et Ctesias clari habentur«, ferner von folgender bei Synk. überlieferten Perikope: Σωκράτης Ῥήτωρ, Κτησίας, Διόδωρος, worin zugleich der Hieronymische Ktesias und der Diodor des Armeniers vereinigt sind, restituiere ich die offenbar corrupte Lectio also: քսէնոփոն գրիղայ ուստր ⟨եւ կտէսիաս⟩ եւ դիոդորոս »Xenophon, des Grilos Sohn, ⟨und Ktesias⟩ und Diodoros war gekannt«.

292) Die armenische Überlieferung bezüglich der Tabellenanlage ist an dieser Stelle schwer corrupt. Zunächst fehlt nach 'Nephiritis' die Angabe: Monate IV. Sodann fehlt vollends die Titelrubrik: XXX. Dynastie der Sebenniten. Nektinibos, Jahre XVIII. Statt dessen werden die Regentenjahre des Nektanebos oder Nektinibos I. unter Titel Nephiritis gestellt, wonach, im Widerspruch zu T. I sowohl als zu der einleitenden Königstabelle des Canon, dieser Nephiritis statt 4 (al. 3) Monate, volle 18 Jahre regiert hätte. Auf Nephiritis 18. Jahr folgt sodann in Codd. der Titel: »Dynastie der Nekʿtanebiten (ohne Nummer!). Teôs Jahre II«; dann auf Teôs 2. Jahr: »Nektanebos der andere, Jahre XVIII«. Diese sowohl von A als Z und P höchst unkritisch und irreleitend recipierte Texttradition (bei A nur partiell emendiert) ist entschieden unecht und das Erzeugnis, wenn nicht gar zufälliger Zerrüttung, so doch sicher von durch Copisten- bzw. Redactorenwillkür gemachter Abänderung. Es stellt sich nämlich zunächst jenes seltsame »Dynastie der Nektanebiten« jedem Armenisten dar als eine wesentlich paläographische Entstellung aus ursprünglichem »Dyn. d. Sebaniten (Sebenniten)«: Նեքտանեբացւոց — սեբանեւ-տացւոց (Vocalisierung und Wechsel von b-t vielleicht durch syr. Vorlage veranlaßt oder mitbedingt). Dieses nun ist eben der am Kopfe der Columne nach 'Nephiritis' vermißte, von jener seiner ursprünglichen Stelle versehentlich bzw. irrig verschobene Titel. Der Ausfall bzw. die Ausmerzung des I. Nektanebos konnte um so leichter sich einschleichen, als der Kanon, wie Vers. Hieron. deutlich zeigt, für die Regierungen des ersten und des zweiten Nektanebos die gleiche Zahl von 18 Jahren ansetzt, so daß es den Anschein erwecken mag, als handle es sich um eine versehentliche Wiederholung. Die graphisch differenzierten Formen Nektinibos — Nechtanebos

sind nach der einleitenden Königstabelle des Kanon angesetzt. Bei Hieron. entspricht jenem Nektenebis, diesem Nektanebis; cf. T. I. Nektanebis — Nektanebos.

293) Z, der übrigens willkürlich XIX statt XVIII setzt, meint (not.): »melius hi anni dividerentur«, scil. die hier angesetzte Regierungszeit, 18 Jahre, stelle die Summe der nach T. I angesetzten Einzelregierungen der beiden Nektanebos dar, wonach Nekt. I. 10 Jahre, Nekt. II. 8 Jahre zugeschrieben werden.

294) Als original-euseb. Lesung ist verbürgt durch Synk. und Hier.: *μερικὴν αἰχμαλωσίαν εἶλεν Ἰουδαίων*. Anderseits macht die überlieferte armenische Lesung ebenso den Eindruck der Echtheit, und ist an etwaige Corruptel von *Հռոմայեցւոց* aus einem angemesseneren orientalischen Völkernamen nicht zu denken; die Lectio *Հռոմայեցւոց* dürfte daher auf Verlesung des syrischen Terminus correl. für *αἰχμαλωσία* beruhen, den Arm. in seiner Vorlage aufgefunden.

295) Vgl. Synk. *Οὗτος (Τοῦλλος Ὀστίλιος) καὶ Σίλβιος παρά τισι λέγεται.* Übrigens ließe sich dieses Silvas resp. Silvios leicht erklären als Entstellung aus Stilios, wie sonst Arm. regelmäßig statt Ostilios schreibt.

296) Mss. Argeos (Var. Ardeos), entstellt aus Ardeos (*գ* aus *դ*) durch falsche Angleichung an das im Kopftitel stehende Argeos (Makedonierkönig). Die Vocalisierung Ardes aber statt Ardis resp. Ardeos statt Ardisos, falls man diese Lesung als echt gelten lassen will, beruht auf unrichtiger Transcribierung aus Syr.

297) Die von AP angesetzte A-Form »ex Amila« (Z Examilae) ist nur scheinbar durch arm. *յամիղայ* begründet. — Diese Form beruht zunächst auf Verlesung des urtextlichen *Θάλης Ἐξαμύου* Synk. (= Thales Milesius Examyis filius, Can. Hieron.) zu *Θάλης ἐξ Ἀμύου* »Thal. aus Amyos«; durch verkehrte Transcription aus dem Syrischen wird sodann Amyos zu Amilos (syr. ʿlʾ verwechselt mit ʿ; vgl. analog unten: Dirakilon für Dirachiʿon = Dyrrachion).

298) Ebenso zulässig ist freilich auch die Interpretation A: Dodona divinatrice (Graeci utebantur).

299) Mss. Timeos, kann zur Not Miteos gelesen werden, bei der in Mss. fast gleichen Schreibung der Zeichen für ʿmʾ und für ʿtʾ; letzteres wäre dann corrupt aus Mirteos = *Μυρταῖος* Synk., Myrtheus Hieron.

300) Als Laterallemma überliefert, offenbar irrtümlich, da entschieden als Hauptperikope an diese Stelle gehörig. Überhaupt ist an dieser Stelle durch Textzerrüttung bzw. Verschiebung die Überlieferung der Perikopen bezüglich Alexanders d. Gr. und der ersten Diadochenjahre sehr im argen liegend: gleichwohl konnte an der Hand von Can. Hieron. im obigen der ursprüngliche Stand mit ziemlicher Sicherheit restituiert werden.

301) Das Lemma ist keineswegs eine Wiederholung, wie Z meint, da, analog wie bei Can. Hieron., die diesbezügliche Perikope a. a. Abr. 1657 das Geburtsjahr des Demosthen., diese aber sein öffentliches Auftreten bezeichnet.

302) Am Rande Mss. nachträglich zu »Savinier« corrigiert, wonach Z »Sabinos« schreibt. Die ursprüngliche armenische Lesung dürfte jedoch vielmehr »Saunier« = t. gr. *Σαύνιται* sein, indem ʿ*ո*ʾ ʿoʾ lediglich falsche Wiedergabe von älterem *աւ* ʿauʾ wäre; es sei denn, daß die Lesung »Sonier« auf ungenauer Transcription aus Syr. hervorgegangen sei.

303) Z: »Sabini latrones«: so die gr. Originallesung, von der jedoch Arm. wegen der Doppeldeutigkeit des gr. Terminus abgewichen ist.

304) aus Eudemon] Z secundum Eudaemonem, was ebenso wie »juxta Eudaemonem« AP willkürliche Interpretation ist, die wohl kaum im Sinne des Ausdrucks liegt; man müßte denn nach »Araber« durch Interpunction abtrennen, so daß dann »aus Eudemon« füglich als Quellenangabe zu fassen wäre.

305) Dies der Sinn der Stelle nach Arm., von APZ mehr oder weniger ungenau wiedergegeben. Statt *ἐπόρθησεν*, wie bei Synk. steht (uastat Hieron.), mag der arm. Version die Lesung *ἐπολιόρκησεν* zugrunde gelegt sein.

306) Arm. Koton: höchst verdächtig als nicht ursprünglich eusebianisch, sondern entweder einfache Corruptel aus *կրատէս* Krates oder aus dem Syr. unrichtig statt Krates übernommen, welches die durch Synk. und Hieron. verbürgte Lesart ist.

307) Am Rande der Mss. EG steht hierzu die Bemerkung: »Der Dritte Makabäer scheint hier stattzufinden«. Die Text-Abweichung von der bei Synkell. und Hieron. gleichmäßig überlieferten Lesart »III. Buch d. Makkab.« ist, meines Erachtens, auf Rechnung willkürlicher Redaction des Armeniers zu setzen und nicht, wie Z (vgl. Not. Z) will, so aufzufassen, als sei hierin die ursprüngliche eusebianische Lectio gegenüber der vermeintlich corrupten des Synk.-Hieron. enthalten.

308) Event. auch: »beurkundete durch Briefe vielen Adel von Jenen (Verleihung von Adelsbriefen)«. Unzutreffend vertieren AZ: »multam probitatem de iis testabatur«.

309) Arm. *հկս* eigentlich »Ankömmlinge, Zuzügler«, hier prägnant = »Ansiedler, Kolonien«. Z unter Belassung der Corruptel: »Romani advenas gentium dimiserunt«; AP: »Romani colonias deduxerunt (ad verb.: gentium advenas dimiserunt)«.

310) Omopolis E, var. Omapolis G, offenbar unter Anlehnung an Onia entstellt aus Nomopolis. Dieses hinwieder beruht auf falscher Lesung der gr. Originalstelle durch Verbindung von *νομῷ* mit *πόλιν*. Z vertiert daher, mit Berichtigung: urbem in heliopolitano nomo condidit Oneamque appellavit; cf. Can. Hieron.: in Heliopolitano pago ciuitatem nominis sui condit.

311) Daß die armenische Stelle nicht etwa durch den Interpreten in conciser Kürzung gefaßt, sondern verstümmelt überliefert ist, geht mit Sicherheit aus *քայքայեալ կին* hervor, welches sich weder begrifflich noch grammatisch (Plural gegen Singular) auf *տաճար* »Tempel« beziehen kann, vielmehr deutlich auf ein ausgefallenes *օրէնքն* »die Gesetze« hinweist. Verfehlt sind also die Übersetzungen: AP et templum mundabat tribus interim annis depopulatum (resp. deuastatum), Z templumque post triennii vastitatem purgavit.

312) So die nach Can. Hieron. restituierte Lesung der corrupt und verstümmelt überlieferten Stelle. Mss. schreiben: *Շ մաւոն Հրէից քահանայապետ եկաց։ Հռոմայեցիք եւ Պպարտացիք պատգամաւորեալ դաշինս բարեկամութեան առաքեցին միմեանց* »Simeon Judaeorum summus pontifex constitutus est. Romani et Spartani legationibus legatis (A: »legatione ejus excepta« willkürlich; genau: »Botschaft sendend«) pactiones amicitiae sibi inuicem remiserunt«. So die Interpretation P, die übrigens nicht genau ist und sich vergeblich um die Schwierigkeiten herumwindet.

Zu emendieren ist etwa folgendermaßen: *Շ մաւոնի Հրէից քահանայապետի ⟨միանգամայն եւ զաւրավարի՝ պատգամս⟩ զնաց* (Mss. *եկաց*) *լեալ առ*

Հռոմայեցիս եւ առ սպարտացիս. որոց (scil. *Հռոմայեցւոց եւ սպարտացւոց*) *զպատգամն մեծարեալ* (hdschr. corr.: *պատգամաւորեալ*) *դաշինս քարեկամութեան առաքեցին միմեանց.* Oder auch unter Annahme, daß Arm. vom Urtext abweiche, mit Belassung von *Հռոմայեցիք — սպարտացիք*: »Šmavon ..... ordnete Botschaften ab an die Römer und die Spartaner; die Römer und die Spartaner, welche die Botschaften ehrenvoll aufnahmen, entboten einander Freundschaftsbündnisse«. Weniger ansprechend, und für die Bedeutung übrigens indifferent, dürfte die Conjectur erscheinen: *զոր* (scil. *պատգամն* resp. *զշմաւն պատուաւորեալ* st. *պատգամաւորեալ*.

313) In GE ist durch Copistenversehen wegen des doppelt wiederkehrenden *ունի* und überhaupt der fast gleichlautend sich wiederholenden Ausdrucksweise dieses Satzglied ausgefallen: *եւ դարձեալ զկիզկիզնան գրիպոսին մերժեալ ունի.* Schon Z nimmt hier Textverstümmelung an, ohne jedoch die ursprüngliche Lesung zu restituieren.

314) Hierfür versucht Z zu corrigieren: anno post (babylonicam captivitatem) octogesimo septimo supra quadringentesimum: verfehlt, trotz vermeintlicher Anlehnung an die Correlatstelle von Chron. pasch. Vielmehr ist, wie die Variantenlesung CCCCLXXXIII des Can. Hieron. zeigt, die obige Corruptel hervorgegangen aus falscher Auflösung eines ursprünglichen handschr. Zahlzeichens *նձգ* 483 in dem ursprünglichen Cardinalzahlausdruck *յետ նձգ ամաց* »nach 483 Jahren« zu dem Ordinalausdruck: *յետ նորդի ձերորդի երրորդի ամաց* (richtiger *ամին*), wobei nach einem ganz gewöhnlichen Copistenfehler *երրորդի* »dritten« als vermeintliche fälschliche Wiederholung des vorausgehenden Ordinalsuffixes *երորդի* getilgt ward.

315) D. h. nach Verdrängung des Ptlomeos Soter Physkon — gelangt zur Regierung Ptlomeos Alexandros. Daher dies Lemma von Z, wiewohl textkritisch nicht hinreichend begründeterweise, zum Tabellentitel dieses Regenten gezogen werden konnte.

316) Arm. ist die genaue Entsprechung von T. gr. (Synk.) *ὁ Κυζίκιος Ἀντίοχος*, »der Kyzikier Antiochos«, Kyzikier hier nicht im engeren Sinn, sondern als allgemeines Patronymicum gefaßt, im Sinne von Kyzikide, Sohn des Kyzikeners; vgl. Kan. Hieron. das correlate: »ab Antiocho filio Cyziceni«.

317) So zu restituieren das in Mss. vermißte *կինգանուցն*, dessen Ausfall augenscheinlich durch die annähernde graphische wie phonetische Übereinstimmung mit dem Elemente *-կինացուցն* des vorangehenden Wortes (*կիզկիզնացուցն*) verursacht wurde.

318) *յետ դառնալոյ ի փախստէն* (*փաւստէն*) *միւսանգամ առ մայրն* GE: Z: Hic ab exilio reversus ad matrem est[!]; AP: postquam reversus est (Ptolemaeus) de fuga ad matrem [!]. Es bedarf bei der Sinnlosigkeit des Ausdruckes kaum noch der Collation mit der griechischen Parallelstelle und mit Can. Hieron., um die defecte Überlieferung des Passus zu erkennen. Jenes hübsche »ad matrem« »zur Mutter« *առ մայրն* ist leider nicht echt: *առ* ist hier nicht Präposition, sondern

Verb; zwischen *առ* und *մայրն* aber klafft eine Lücke in der Textüberlieferung, die nach Can. Hieron. folgendermaßen auszufüllen sein dürfte: *առ զԹագաւորութիւն, քանզի վասն սպանանելոյն զ մայրն* –.

319) Einigermaßen verdächtig dürfte indessen diese Lesung erscheinen durch Can. Hieron.: L. Lucullus primus imperator appellatus est victa Armenia Mesopotamia et Nisibi cum fratre regis capta. Das handschr. *Հիշախիւ եկաց* macht den Eindruck einer Corruptel.

320) Statt Monate IV dürfte indes nach Can. Hieron. unter Emendierung von *Դ* in *Զ* zu lesen sein: Monate VI. Jedenfalls unecht ist die Lesung: C. Jul. Caesar imperator Romae a. V, wie AP und Z setzen.

321) So Arm.; durch falsche Wiedergabe des griechischen, bei Hieron. richtig erhaltenen Originals »Augusti et Antonii tertiae dissensionis exordium«. Im arm. Texte ist die Lesung »des zweiten« *երկրորդ* offenbar corrupt aus *երրորդ* »des dritten«. Z restuiert frei nach Cod. Hieron.

322) Die armenische Lectio würde ein originales Ἀραίων oder Ἀρείων voraussetzen. Statt dessen ist jedoch überliefert: bei Synk. Ῥαϊτῶν, bei Hieron. »de Raetis«. Letzteres ist zweifellos die ursprüngliche eusebianische Lesung, deren Verlesung bzw. Entstellung durch den Armenier bei dem geographischen Fernliegen des Ausdrucks »Räter« nicht weiter auffallend sein kann, zumal unter Voraussetzung von syrischer Vermittelung.

323) So die handschr. Überlieferung. Z ändert willkürlich Temos in Temnos und verbindet Apollonia mit Dia zu einem einzigen Begriff, letzteres nach Synk.

324) Treffend bemerkt indes A not. 2039: Potest facili negotio mutari sedes vocum, et legi, si placet, cum Syncello et Hieronymo; *զոր եւ կեսարիա փեղիպեան անուանեաց* »quam et Caesaream Philippi nuncupavit«.

325) D. h. nach ursprünglicher Auffassung: das Leiden Christi, das die Juden verschuldeten, ward von da ab für sie die Quelle unaufhörlicher Leiden; vgl. Epit. Syr. ad a. 2048 und die entsprechenden Perioche bei Hieron. Ungenau A: multae calamitates supra calamitates; Z: plurimae aerumnae et calamitates.

326) A will nach Cod. Hieron. ergänzen: viginti quinque. Die obige Lesung steht jedoch auch bei Sam. Anien. Chron.

327) Die von Z beanstandete Stelle findet sich nahezu übereinstimmend von Sam. Anien. Chron. recipiert: . . . . . hominum sex myriades caede corrupit (scil. Titus). Immo, ut tradit Josephus, fame et gladio centum ac viginti myriades consumptae sunt, abductae autem in captivitatem quadraginta et duodecim myriades (Ed. Zohrab-Mai p. 33). Vgl. Epit. Syr. ad ann. 2086: Titos Judaeos pressit et Hierosolyma diruit et sex myriades hominum occidit. Dicit autem Josephos: »Fame et gladio centum et decem . . . . . (Lücke) alias captiuorum uenumdatas esse«.

328) Diese Perioche nebst den 3 oder 4 darauffolgenden betr. Galba, Otho und Vitellius sind in Mss. als zu einer einzigen contaminiert überliefert, jedoch in einer derartig zerrütteten, sinnwidrigen Reihenfolge, daß diese Überlieferungsform augenscheinlich sich als unechte und als erst durch willkürliche Copisten-Textverschiebung verursachte darstellt. Im Obigen ist an der Hand von Synk.,

Hieron. und Epit. Syr. die mutmaßlich ursprüngliche Texttradition wiederhergestellt.

329) Dieselbe Verwechslung von Vitellius und Otho erscheint bereits in der griechischen Version des Chron. pasch. und ist ebenso in Epit. Syr. übergegangen.

330) Die offenbare Corruptel ist schon von A zu heilen versucht worden zu: *Դոմիտիանոսի կինն սեբաստէ անուանեցաւ* »Domitiani uxor Sebaste (sc. Augusta) appellata«. Ich restituiere nach Synk. die corrupte Lectio dieserweise: *Դոմիտիանոսի ինքնին կինն սեբաստէ անուանեցաւ* »Von Dometianos wurde eigenpersönlich (von sich aus) seine Gemahlin zur Sebaste ernannt«. Cf. Synk. 649, 21: *Σεβαστὴν ἀνηγόρευσε τὴν ἰδίαν γαμετήν.*

331) Von Sam. Anien. Chron. recipiert als Parthikos, Parthenikos, wohingegen bei Hieron. und Chron. pasch. Dometianos und Domicianus erscheint. Falls letzterer Tradition keine absolute peremptorische Beweiskraft beizulegen ist, dürfte vermutet werden, jenes Parthenikos sei hervorgegangen durch Verlesung oder Verhörung aus ursprünglichem Bretanikos, was sich auf die Unterwerfung Britanniens durch Agricola beziehen würde, und zwar durch syrische Vermittelung; oder aber arm. Parthenikos resp. Parthikos wäre Corruptel aus einem ursprünglichen Dakikos. Jenes dürfte die größere philologische Wahrscheinlichkeit für sich haben. — Sicherlich ist, wie A not. 2102 triftig bemerkt, an Parther nicht zu denken, wofür arm. *պարթևական* stehen würde. Wie denn auch Auchers ibid. geäußerte Conjecturen (n. 2102), die Parthenikos erklären wollen aus dem Sternbild der Jungfrau oder aus dem gleichlautenden Namen des vertrauten Höflings des Domitian oder gar aus einem griechischen *παρὰ* (oder *περὶ*) *τῆς νίκης* oder *πρωτόνικος*, unwahrscheinlich sind.

332) Menesia nach ZA aus unverstandener Zusammenziehung eines originalen *MEN ΑΣΙΑΣ*; wahrscheinlicher jedoch nach P durch unrichtige Transcription aus Syr. Bei Synk.-Hieron. entspricht Asia.

333) So zu interpretieren nach Hieron. und Epit. Syr.: ». . . . quod conturbatus est multitudine populi« (Epit. Syr. a. a. 2124). Gemeint ist die gerichtliche Geschäftsüberbürdung, die Störung der Rechtsprechung durch die übergroße Masse der Delictsfälle, ja nicht aber ein Volksaufstand, wie die unrichtigen Übersetzungen AZP supponieren. Z: Tumultu enim populi concitato; A: turba nimirum in multitudine exorta; P: tumultu (nimirum) multitudinis exorto. —

334) Dazu not. A 2130: obscurus est in Arm. sensus, quia deest vox »partes«, vel »partem«, ubi Hier. dixit: »pene totam civitatem«. In der überlieferten Fassung könnte indes die Stelle nur bedeuten: »und nahezu dreier Städte Zerstörung«. Statt dieser teils philologisch, teils historisch anstößigen Versionen ist der corrupte Passus zu folgender Fassung zu emendieren: *եւ սակաւ [ինչ] պակասէր ի քաղաքի կործանել* »und nur weniges fehlte zur Zerstörung der Stadt«. Wie die Corruptel entstanden, ist offenbar: es wurde *պակասէր ի քաղաքի* falsch abgetrennt zu *պակաս էրիք քաղաքի* (*էրիք* oder *իրիք* ist mittelarm. Form von *երեք* »drei«), und vom Copisten dann gar noch dieser vermeintliche Zahlausdruck *էրիք* (*երեք*) durch die entsprechende Ziffer ֆ ersetzt; oder auch, der Fehler beruht auf Verhörung des Textlautes durch den nach Diktat schreibenden Copisten.

335) Überliefert ist: »Adrianos sandte nach Libeastan von den Juden An-

siedler«. Daß jedoch diese, übrigens von AZP recipierte, Lesung defect und ursprünglich ist, folgt 1. aus dem mangelhaften grammatischen Satzbau; 2. aus einer Collation mit den Parallelstellen aus Hieron. und Epit. Syr. Can. Hieron. schreibt: Hadrianus in Libiam quae a Judaeis uastata fuerat colonias deduxit. Entsprechend auch Ep. Syr. a. 2137: In Libyam quae deuastata erat a Judaeis misit incolas. Demnach ist mit Sicherheit in Arm. Ausfall eines Wortes *աւերեալ* »verwüstet« nach *հրէից* anzunehmen.

336) Mss. *վասն հրամանին պատասխանւոյ*: dürfte, trotz der weiter unten gesicherten Lesung *զկր պաշտանայց վասն հրամանին (պատասխանւոյ)*, an dieser Stelle zu beanstanden und zu *վասն համարին պատասխանւոյն (համար* auch sonst regelmäßig bei Euseb. als i-Thema declinierend) zu emendieren sein. Jedenfalls unzutreffend ist die Wiedergabe AP: Supplicationes dedere apologeticas (apologiae, responsionis P) ob mandatum.

337) dem erlauchten] so Arm. in Übereinstimmung mit Synk.: *Σερενίου λαμπροτάτου ἡγουμένου* und Hieron.: Seren. Gran. legatus uir adprime nobilis. Unbegründet ist daher die Interpretation A: a Sereno Lucido Granio praeside.

338) Die griechische Vorlage hatte zweifellos: *ἡγουμένου Τιννίου (τοῦ) Ῥούφου* »unter der Vorsteherschaft des Tinnios Rufos«, statt dessen Arm. interpretierte: unt. d. V. des Tinnios des (Sohnes des) Rufos.

339) Unrichtig ist hier zunächst die Wiedergabe von *ի մեր համարի* »auf unsere Rechnung, zu unsrer Rechenschaft« durch »nostri dogmatis«. Sodann ist das corrupt überlieferte *անձին* »sich selbst, propriae« zu emendieren in *Անտնին* oder genauer *Անտնինին* »dem Antoninos«. Endlich ist auch die Interpretation von *վասն հրամանին* durch »ob mandatum« etwas ungenau; *հրաման* bedeutet hier die Religionssatzung, das Dogma. Also: »zur Apologie der Religionssatzung«. Vergl. oben *վասն հրամանին պատասխանւոյ*, das füglich als ursprüngliche, nicht, wie zunächst angenommen worden, corrupte Lesung gelten mag und prägnant mit »zur Apologie« zu übersetzen wäre.

340) Die arm. Form setzt eine Originalform *Βηρησίμου*, nicht *Οὐηρησίμου*, wie Synk. schreibt, voraus. Nach Hieron. schreiben AZ: Verissimi Caesaris.

341) So die echtverbürgte Lesung des Armeniers, die mit der von Can. Hieron. übereinstimmt. Daß dagegen die griechische Originalstelle des Euseb. die Dreiteilung in 1. Mark Aurel, 2. Lukios Veros, 3. Kommodos (Sohn Mark Aurels und Mitregent desselben) hatte, zeigt Synk. 664, 9: *Ῥωμαίων ιδ' ἐβασίλευσε Μάρκος Αὐρήλιος ὁ καὶ Οὐῆρος, Λούκιός τε Αὐρήλιος καὶ Κόμοδος ἔτη ιϑ'*. Übrigens deutet wohl noch die im Arm. zwischen Beros und Lukios ausgelassene Copula auf die ursprüngliche Zusammengehörigkeit von Veros und Lukios = Lukios Veros hin.

342) Von AP recipiert (während Z frei wiedergibt); ist unarmenisch und, da auch von Vers. gr. und lat. abweichend, als Corruptel deutlich erkennbar; zu lesen ist statt dessen: *պարգեւառատապրեցին* »machten reichliche Geschenkspenden« (*առատատու* »freigebig, munificent«, *առատատրել* »freigebig spenden«, comp. mit *պարգեւ* Geschenk': *պարգեւ-առատ-ա-տու*).

343) Die defect überlieferte Perioche wird von P wörtlich übersetzt bei-

behalten: »Obsecrando senatum uxorem suam Sebasten appellabat; filium suum Caesarem creabat, resistebat Pertinax; ⟨quum uel ipse⟩ per uim ad imperium veniret, accederet«. Diese grammatisch wie historisch anstößige Fassung ist zu emendieren: statt der sinnlosen und fehlerhaften Imperfecta կոչէր, կացուցանէր ist zu lesen der Infinitiv ՀԵԼ.

344) Eigentlich »von den Barbaren« nach der gegenwärtigen Überlieferung; wahrscheinlich ist jedoch in dem Satze վախճանեցաւ ի բարբարոսաց am Schlusse մեջ ausgefallen, mittels dessen sich obiger Sinn ergibt; vergl. übereinstimmend Epit. Syr. a. 2225: Severus mortuus est inter barbaros. Unrichtig jedenfalls die Wiedergabe AP: Severus a barbaris morte multatus. Diese beiden Stellen gemeinsame Lesung »Barbaren« spricht gegen die Auchersche Conjectur, nach welcher diese Lesung unursprünglich und corrupt aus ի բրիտանիա »in Britannien« wäre. Die Echtheit der arm. Lectio wird außerdem bestätigt und gewährleistet durch die entsprechende Wiedergabe im Chron. pasch. p. 497, 14 (cf. Joh. Malalas p. 295, 4): ἐτελεύτησε Σεβῆρος εἰσ τὸ βαρβαρικόν. Diese gr. Fassung, deren εἰς τὸ βαρβαρικόν entstellt und corrumpiert erscheint aus dem sowohl bei Hier. Chron. (»Sev. moritur Eburaci in Britannia«) und Eutrop VIII 19 als in der arm. Liste der Mortes Imperatorum (Ed. 155, 10) überlieferten Eburakon (βαρβαρικόν wohl durch Verhörung eines ursprünglichen παρ' Ἐβούρακον [scil. ἐλθών]), gibt eben die Originalvorlage wieder, worauf unsere armen. Lectio beruht.

345) Armenischem բարկութիւն entspricht hier, wie auch sonst noch bei Euseb., im Original κεραυνός »Blitzstrahl«: κεραυνῷ διακωλύεται Synk. p. 22, 12; so auch Can. Hier.: fulmen iuxta eum comitesque eius ruit. Die Wiedergabe durch բարկութիւն deutet auf syrische Vermittlung hin. Vgl. Epit. Syr.: fulmen de caelo eum cohibuit.

346) Überliefert ist կայսերք եղբարք »⟨zu⟩ Kaisern, Brüdern«; danach vertiert Z: Constantinus et Maximianus Caesares fratres admittunter ad regnum; AP freier, jedoch unter Zugrundelegung derselben Lectio: Constantinus (Costandinus) et Maximianus Caesares, socii imperii (fratres in imperio) adscripti sunt. Jene Lesung ist jedoch corrupt und ist die Stelle zu restituieren dieserweise: կայսերք եւ բարձակիցք »Kaiser und Throngenossen« d. h. Mitregenten.

347) In Mss. die corrupte Lesart յաղէքսանդրեայ »durch Alexandria, von Alexandria«, wofür A ohne weiteres աղէքսանդրիա (Nom.) »Alexandria« in den Text recipiert: zu emendieren յախիղեայ (correl. Synk. ὑπὸ Ἀχιλλέως) oder auch neben յախիղեայ noch ein Wort zu ergänzen für »Anstifter, Rädelsführer«; vgl. Epit. Syr. a. 2314 »per agitationem Achillis«; Can. Hier. »per Achilleum ducem«.

348) Die entsprechende Perioche der Ep. Syr. erweist sich der Anlage nach der armenischen ganz ähnlich und darf daher als Kriterium für deren Restitution angewandt werden.

349) Der letzte Satz »indem jene — Empörung« ist bei A als Ms. G fehlend ausgelassen. Ms. E hat halb unleserlich und noch dazu mit lückenhafter Überlieferung der Stelle: (ընդդէմ հռոմայեցւոց ճակատուն) . . . . . ստէճսն պահանջելոյ յապստամբութեանն պատճառագործաց. Hierin ist

offenbar zunächst ստէճսն als Corruptel von զվրէժսն (վրէժս) »Rache« zu emendieren, worauf sich die ursprüngliche Fassung der Stelle leicht restituiert, nach Ep. Syr., dessen Parallelstelle lautet: poenas luentibus illis qui causa fuerant rebellionis; vgl. Can. Hieron. correl.: interfectis his qui auctores perduellionis extiterant.

350) Die Regierungszahl fehlt ebenso wie bei Can. Hieron., Epit. Syr. und Sam. An.

351) Ich emendiere das überlieferte sinnlose ~արտացելոյն oder ~լոցն, das am Wortanfang verstümmelt ist, zu կարգ հաւատացելոցն »Ordnung (Klasse, Gemeinde) der Gläubigen«. Der von Ms. N statt արտացելոյն adhibierten Lesung հպարտացելոյն superbientis (scil. Ueturii n. P) kommt keine weitere Bedeutung zu. Ebenso ist willkürlich die von A versuchte Textrestitution mittels տեղի und völliger Außerachtlassung der Überlieferung.

Namen-Index.

Der Index bezieht sich ausschließlich auf den ersten Hauptteil des Werkes, die Chronographie (S. 1—143). Die Quellen, von denen nur die biblischen, als meist ohne weiteres an den betr. Namen erkenntlich, nicht angemerkt sind, werden folgenderweise durch den einzelnen Stellen in [ ] nachgesetzte Siglen bezeichnet: B = Berosos (Excerpte des Alexander Polyhistor); Ab = Abydenos-Berosos; J = Josephos Flavios; J-B: = Berososexcerpte des Flav. Josephos; M = Manethos; J-M: = Manethosexcerpte des Flav. Josephos; J-Di: = Dios-Excerpte des Flav. Josephos; J-Men: = Excerpte des Flav. Josephos aus Menandros dem Ephesier; Dd = Diodor Sic.; Dn = Dionys. Halikarn.; Af = Sext. Jul. Africanos (Aphrikanos); K = Kastor; Kph = Kephalion; Kl = Klemens Alexandrin.; Kt = Ktesias (Ktesiēs); P = Porphyrios Philos.

Abalos (Phönikerkönig) 25 12 [J].

Abas (Arg. Kön.) 84 16.

Abdamonos (ein phönik. Schriftgelehrter) 55 6 [J-D].

Abdastartos: Sohn des Bahalbazeros, König der Phöniker 55 34 [J-Men.].

Abdelima (Phönik.-König) 25 13 [J].

Abdemon (ein Phönikier) 55 29 [J-Men.].

Abdon (Richter Israels) 49 13, 52 21.

Abia (Kön. v. Juda) 56 26.

Abibal (Phönik.-König) 54 30 [J-Di]; 55 18 [J-Men.].

Abimelech (Richter Israels) 49 6, 52 16.

Aboriginer: welche die Sikiler verdrängten 128 24, 126 22. 27. 34, 127 28, 129 22, 133 12, 134 4 [Dn]; 125 30.

Abraham: der Chaldäer 34 19. 22; des Judenvolkes Stammherr 35 36; ferner: Abraham 30 32, 37 31, 38 6, 39 26, 42 23. 25. 26. 28. 31, 43 15. 19. 20, 44 8. 11. 12. 13. 14. 20. 24. 32. 34, 45 2. 4. 7. 9. 10. 21. 24. 27. 29. 32. 35. 36. 38, 46 2. 7. 8. 13. 23. 24. 27. 34, 47 24, 53 27. 29, 59 24. 25.

Abydenos: der die Assyrer- und die Medergeschichten geschrieben hat 125 9. 10; Zeugnis vom Turmbau 42 17; Abidenos: 15 24. 27, 16 11. 30, 17 8. 11. 25, 18 27, 19 1. 26, 20 1. 32, 25 26. 30, 26 6.

Achad (in Mesopotamien) 35 22.

Achaia 87 24; 127 10 [Dn]; Achaier 129 7, 132 21 [Dn]; Achaierland 133 8 [Dn]; Achäer 115 10 [P]; Achäervolk 115 13 [P].

Achaz (Kön. v. Juda) 57 10.

Achencheres (Egypt.-Kön. 18. Dyn.) 68 7 [M]; 73 4 [J-M].

Acherres (Egypt.-Kön.) 68 9 [M].

Achilles 110 22 [P].

Achôris (Egypt.-Kön.) 69 21 [M].

Achurard 31 16.

Adam: der Urvater des Menschengeschlechts 36 7. 8; der erste Mensch 36 34, 37 3. 5, 38 5. 8, 39 4. 29, 40 23, 42 32, 43 24, 44 31, 45 20. 23. 26, 46 35, 53 29. 30, 59 26. 27, 61 37, 62 2, 64 14.

Adramelos (Assyr.-Kön.) 18 9 [Ab].

Adrastos (Siky.-Kön.) 82 26.

Adrianos (röm. Kaiser) 102 15 [Af].

Agorpos (Mak.-Kön.) 108 9.

Aethlios: von welchem die Agonisten Athlesten genannt wurden 89 21 [Af].

Agamemnôn 30 11 [Kph]; Agamemnon 84 28; ⟨Aga⟩memnon 28 1 [Dd].

Agamestor des Thespeus (Archon) 88 11. 12.
Agatharchos der Kerkyräer 94 18 [Af].
Agathimos (Historiker) 132 9 [Dn].
Agathokles: Kallias, der des — Werke und Taten geschrieben hat 133 10 [Dn].
Agathokles, Vater des Diadochen Lysimachos 110 28 [P].
Agathokles, Sohn des Lysimachos 111 2 [P].
Agathopus der Äginäer 103 20 [Af].
Agelas ⟨I.⟩ (Kor.-Kön.) 104 14, 105 1 [Dd].
Agelas ⟨II.⟩ (Kor.-Kön.) 104 18, 105 4 [Dd].
Agemachos der Kyzikier 98 10 [Af].
Agemon (Kor.-Kön.) 104 22 [Dd]; 105 7.
Agesilaos (Lak.-Kön.) 105 28 [Dd]; 106 13.
Ägeus der Argier 96 16 [Af].
Ägier 97 27 [Af]; 101 17 nebst Var. Ägäer 101 24.
Äginäer 107 13 [Dd]; 103 20. 22.
Agis (Lak.-Kön.) 105 26 [Dd], 106 10.
Agon, das ist des Wettkampfes Übung 89 16. 17. 18. 19. 29, 90 12. 19. 27. 29.
Agonisten 89 22.
Agripas ⟨Silvios⟩ (11. Lat.-Kön.) 131 1 [Dn]; 138 29 [Dd]; Variantenform: Agripas Silvas 139 11.
Ägypter: s. u. Egiptos, Egypter.
Aieropas, Var. Aeropas (Mak.-Kön.) 108 5. 25.
Aithales der Alexandrier 103 16 [Af].
Akanthos der Lakonier 91 29 [Af].
Akastos des Medon (Archon) 87 28. 32.
Akilios: Leukios und Akilios, Sieger von Pydna (für Leukios Aimilios ⟨Paulos⟩?) 113 7 [P].
Akises (König v. Babel) 13 25 [B].
Akraganter 95 6. 7 [Af].
Akrates der Helier 96 5 [Af].
Akrazanes (Assyr.-König) 32 5.
Akrisios (Arg.-Kön.) 84 18. 21. 25.
Aktischer Krieg 79 13 [P].
Akusilaos der Kyrenäer 99 26 [Af].
Aladas (Assyrer-König) 31 6.
Alaparos (Chald.-Kön.) 5 1. 2. 25 [B]; Alapa[u]ros 15 33 [Ab].
[Alba Longa]: Askanios machte zur Stadt des Königtums Alban 137 29. 30 [Dd]; Alban (acc.): Stadt Alba Longa, benannt nach der Farbe der weißen Opfersau 137 25 [Dd]; Alban (acc.), das jetzt Longas heißt 137 6 [Dn]; Alban (acc.) 134 12 [Dn]; Etymologie: Alban 'die weiße' 137 26 [Dd]; Albaner 131 24, 134 18 [Dn]; Albanersee 139 7. 8 [Dd].
Albas bzw. Alba (Flußname des späteren Tiberis) 130 35 [Dn]; Alban (acc.) 137 8 [Dd]; Alban-Fluß (= Tiberis) 138 27 [Dd].
Albe (= Alba am Fucinersee) 113 10 [P].
Albas Silvios: 6. Lat.-König 138 22 [Dd]; = Albas ⟨Silv.⟩ (Lat.-Kön.) 130 28; Alban (acc.) 130 29 (Dn); Variante nach der Königstabelle: Albas Silvas (6. Lat.-Kön.) 139 28.
Ales der Helier 93 25 [Af].
Aletes (Kor.-Kön.) 104 8. 34 [Dd].
Alexandra, die auch Messalina: Gemahlin des Hasmonäerkönigs Alex. Janneos, folgt diesem auf dem Thron 61 17.
Alexandria: (Haupt- und Residenzstadt Egyptens zur Ptolomäerzeit) 3 11, 60 20, 62 14, 74 15. 17. 20, 76 24, 77 24, 79 22, 123 33 [P]; 96 27 [Af]; Alexandrien-Stadt 79 19. 23 [P]; Alexandriner-Stadt 37 35; Alexandrier 98 5. 7. 12, 100 2. 3. 15, 101 30, 102 4. 7. 13. 17. 20. 23. 25. 30. 32, 103 1. 6. 11. 18. 23. 28 [Af], 97 9. 10. 30; Alexandriner 75 20, 76 35, 123 32, 124 2 [P].
Alexandrier aus Trôas 100 16 [Af].
Alexandros der Alexandrier 103 11 [Af].
Alexandros Polyhistor 6 3. 14 [B]; 42 16; Alexandros der Polyhistor 10 17, 12 9; = Alexandros ⟨Polyhistor⟩ 4 9, 13 22.
Alexandros (Kor.-Kön.) 104 23, 105 8 [Dd].
Alexandros ⟨I.⟩ (Mak.-Kön.) 108 8. 29.
Alexandros ⟨II.⟩ (Mak.-Kön.) 109 3.
Alexandros des Philippos ⟨d. Große⟩ 113 34; der Philippide 33 27; = Alexandros Makedon 79 21 [P]; Alexandros der Makedonier 3 10, 74 19. 21. 23, 113 28 [P]; 69 28 [M]; 60 32, 61 33, 74 13; Alexandros der Makedonier: beseitigt die Perserherrschaft 60 14; Tod: 60 17. 19, 96 11. 22 [Af]; Alexandros ⟨der Große⟩ 3 23, 59 8, 108 12. 16, 109 7; 6 15 [B]; 25 32 [Ab]; 107 14 [Dd]; 80 17; Alexandros (d. Gr.) 109 9. 15. 20. 23. 25. 26. 32, 110 24. 29 [P].

Alexandros: Sohn Alexanders d. Gr. aus der Roxane 109 22 [P].
Alexandros Arideos, der auch Philip⟨p⟩os: als Thettaler-König 114 26 [P]. S. auch unter Arideos.
Alexandros: jüngerer Sohn Kassanders, makedon. König 110 5. 8. 11 [P]; Thettalerkönig 114 29, 116 16 [P].
Alexandros (Ptlomeos) I. (Eg.-Kön.) 76 7. 22, 77 7 [P].
Alexandros II. Ptlomeos (Sohn des Ptlom. Alexandros I.) 77 19. 30 [P].
Alexandros von Sardes (vgl. jedoch Z-B 201) 118 27 [P].
Alexandros (Ptlomeos) (urspl. wohl 'Alexandria') 79 35 [P].
Alexandros: eigtl. Name des Seleukos Keraunos 119 13 [P].
Alexandros (I., Balas, angeblicher Sohn des Antioch. IV. Epiphanes) verdrängt, unterstützt von Ptlomäos Philometôr und von Attalos, den Demetrios Sôter 120 4—6. 7; wird besiegt und entthront von Demetrios Demetrii (nachmals Dem. II. Nikator), der vom Ägypterkönig Ptlomäos Philometôr bundesgenössische Unterstützung erhielt 120 9. 10; sein Sohn Antiochos, der den Krieg fortsetzt, wird besiegt 120 5. 22 [P]; 124 21.
Alexandros ⟨II.⟩ Hôsios, "d. i. gleichsam Sohn des Alexandros" ⟨Balas⟩ 121 27. 8 (eigtl. Sohn eines Ägypters Protarchos); von Ptlomeos Phiskon als Adoptivsohn des Syrerkönigs Ant. VII. ausgegeben und dem Demetrios II. Demetrii als Gegenkönig aufgestellt 121 25. 26 ff; von den Syrern mit Beinamen 'Zabinas' belegt 122 1; wird besiegt und entthront von Antiochos Grypos, dem Sohn des Demetr. II., und tötet sich durch Gift 122 11. 12 [P].
Alexandros, der auch Janneos: regiert als zweiter Hasmonäer-König über Judenland 61 15.
Alexinos (Opfer- und Festvorsteher bei den Olympien) 89 24.
Alikarnier (Alikarnasser): s. Halikarnier.
Alkamenes (Lak.-Kön.) 105 29 [Dd]; 106 16.
Alketas (Mak.-Kön.) 108 6. 26.
Alkides der Lakonier 97 26 [Af].
Alkimos der Kyzikener 99 15 [Af].
Alkmene 89 27, 90 28.
Alkmeon (Ath. Archon) 86 6 [K]; 88 20.
Almelon (Chald.-Kön.) 52. 3. 26 [B]; 15 33 [Ab].
Alôros (1. Chaldäer-König) 4 18. 26, 5 1, 5 24, 9 31 [B]; 15 29, 25 32 [Ab].
Alt-Gaza 117 25 [P].
Alyates (Lyd.-Kön.) 32 35.
Ambrakiner 95 6. 7.
Amegalaros (Chald.-Kön.) 5 7. 28 [B]; 16 3. 4 [Ab].
Amenephthis (Eg.-Kön. d. 19. Dyn.) 68 16 [M].
Amenôphis ⟨I.⟩ (3. Eg.-K. d. 18. Dyn.) 72 33 [J-M]; = Amôphis 68 4 [M].
Amenophis ⟨II.⟩ (8. bzw. 7. Eg.-K. d. 18. Dyn.) 73 2 [J-M]; = Amnôphis 68 6 [M].
Amenophis ⟨III.⟩ (Eg.-Kön., 14. (15.) und letzter d. 18. Dyn.) 68 14 [M]; 73 8 [J-M].
Amenôphthis (Eg.-Kön. d. 21. Dyn.) 68 25 [M].
Amenpsinos (Chald.-Kön.) 5 31 [B] = Amenpsinos, der Chaldäer 5 18 [B].
Amenses 72 34 (Eg.-Kön.) [J-M].
Ameres (Eg.-Kön.) 69 5 [M].
Amesia (Kön. v. Juda) 57 5.
Amesinas der Barkäer 95 12 [Af].
Amilmarudochos (Babyl.-König) 15 5 [B]; Amilmarôdokos 20 16 [Ab].
Aminadab 47 26.
Amintas ⟨I.⟩ (Mak.-Kön.) 108 7. 28.
Amintas ⟨II.⟩ (Mak.-Kön.) 108 34.
Amintas ⟨III.⟩ (Mak.-Kön.) 108 36, 109 2.
Amintas des Krates, der Pierier: thessal. Hegemon 115 22, 116 30 [P].
Amman: ein Berg 35 11.
Ammenemes ⟨I.⟩ (Eg.-Kön. d. 12. Dyn.) 67 2. 7 [M].
Ammenemes ⟨II.⟩ (Eg.-Kön. d. 19. Dyn.) 68 16 [M].
Ammenôn (Chald.-Kön.) 5 3. 4. 27 [B]; 16 3 [Ab].
Ammonios der Alexandrier (Sieger in d. 131. Olp.) 97 9. 10 [Af].

Ammonios der Alexandrier: Epidauros, der auch — (Sieger in d. 229. Olp.) 102 26]Af].
Amnôphis (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.): der für Memnon gehalten wurde, den redenden Fels 68 6 [M] = Amenôphis 73 2 [J-M].
Amolios ⟨I. Silv.⟩ (12. Lat.-Kön.) 131 2 [Dn]. Dagegen Variantenform: Amulios ⟨I.⟩ Silvios 139 34 [Königstabelle].
Amolios ⟨II.⟩ Silvios 142 24 [K] = Amolios ⟨II.⟩ 131 16. 19 [Dn]; jüngerer Sohn des Prokas Silv., 15. Lat.-König 139 16. 19; durch Remos und Romilos getötet 139 20 [Dd]. Variante: Amolios ⟨II.⟩ Silvas 140 3 [Königstabelle].
Amôphis 68 4 (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) [M] = Amenôphis 72 33 [J-M].
Amorrhäer 51 26.
Amôs (Kön. v. Juda) 14 22, 57 13.
Amôses (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 4 [M] = Sethmôsis 72 31 [J-M].
Amôsis (Eg.-Kön. d. 26. Dyn.) 69 11 [M].
Amozinen (= Amazonen) 87 17.
Amphichies (Karnios-Priester in Sikyon) 83 6.
Amphiktion, Sohn des Deukalion (Ath.-Kön.) 86 24.
Amphipolier 96 30. 31 [Af].
Amphissa 97 17 [Af].
Amram 46 31. 32.
Amramithes (Assyrer-König) 31 3.
Amuhidin: die — (Tochter des Aždahak) 14 36 [B]; 18 21 [Ab].
Amulios: s. Amolios ⟨I.⟩.
Amyntas (17. Assyrerkönig) 31 14.
Amyrte der Saïte (Eg.-Kön.) 69 19 [M].
Amyros (= Aralios, Assyrerkönig) 31 1.
Anachos der Tarantiner 94 5. 6 [Af].
Anan (Eg.-Kön., 5. der Hyksos-Dyn.) 71 5 [J-M].
Anchisa: lat. Stadt 134 14 [Dn].
Anchises (Vater des Ênias) 126 1, 134 14, 136 15 [Dn]; 142 23 [K].
Andreas der Lakedämonier 100 25 [Af].
Andriskos, angeblicher Sohn des Mak.-Königs Perseus, der "Falsche Philippos" genannt 113 18 [P].
Androklos der Messenier 91 4 [Af].
Andromachos der Lakedämonier 100 27. 28 [Af].
Andromenes der Korinthier 96 36. 37, 97 12 [Af].
Andropompos: Melanthos, des Andropompos (Att.-Kön.) 86 3, 87 20 [K].
Androsthenes des Italos, der Girtonier: thessal. Hegemon 115 29. 30, 116 31 [P].
Anebos (Assyr.-Kön.) 26 3 [Ab].
Angementos (eines der vier urzeitlichen amphibienartigen Seeungeheuer) 16 6 [Ab].
Angäas: Prophet 57 30 [Kl].
Angelos: welcher ist Malachia und wird verdolmetscht 'Engel' (Proph.) 57 30. 31 [Kl].
Anido[s]tos (ein Meerungeheuer) 16 1 [Ab].
Anikles der Athener 96 5 [Af].
Ankios Markos (4. Römerkönig) 140 12 Var. Ankos Markos 141 5. 6 [Dn].
Anodaphos (ein Seeungeheuer) 16 7 [Ab].
Anôdôros der Kyzikener 99 17 [Af].
Anon der Peparethonier 93 26. 27 [Af].
Antenôr der Athener oder Milesier 97 1. 2 [Af].
Anthestion der Argiver 100 31 [Af].
Antias: Sohn des Odysseus und der Kirke 133 16 [Dn = Xenagoras].
Antigonos der Makedonier (Olympionike) 97 22 [Af].
Antigonos (der Diadoche): 1. König der Asianer und Syrer 117 4. 17, 124 7; Vater des Demetrios Poliorketes 110 13. 14, 117 26; Kampf bei Ipsos und Ende 117 51 [P].
Antigonos ⟨I.⟩ des Demetros ⟨Poliorketes⟩: Thessalerkönig 115 2. 4. 7, 116 25 [P] = Antigonos, genannt Gonatas 112 1. 4 [P]; Antigonos Gonatas (Maked.-König) 114 10 [P].
Antigonos ⟨II.⟩ des Demetros = Antigonos II. Doson, auch Phuskos, Sohn Demetrios des Schönen (des Libyerkönigs in Kyrene) als Thettaler-König 115 9, 116 27 [P]; = Antigonos ⟨II.⟩ Phuskos, Maked.-König 114 12 [P].
Antigonos (1. Antiochos ⟨Hierax⟩): Sohn des Antiochos Theos 118 14; = jüngerer

Bruder des Seleukos Kalinikos 118 24, 119 11. 12; unterwirft Großphrygien 119 1; stirbt 119 [P].
Antikles der Messenier 91 12 [Af].
Antikrates der Epidaurier 93 34 [Af].
Antimachos der Helier 91 1 [Af].
Antioch 120 15, 123 2 [P] = Antiochia (syr. Metropole am Orontes) 120 10. 123 4—6 [P]; Antiochener 123 28 [P].
Antiochos ⟨I.⟩, Sohn Seleukos' I., Sôter: 117 35 [P]; Antiochos Sôter (Asianer- und Syrer-König) 124 11 [P].
Antiochos ⟨II.⟩: Sohn des Ant. Sôter 118 6; dessen Zuname geheißen ward Theos 118 10 [P] = Antiochos ⟨II.⟩ Theos: Asianer- und Syrer-König 118 10, 124 12 [P].
Antiochos ⟨III.⟩: Bruder des Seleukos Keraunos 119 15; folgt diesem auf dem Throne 119 19; der 'Große' zubenannt 119 20 [P] = Antiochos ⟨III.⟩ der Große (Asianer- und Syrer-König) 124 15 [P].
Antiochos ⟨IV.⟩ Epiphanes: Sohn Antiochos' d. Gr., Bruder des Seleukos Philopatôr (Asianer- und Syrer-König) 119 28. 31, 124 17 [P]; Angriff auf Egypten zurückgeschlagen 75 19. 21 [P]; als Beherrscher der Juden 60 26. 32; Makkabäer-Taten 60 27; zwingt die Juden zum Heidentum 60 28; schändet und plündert den Tempel 60 30, 61 1. 2; unter ihm wirft sich Matathia der Asamonäer zum Herzog der Juden auf 61 3. 4; weitere Herzöge: Juda Makabeos 61 5, Jonathes 61 6, Simon 61 6.
Antiochos ⟨V.⟩ Eupatôr: Sohn des Ant. Epiphanes, Syr.-König 119 32, 124 18; getötet von Demetr. Sôter 120 1 [P].
Antiochos ⟨VI.⟩, Sohn des Syrerkönigs Alexandros Balas: Kronprätendent gegen Demetrios Demetrii, besiegt 120 15. 22. 23 [P].
Antiochos ⟨VII.⟩: jüngerer Bruder des Demetrios II.; in Side erzogen, daher auch der 'Sidäer' genannt 120 25. 26 [P]; bemächtigt sich des syr. Throns 120 28; unterwirft die Juden, nimmt Jerusalem ein 120 30; fällt im Kampf gegen die Parther 120 32 ff, 121 1 ff; seine Nachkommen 121 9—18 [P] = Antiochos der Sidäer: als 15. Asianer- und Syrerkönig 124 23 [P].
Antiochos ⟨VIII.⟩, jüngerer Sohn des Demetrios II. Demetrii: besiegt den Zabinas 122 11; seine Beinamen: Grypos 122 15 und Philometor 122 16; räumt die Herrschaft seinem Vetter Antioch. Kyzikenos ein 122 14—22; abermalige Rückkehr und Thronbesteigung 122 23. 24. 25; Tod 122 34 [P] = Antiochos Gripos: Asianer- und Syrer-König 124 25 [P].
Antiochos der Ältere, Sohn des Antiochos Sidetes, der vorzeitig durch Krankheit starb 121 10. 11 [P].
Antiochos ⟨IX.⟩, der jüngere Sohn Antiochos' VII. des Sidäers: zieht sich vor Demetr. II. Demetrii nach Kizikos zurück; daher der Kyzikener, Kizikenos 121 9. 10. 13. 14. 18; rückt gegen Antiochos Grypos 122 16. 17. 18 und bemächtigt sich der Herrschaft 122 19; Alleinherrschaft 122 22. 23; geteilte Herrschaft 122 25 [P]; als 18. Asianer- und Syrerkönig: Antiochos der Kyzikener 124 26; wird besiegt von Seleukos, dem Sohn des Grypos Ant., und kommt um 123 1—4 [P].
Antiochos ⟨X.⟩: hinterbliebener Sohn des Kyzikeners 123 8; besiegt seinen Vetter Seleukos (Sohn des Grypos) bei Mopsuestia 123 9. 10 [P]; kämpft gegen Philipos den Grypiden 123 22; behauptet einen Teil Syriens 123 24; unterliegt zuletzt und entweicht zu den Parthern 123 25. 26 [P].
Antiochos ⟨XI.⟩: Sohn des Antiochos Grypos 123 13; besiegt von Antiochos, dem Sohn des Kyzikeners 123 17. 18; kommt im Orontes um 123 19 [P].
Antiochos der Syrakuser (Historiker): berichtet von einer urzeitlichen Gründung Roms, der noch 2 andere Siedelungen folgen 134 26 ff [Dn].
Antipatros der Epirote 99 19 [Af].
Antipatros (Vater des Polysperchos) 74 26 [P].

Antipatros I.⟩ (Diadoche) 111 8; Vater des Kassandros 109 27 [P].
Antipatros ⟨II.⟩, Sohn Kassanders, als Thettalerkönig 114 29, 116 16 [P]; Makedonier-König 110 5. 6. 7 [P].
Antipatros ⟨III.⟩, Brudersohn des Kassander und Sohn des Philipos, Mak.-König 111 19. 35 [P]; heißt auch Antipatros des Lysimachos (Maked.-König): der 'Jährling' (*Ἐτησίας*) 114 7 [P]; Antipatros des Lysimachos: als Thettalerkönig 114 34; = Antipatros, Thettalerkönig 116 22 [P]; vertrieben durch Sosthenes 111 20. 21; Landesverweser und Kronprätendent während des Interregnums zwischen den Regierungen des Sosthenes und des Antigonos Gonatos 111 29, 112 1.
Antissa 98 28 [Af].
Antonios (Markos —): 'der Selbstherrscher', überliefert der Kleopatra das syrische Chalkidia 79 6 [P].
Antoninos Eusebes (röm. Kaiser) 102 28 [Af].
Antoninos ⟨Mark. Aurel.⟩ (röm. Kaiser) 103 13 [Af].
Antoninos, Sohn des Severos (röm. Kaiser) 90 33 [Af] = Antoninos Pisak (= Bassianus, Beiname des Kaisers Caracalla) 103 18 [Af].
Anubion, der auch Phidos, der Alexandrier 103 26. 27. 28 [Af].
Aôd (Richter Israels) 49 1.
Äoler 100 25 [Af].
Apachnan (Eg.-Kön., 3. der Hyksos-Dyn.) 71 4 [J-M].
Apam, die Perserin: Mutter des Antiochos Sôter 117 35 [P].
Apam: Tochter des Antiochos Sôter, Gemahlin des Magas 118 7 [P].
Apelleos der Helier 94 17 [Af].
Aphidas (Ath.-Kön.) 87 18. 19.
Aphôphis: Hyksoskönig 68 1 [M]; bei Joseph. Fl. dagegen Aphôsis (s. d. W.).
Aphôsis (Eg.-K., 4. der Hyksos-Dyn.) 71 5 [J-M].
Aphrikanos ⟨Sextos Julios⟩: "Zeitbeschreibungen", eine Quelle der Hebr.-Chronographie 34 13; fünf Zeitbeschreibungsbücher 47 7, 61 11; von Eusebios des Irrtums bezichtigt 48 8.
Apia, der jetzige Peloponesos: vom König Apis benannt 81 33. 34, 83 33.
Apis, vierter König der Sikyonier 81 33.
Apis, Argiv.-Kön. 83 33.
Apis: Kechôos, welcher auch Apis (Eg.-K. d. 2. Dyn.) 65 25 [M].
Apollinos der Alexandrier oder Helodoros 102 30 [Af].
Apol⟨l⟩odoros, der Geschichtschreiber 89 5 [P] = Apol⟨l⟩odoros der Athener (Histor.) 105 18 [Dd] = Apol⟨l⟩odoros 4 18 [B]; Apol⟨l⟩odoros 7 7 [B].
Apolonios Epidaurios 101 [Af].
Apolophanes, der Tarsonier 101 25 [Af].
Apostel: der geweihte — (= Pôlos) 49 19, 50 17; Apostel, göttlicher (Pôlos) 52 36; Apostel (= Pôlos) 48 18. 23. 27. 29, 45 18, 49 23, 50 23; Apostolische: Überlieferung 49 27.
Apsandros (Arch.) 88 23.
Araber 19 13 [Ab]; 21 32 [J-B]; 71 15 [J-M]; Araberland 7 1 [B].
Aralios: der auch Amyros (5. Assyr.-König) 31 1.
Aram, Sohn Sems 35 28; Stammvater der Aramäer oder Syrer 35 32. 33; Aramäer (von Aram), die auch Syrer 35 32. 33.
Aramazd (= Belos-Dios) 8 26, 10 23; Aramazd: der mit den Titanen kämpfende 26 14 [K]; Aramazd, der olympische Gott (Zeus-Juppiter) 54 32 [J-Di]; 138 33 [Dd]; Tempel des — 55 20. 21. 22 [J-Men]. Ferner: Aramazd 89 26. 27.
Aramulios Silvios: 12. Lat.-König 138 30 [Dd]; s. Amulios Silv.
Arathes 118 15 (P).
Aratzani (Euphrat) 6 25 [B]; 18 7 [Ab].
Arbelos, der Erste (Kön. d. Assyrer) 26 2 [Ab].
Arbelos, der Zweite (Kön. d. Assyrer) 26 3 [Ab].
Arche (Sintflut-Schiff des Nô) 41 15.
Archelaos (Karnios-Priesterfürst in Sikyon) 83 1.
Archelaos ⟨I.⟩ (Mak.-Kön.) 108 9. 31.

Archelaos ⟨II.⟩ (Mak.-Kön.) 108 33.
Archelaos (Lak.-Kön.) 105 28 [Dd]; 106 14.
Archilochos der Kerkyräer 94 15 [Af].
Archippos des Akastos (Archont) 87 32, 88 1.
Archles (eg. Hyksoskönig) 67 33 [M].
Archontat 141 16 [Dn].
Ardeas: Sohn des Odysseus und der Kirke 133 16 [Dn = Xenagoras].
Ardumuzan, Sohn des Assyrerkönigs Sinecherim; läßt den Vater hinterlistig umbringen 14 12 [B].
Ardyos, der Alyatide (1. Lydierkönig) 32 35.
Ardys (6. Lyderkönig) 33 4.
Arelion der Phigaler 93 30 [Af].
Argäer 111 33 [Af].
Argeos ⟨I.⟩ (5. Mak.-Kön.) 108 2. 23.
Argeos ⟨II.⟩ (18. Mak.-Kön.) 109 1.
Argia (nach dem Könige Argos entstandene Benennung des Landes Inachia) 84 2.
Argier: s. Argonauten.
Argiver 3 15, 81 1. 4, 82 4. 17, 83 10. 14, 84 19. 21. 25, 85 9. 17. 20, 86 17, 107 21; ferner: Argiver 132 12 [Dn]; 68 13 [M]; 83 16 [K]; 73 36 [J]; 30 12 [Kph]; Argiver (Argier): als Olympioniken 95 3, 97 17, 99 23, 100 20. 31 [Af]; Argier 96 16, 98 7 [Af]; Argiverkönige 83 25. 26. 29 [K]; 80 10, 82 21.
Argonauten 29 34 [Kph]; daneben Argier (Schiffsflotte der —) 31 24; Argische Schiffer (= Argonauten) 87 6.
Argos (die Stadt) 96 18 [Af]; Argos: von Danaos eingenommen 73 36 [J]; und beherrscht 68 13 [M]; 83 18 [K].
Argos ὁ Διός und Niobes (Sohn) (4. Argiverkönig) 84 1.
Arideos (des Philippos II. und der Philinna Sohn) 72 22, 109 13; Var. Aridinos, Aridonos 109 25 [P]; Arideos, der auch Philippos (Makedonierkönig) 113 36 [P]; Thettalerkönig 116 13 [P]; Arideos Philippos 79 16 [P]; Aridonos (= Arideos, Aridinos) 110 3.
Arideos, maked. Reichsverweser und Prätendent im nach-sosthenischen Interregnum 111 29 [P].
Arier 1 8.
Ar⟨i⟩kia: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
Arios (Assyrer-König) 30 36.
Ariphron des Pherekles (Arch.) 32 10, 88 7. 9.
Aristabulos ⟨I.⟩: erster König des Judenvolkes aus dem Hasmonäerhause, zugleich König und Priesterfürst 61 13. 14.
Aristabulos ⟨II.⟩: Bruder und Kronrivale des Hyrkanos II. 61 18; wird von Pompeos gefesselt nach Rom abgeführt 61 21.
Aristandros der Lesbier 98 27 [Af].
Aristeas der Stratonikier 101 8 [Af].
Aristeas der Milesier 102 17 [Af].
Aristodemos (Geschichtschreiber) 90 24; Aristodemier 90 17.
Aristodimos der Helier (Olympionike) 96 10 [Af].
Aristolochos der Athener 96 3. 4 [Af].
Aristomedos (Kor.-Kön.) 104 19 [Dd]; Var. Aristomedes 105 6.
Ariston der Thurier 100 15. 18 [Af].
Aristosenes der Rhodier 99 2. 3 [Af].
Aristoteles der Philosoph 132 21 [Dn].
Arkadia 128 25. 29 [Dn]; Arkaderland 127 23; Arkader 104 5 [Dd]; 128 6 [Dn]; Arkadisches Volk 127 14 [Dn]; Arkader-Stadt Palantios 128 4 [Dn].
Arkesilaos der Megapolite 98 17. 18 [Af].
Armais ⟨Eg.-Kön.⟩ 73 6. 10. 21. 28. 31 [J-M]; Armais, der auch Davonos: siedelt über nach Argos 68 9 [M].
Armakales (Fluß in Babylonien) 19 4 [Ab].
Armenien 11 33. 36 [B]; 16 17. 27 [Ab]; Armenierland 11 37 [B].
Arphaxad 41 34, 42 1, 43 4. 6. 29. 31; Sohn Sems 35 27; Stammvater der Arphaxäer, d. i. Chaldäer 35 31. 32; Arphaxäer, die auch Chaldäer genannt wurden 35 31. 32.
Arran (Vater des Lot) 34 22.
Aršak: 1. Partherkönig; Abfall der Parther von dem Seleukidenreich 97 24 [Af]; besiegt und nimmt gefangen den Demetrios II. 120 18. 20; schlägt auch den Antioch. VII. Sidetes 121 2ff [P]; Aršakunier (Arsaciden): parthische Dynastie, benannt nach Aršak I. 97 25 [Af].
Arsenoite: mit dem Labyrinth 67 17 [M].

Arses (10. König der Perser) 33 25, 60 13, 74 12. = Arses, des Ochos Sohn (Eg.-Kön., 31. Dyn.) 69 27 [M].
Arsinoe (Mutter des Ptlomeos Lagi) 74 27 [P].
Arsinoe, Gemahlin des Diadochen Lysimachos 111 1 [P].
Arsinoë: Tochter des Neo-Dionysos, Schwester der Kleopatra 78 20. 22 [P].
Artašes ⟨I.⟩ Perserkönig 60 2. 12; unter ihm das Auftreten des Ezr 60 3, und des Neemia 60 7. 8; 'Langarm' 33 19; (Eg.-K.) 69 16 [M].
Artašes ⟨II.⟩ = 'Eingedenk' (Perser-König) 60 12. 13; Artašes 33 23.
Artemidoros der Thyatirier 100 28 [Af].
Artemidoros: Sidoros, der auch —, der Alexandrier 103 4. 5. 6.
Artikas, 4. Meder-König 32 24.
Asa (Kön. v. Juda) 56 27.
Asamon: Vater des Matathia, Stammherr der Hasmonäer oder Makkabäer 59 11, 61 3.
Aseth (Eg.-Kön., 6. der Hyksos-Dyn.) 71 6 [J-M].
Asia oder Asien 117 9 [P]; Asianer 117 4, 121 27, 124 7 [P]; 67 11 [M]; 72 11 [J-M]; 27 10, 28 3, 27 19 [Dd]. Ferner: 3 22, 30 31, 42 29, 74 14, 80 24; Asianer-Könige 80 18, 117 1 [P]; Asianer- und Syrerkönige 117 1, 124 6 [P]; Asianerland 27 37 [Dd]; 108 16; Asiaten 23 28 [J]; 28 33 [Kph].
Asiatikos der Alikarn⟨ass⟩er 101 4. 5 [Af].
Askalonäer: Herodes ⟨I.⟩ 61 27.
Askatades (Assyrer-König) 31 12.
Askanios, späterer Zuname des Euryleon 130 20. 21. 23 [Dn]; Sohn Ênias', gründete Alba-Longa 137 6. 22. 29 [Dd]; 132 7 [Dn]; 2. Latin.-König 139 24; Askanios (Vater des Romos) 133 21 [Dn = Dion. Chalk.]. Ferner: Askanios 134 9 [Dn]; 137 35. 36, 138 1. 3 [Dd].
Asklepios (Beiname des Sosorthos) 66 3 [M].
Asklipiades der Sidonier 100 21 [Af].
Asordan: Sohn des Senecherib 13 13; regiert für seinen Vater 13 18; = Asordanios, zum König über Babylon gesetzt 13 33 [B].
Aspendier: 1) Thimelos, der —, Olympionike (151 Olp.) 98 23 [Af]; 2) Beiname des Antioch. Grypos. S. unter Aspendos.
Aspendos: Antioch. Grypos entweicht nach — vor dem Kyzikener 122 20. 22 [P]; derselbe kehrt von dort zurück 122 24 [P]; Aspendier: genannt ward derselbe (Antiochos VIII.), der auch Gripos und Philometor hieß 122 20. 21 [P].
As⟨s⟩ur: Sohn Sems 35 27; Stammvater der Assyrer 35 30; As⟨s⟩ur Assur, der Erbauer von Ninue 35 23. 25.
Assyrien 12 32 [B]; 69 11 [M]; 72 9 [J-M]; 42 29; Assyrer 4 25, 13 30. 32. 34 [B]; 18 16, 26 4 [Ab]; 70 24, 72 10, 73 15 [J-M]; 26 13. 23. 24. 26. 31 [K]; 28 33, 29 28. 34, 30 9. 25 [Kph]; 27 29. 35, 28 3. 5. 14. 24 [Dd]. Ferner: Assyrer 1 3, 3 5, 10 5, 13 11, 25 30, 26 11. 12, 27 9. 13, 28 29, 30 27. 29, 32 9. 18; 34 15, 35 14. 24. 30, 36 1, 62 16, 80 23, 85 15, 88 8, 107 18; Assyrerdynastie 32 11; Assyrerherrschaft 28 17. 26 [Dd]; 32 16, 33 28, 57 29 [Kl]; Assyrerreich 81 8, Assyrerkönig 107 19; Assyrerkönige 25 28; Assyrische Geschichtschreibung 35 4; Assyrergeschichten (des Abydenos) 125 9.
Astarte: Tempel der — 55 25 [J-Men].
Astartäer: Ithôbalos, König der Astartäer 56 3 [J-Men].
Astartos, des Eleastartos (Sohn). Phöniker-König 55 37 [J-Men].
Astharimos, Bruder des Astartos, Phöniker-König 55 38 [J-Men].
Astialos der Krotonier 94 27. 28. 29 [Af].
Athen 87 25, 105 15 [Dd]; Athener (Tempel der —) 18 3 [Ab]; Athener 85 30, 143 1 [K]; 129 4, 131 27 [Dn]; (Olympioniken) 91 16 [Af]; 92 14. 22. 25. 28, 95 26, 96 4. 5. 29, 97 1 [Af]. Ferner: 3 15, 32 10, 81 3, 84 5, 85 6. 29, 86 14. 16, 87 26, 88 15; Athener-Könige 80 9, 85 4.
Athenadoros der Ägier 101 16 [Af]; nebst Variante Athenodoros der Ägier 101 23 [Af].
Atherados der Lakonier 91 14 [Af].

Äthiopier: Chuš 35 17, 62 13. 28, 64 30, [Dd]; 69 6 [M]; Äthioperland 28 7 [Dd]; 86 22; Äthiopischen Könige 69 1 [M].
Athlęsten (= Athleten) 89 22.
Athôhvis (Eg.-König der XVIII. Dynastie) 73 4; = Athôris Ser. Reg. 147 9 (Kan. 160 a. Abr. 481) [J-M].
Athôtis (Eg.-Kön.) 65 13 [M].
Atlas (vorzeitlicher Heros), Zeitgenosse von Kekrops 86 16.
Ätolier (Ätoler) 97 16. 28, 98 26 [Af].
Atreus (Argiv.-Kön.) 83 22 [K]; 84 27.
Attalos (von Pergamon) 119 8. 10 [P]; Attaläer (des Attalos Partei bzw. Volk) 120 6 [P].
Attika 82 12, 85 17. 22; Attikäer 85 26.
Attikos der Vardier 103 1 [Af].
Augustos (1. röm. Kaiser) 3 29, 33 32, 59 13; Augustos 79 12 [P]; 100 13 [Af]; 125 2; Kaiser Sebastos Hoktavios, der auch Augustos 80 4 [P]; Augustos, der auch Sebastos 61 24. 25. 28; unter ihm der Ausländer Herôdęs als Judenkönig 61 25 ff; Jesus, der Gesalbte Gottes, geboren zu Bethlahęm 61 27; Augustos, der König der Römer 61 9.
Auphidios der Patrier 100 23 [Af].
Aurais (Festung der Hyksos) 71 31 [J-M].
Automenęs (Kor.-Kön.) 104 26, 105 10 [Dd].
Avarim (Acc. zu Avaris): Hauptstadt und Heerlager der Hyksos 70 30 [J-M].
Aventios (13. Lat.-Kön.) 131 13 [Dn]; 139 11 [Dd]; 140 1 [Königstabelle]; Aventios 139 14; Aventios-Hügel, nach König Aventios benannt 139 18 [Dd].
Axerdis (Assyrer-König) 18 9. 14 [Ab].
Aždahak, Stammhäuptling und Satrap der Marer 13 33. 36 [B]; 32 28. 30.

Babęlon 4 19, 7 2, 12 3. 5. 21. 26, 14 8, 15 11 [B]; 21 19, 22 22, 23 12, 24 13. 16. 20. 26 [J-B]; 17 15. 19. 27, 18 7. 19. 26, 19 3. 22, 20 22 [Ab]; 25 15 [J]; 29 5 [Kph]; 96 11 [Af]; 119 19, 120 18 [P]; 14 25, 19 28, 35 15. 22, 57 20, 58 16. 20, 61 15; Babilon 12 14 [B]; 18 6 [Ab]; Babylon 11 29. 35 [B]; Babylonier 6 24, 7 6, 13 25. 30. 32. 33, 15 9 [B]; 23 18. 22 [J]; 21 30. 33, 22 14, 24 10 [J-B]; 28 23 [Dd]; 33 17, 56 22, 58 25. 32; Babylonisches Land 22 26 [J-B]; Babylonierland 21 27 [J-B]; Babylonische Truppen 23 25 [J].
Babios (Assyrer-König) 26 3 [Ab].
Bahalbazeros: Nachfolger des Hiromos auf dem phönikischen Thron 55 22 [J-M].
Bakchis (Kor.-Kön.) 104 15, 105 3 [Dd]; Bakchiden (Korinth.-Dynastie) 104 18. 26 [Dd].
Baktrerkönig (Zaravyšt) 20 2 [Kph]; Baktrier 109 23.
Balak, der Sohn Sephphors 51 28. 34.
Balatoręs (19. Assyrer-König) 31 19.
Balatoros (Phönik.-Kön.) 25 14 [J].
Balęas (9. Assyrerkönig) 31 5.
Balęos (= Xerxęs, 6. Assyrer-König) 31 2.
Balęzoros: Phönikerkönig 56 4 [J-Men].
Balla (Phönik.-Kön.) 25 10 [J].
Banon: s. Bnon.
Barak (Richter Israels) 49 3, 52 14.
Barbaren 1 8. 20, 2 9, 28 11 [Dd]; Barbaren, der Sikiler Volksstamm 126 19 [Dn].
Barkäer 95 12 [Af].
Barkilier 98 3. 4 [Af].
Basechos: Ednibalos (Pkönik.-Kön.), des Basechos ⟨Sohn⟩ 25 11 [J].
Baurrit: Mendęsios — (Eg.-König, bzw. Gott, der 'mendesische Bock') 65 26 [M].
'Belagerer' (Beiname des Demetrios, Sohnes des Diadochen Antigonos) 117 11 [P].
Belęsios, Feldherr der Babylonier, besiegt mit dem Mederkönig Varbakes den Sardanapal 32 14; wird von jenem zum König der Babylonier eingesetzt; = Belęsis 32 17.
Belimos (Assyr.-Kön.) 29 28 [Kph].
Beloch ⟨I.⟩: der 8. König der Assyrer 85 14; = Belochos 31 4.
Belochos ⟨II.⟩ (18. Assyrer-König) 31 15.
Belos (Stammheros, König und Nationalgott der Assyro-Chaldäer) 8 9. 14. 25. 29. 34 [B]; 22 27 [J-B]; 19 20, 26 3 [Ab]; 26 13. 21. 31 [K]; 80 23, 81 28. 31.
Benjamin: Stamm 48 16.
Berinik, Schwester der Kleopatra Tri-

phenea, wird mit dieser Reichsverweserin, bzw. Herrscherin eine dreijährige Zeit 78 8. 11. 14; von ihrem Vater Ptol. Neodionysos hingerichtet 78 17 [P].
Beros ⟨Lukios⟩ (röm. Kaiser) 103 13 [Af].
Berosos (Chaldäischer Geschichtsschreiber) 6 9. 16, 9 1, 12 23, 15 15 [B]; 21 6, 23 28 [J]; 21 10, 22 1 [J-B]; 4 11.
Bethlahem Judäas: Geburtsort des Gesalbten Gottes 61 27.
Bidis (Eg.-Kön.) 63 28 [M].
Biophis (Eg.-Kön.) 65 27 [M].
Biôtier (= Böotier) 98 9 [Af].
Bnon: 2. Hyksoskönig 67 33 [M]; = Banon 71 3 [J-M].
Boarischer Marktplatz (Forum Boarium) 136 11 [Dn].
Bôchos (Eg.-Kön.) 65 23 [M].
Boilos, 'das einige Bôlas schreiben': alte Latiner-Stadt 138 19. 20 [Dd].
Boiôtos der Sik⟨y⟩onier 99 24 [Af].
Bôkchoris, der Saïte (Eg.-Kön.) 68 34 [M]; Bôk⟨ch⟩oris 69 2 [M].
Borsipon 24 23 [J-B]; Borsipener 24 19 [J-B].
'Böse': der —, Sohn des Ephestos (gr. *Κάκος*) 136 12 [Dn].
Brutier (L. Junius Brutus) 142 30 [K]; Brutianer 141 25.
Bubaston (*κατὰ Βούβαστον*) 65 24 [M]; Bubastischer Fluß 70 29 [J-M]; Bubastische Könige 68 28 [M].
Buch (III.) der Königtümer 50 6.
"Bücherei" (Bibliothek) des Diodor Sikulus 103 33.
Boos 47 32.
Bupolassoros, Feldherr des Assyrer-Königs Sarakos, fällt von dem Assyrerreich ab, greift Ninue an 18 19 [Ab].
Byzantier (Stadt der —) 18 11 [Ab].

Chaalos (Assyr.-Kön.) 26 3 [Ab].
Chabula: Distrikt in Galiläa 54 20 [J].
Chalane im Lande Sennaar 35 22.
Chaldäer 4 19, 5 2. 4, 6 14, 7 3, 9 5, 13 3, 14 33, 15 7 [B]; 15 28, 20 8, 25 31 [Ab]; 25 24 [J]; 21 3. 6. 9. 33, 22 22, 23 15 [J-B]. Ferner: 1 3, 2 30, 3 5, 4 6. 8. 9, 9 29, 15 25. 27, 17 1, 34 15. 19. 24. 26. 28, 35 32, 36 1, 41 17, 58 17. 26, 62 16; Chaldäerbuch: des Alex. Polyhistor 42 16; Chaldäergeschichte 17 8, 42 17; Chaldäer-Königtum 25 27; Chaldäerland 12 18 [B]; 34 20; Chaldäerschriften 41 15; Chaldäisch: das Hebräervolk urspr. ein —es 34 17.
Chalkidia (syrische Landschaft) 79 6 [P]; Chalkidier 94 20, 96 9 [Af].
Cham (Stammvater der Chamiten) 35 12; Sohn des Nô 38 30, 39 22, 64 11.
Chananäer: Land der — 46 20, 48 13.
Charan (Vaterstadt Abrahams) 45 35.
Charidemos der Priester 81 20.
Chariklos (Lak.-Kön.) 106 1 [Dd]; Var. Charikles 106 23.
Charimedos (Karnios-Priester in Sikyon) 83 7.
Charmis der Lakonier 92 15 [Af].
Charops, Archon der Athener 88 22, 141 15, 131 27 [Dn].
Chebron (Eg.-Kön. 18. Dyn.) 68 4 [M]; 72 33 [J-M].
Chelbes, der Abdäer 25 12 [J].
Chencheres 73 5 [J-M].
Cheop (Eg.-Kön., der herodotische Xeops, Erbauer der großen Pyramide) 66 12 [M].
Cheron (st. gr. Cherronesos) 110 30 [P].
Cheros, der Flottenführer: Seekampf gegen Ptlomeos Alexandros 76 33 [P].
Cherres (Eg.-Kön.) 68 9 [M].
Chier 103 9. 10 [Af].
Chilleus der Alexandrier 102 4 [Af].
Chionis der Lakonier 92 1. 25 [Af].
Chomasbelos (Chaldäer-König) 12 20 [B].
Chrisogonos der Nikäer 99 28 [Af].
Chrisomachos der Lakonier 93 1 [Af].
Christos: Jesus —, unser Heiland 59 15; Christi: Kirche — 45 17.
Chronographie 9 13 [B]; 1 1, 2 11, 3 7, 4 7; Chronographen 3 1—2.
Chronikon-Kanon 3 33.
Chuš, der Äthiopier: Vater des Nebrôth 35 17.
Chyreus (Siky.-Kön.) 82 16.

Daas (Ebene und Schlachtfeld) 15 17 [B].

Daikles der Messenier 91 10 [Af]; 131 29 [Dn].
Damaretos der Eräer 94 9 [Af].
Damas der Kydonier 101 24 [Af].
Damasias der Amphipolier 96 30. 31 [Af].
Damaskos 118 35; 122 3 [P].
Damastes der Sigeer (Histor.) 132 20 [Dn].
Damon der Delphier 99 21 [Af].
Damon der Thurier 96 24 [Af].
Dandis der Argiver 95 3 [Af].
Danaes (Perseus —) 29 29 [Kph].
Danaos (Beiname des Armais) 73 32 [J-M]; 73 36 [J]; 82 17, 83 18 [K]; 84 11. 14; Danaer 84 20, 83 20 [K]; Danaiden 86 25.
Daniel (der Prophet) 19 26. 32, 20 25.
Daonos (Chald.-König) 5 29 [B]; Daonos, der Hirte 5 9 [B]; 16 4 [Ab].
Dardanos (troische Stadt) 128 34 [Dn].
Dareh ⟨I.⟩ der Vyštaspide: entläßt aus der Gefangenschaft die Juden 57 28. 29 [Kl]; = Dareh der Veštaspier 33 14; Dareh ⟨I.⟩, Perserkönig 59 34. 37; in seinem 2. Jahre Wiederaufbau des Tempels Jerusalems 59 35. 36, 60 11. 17; = Dareh ⟨I.⟩ 15 13 [B]; 25 5 [J]; 69 15 [M]; 57 22. 34. 36, 58 11. 14, 59 2. 3. 21. 27. 29, 61 1. 34. 37, 62 1; Darius ⟨I.⟩ 20 23 [Ab]; die Darehischen 34 Jahre 60 1; Darehide (Xerxes) 33 18.
Dareh ⟨II.⟩, des Xerxes Sohn 69 17 [M]; 33 22, 60 12.
Dareh ⟨III.⟩ 33 26; 60 13. 15, 63 22, 69 28 [M]; 74 13. 16, 96 12. 13 [Af].
Davith (König der Hebräer) 31 34, 47 24. 30. 33. 17, 48 22, 49 25. 31, 50 8. 33, 51 11. 14. 15, 52 26, 53 19.
Davonos (= Armais, Eg.-Kön.) 68 10 [M]; s. Danaos.
Debôra: versah das Richteramt Israels 49 3; Debôra (Richterin) und Barak 52 14.
Dei⟨o⟩kes (Med.-Kön.) 32 25.
Deklath (Tigris) 6 24 [B].
Delphi: nach Delphus (Acc.) 107 32; Delphier 96 8, 99 21 [Af].
Demetrios ⟨I.⟩, der 'Belagerer': Asianer- und Syrer-König 117 8. 18; = Demetrios des Antigonos 117 26; = Demetrios 118 6 [P]; von Ptlomêos I. in der Schlacht bei Alt-Gaza besiegt 117 25. 26; rettet sich nach der Niederlage des Antigonos bei Ipsos nach Ephesos 117 9; geht seines asiatischen Reiches verlustig und wird gefangen von Seleukos I. 117 15; = Demetros der Belagerer 124 8. 9 [P]; 4. Makedonier-König nach Alex. d. Gr. 114 2 [P]; als Makedonier-König: Demetrios 'der Belagerer', von Alexandros, Sohn des Antipater, um Hilfe angerufen, beseitigt diesen und besteigt den makedon. Thron 110 13. 14. 18 [P]; von Pyrrhos vertrieben 110 21 [P]; Demetros des Antigonos: Thettalerkönig 114 30, 116 17 [P]; Demetrios der Belagerer: Vater des Antigonos Gonatas 112 2 [P].
Demetrios ⟨II.⟩, Sohn des Antigonos ⟨Gonatas⟩: angeblich Besieger des Pyros (s. dagegen Z.-B. 188) 115 5; Thettalerkönig 115 8, 116 26 [P]; Makedonier-König 112 12, 114 11, 118 8 [P].
Demetrios der Schöne, Oheim des Maked.-Königs Demetrios II., von Euseb teilweise mit diesem verwechselt (cf. Z-B 176) 112 27 [P]; Beherrscher von Kyrene 115 8. 9 [P].
Demetros, Bruder des Maked.-Königs Perseus, von diesem getötet 113 5 [P].
Demetrios ⟨I.⟩ Sôter (Sohn des Seleukos Philopatôr): als Geisel bei den Römern 119 35; entflieht nach Tripolis 119 36; ermordet den Antiochos Eupatôr und besteigt den Seleukiden-Thron 120 1. 3, 124 20; verliert Thron und Leben im Kampf gegen Alexandros ⟨I. Balas⟩ 120 6 [P].
Demetrios ⟨II.⟩, Sohn des Demetrios ⟨I. Sôter⟩: verdrängt den Alexandros ⟨I. Balas⟩ 120 9—11, sodann dessen Sohn Antiochos 120 14—16, und wird Syrerkönig 120 16. 24. 25. 26, 124 22; genannt Nikanôr 120 22; Siripides 120 23; zieht gegen die Parther und wird gefangen 120 20; wird nach 10jähriger Haft von Aršak freigelassen 121 2; besteigt zum 2. Mal den Thron 121 15. 20; erfolgloser Angriff auf Egypten

121 22ff; unterliegt im Kampf gegen seinen Thron-Rivalen Alexander Zabinas 122 1. 2. 3; sein gewaltsamer Tod 122 5 [P]; = Demetrios Olotz (Olatz): l. 'Demetrios ⟨II.⟩ abermals', zweite Regierung des Demetrios Demetrii 124 24 [P]; ihm folgt sein erster Sohn Seleukos 122 8 [P].
Demetrios der Chier 103 9 [Af].
Demetrios der Alexandrier 98 5 [Af].
Demophon (Ath.-Kön.) 87 13. 16.
Demostratos der Larissäer 99 19 [Af].
Derdion: Schlachtfeld in Thessalien 115 5 [P].
Derusos (Assyrer-König) 31 32.
Desios (Monat, arm. Mareri) 10 24 [B]; 16 14 [Ab].
Deukalion: Flut-Heros 34 29, 35 3, 86 20. 24.
Deutilidas der Lakonier 93 18 [Af].
Dezmon der Korinther 91 21.
Diaulon 91 23 [Af]; 94 13 [Af].
Didimos Klideus, der Alexandrier 102 31 [Af].
Dikatoren (= Dictatores) 141 25. 26, 142 5.
Dikon der Syrakusier 96 15 [Af].
Dimatros der Ephesier 100 29 [Af].
Dimokrates der Megarer 98 25 [Af].
Dimosthenes der Lakonier 96 32 [Af].
Diodoros der Sikeler (Geschichtschr.) 27 7. 9; 'Büchereien' 136 22. 25 [Dn]; 'Bücherei' 40 Bücher 125 13; Diodor-Schriften 106 28; ferner: Diodoros 28 25, 62 18, 63 14, 132 9 [Dn]; Diodor (Sik.) 103 33, 105 12.
Diodotos der Tianer 100 24 [Af].
Diognetos (Diognotos) des Megakles (Arch.) 88 4. 6.
Diognetos der Krotonier 94 13 [Af].
Diokles der Korinther 91 20 [Af].
Diokles der Hypepener 99 30 [Af].
Dion der Kyparissier 99 28 [Af].
Dionesios, d. Gott: s. u. Dionisos.
Dionesios Sammeus, der Alexandrier 102 19 [Af].
Dionesios, des Seleukos (Sohn) 103 6. 7 [Af].
Dionisodoros der Tarantiner 96 22 [Af].
Dionisos (der Gott) 87 2; Sohn der Semele 29 30. 31 [Kph]; Dionos (= Dionys) 26 20 [K]; Dionesios: Gegner des Perseus 31 17.
Dionisos der Chalkidier (Historiker) 133 20 [Dn].
Dionisos der Alikarn⟨ass⟩er (Geschichtschreiber) 140 20. 23; = Dionisos, der die röm. Geschichte abrißweise zusammengefaßt hat 126 8. 16; Dionysius, I. Buch d. Röm. Altertumsgeschichte 135 29. 30; Dionisos (Halikarn.) 141 22.
Dionos: s. Dionisos (der Gott).
Diophanes der Äoler 100 25 [Af].
Diophanes der Prusier 101 6 [Af].
Diopolitischen Könige 67 1. 6. 20. 24, 68 3. 15. 22 [M].
Dios (gr. Name des Belos, eigentl. Gen. v. Zeus) 8 25 [B]; Dios: Argos *ὁ Διός* 84 1.
Dios (Historiker) 54 29, 55 10 [J].
Diphyes (Kekrops) 81 3, 82 12, 85 31 [K].
Divan: Bücherei der Divane (zu Alexandria) 37 35.
Dolichos (*δόλιχος*) 91 27 [Af]; = Dolichon 96 17 [Af].
Domętianos (röm. Kaiser) 102 23 [Af].
Dorier 104 4 [Dd].
Doristhos (Lak.-Kön.) 105 27 [Dd]; Var. Dorithos 106 13.
Dôrotheos der Rhodier 98 10. 11 [Af].
Dôtades der Messenier 91 15 [Af].
Dymäer 91 9 [Af].

Êakides des Kallias Sohn, der Metropolite: thessal. Hegemon 115 23. 24. 26. 27, 116 30 [P].
Eber: Enkel des Arphaxad, von welchem der Ebräer Name und Geschlecht ausging 35 34. 35. 36, 38 33, 41 4, 42 3. 5, 43 8. 10. 33, 44 1.
Ebräer (Var. Hebräer): Name und Geschlecht 35 35; Ebräer-Chronographie 46 3. 15; Ebräersprache 36 9; Ebräer (= Ebräer-Version) 50 6. 8; Ebräer-Knechtschaftszeit 50 39, 51 1; Ebräerrechnung 51 4; ferner: Ebräer 47 4, 50 2, 62 5. 10. 16, 64 8. 15. 19. 22, 82 7. 14, 83 34, 84 7, 86 19; Ebräischen: Erbnachfolgen 37 16. 17; Ebräisch: Chronographie 36 37;

Hebräer: ihre Chronographie 34 6. 7. 10. 14. 25; chaldäischer Ursprung 34 17. 18 ff; gemeinsamer Ursprung mit den Chaldäern und Assyrern 36 1; Hebräergeschichte 10 3, 15 6; Hebräische Altertümer 69 34; Hebräische Schriftzeichen: vom Schriftgelehrten Ezr neu gemalt 60 6; Hebräische Heilige Schrift: von Ezr neuüberliefert unter Artašes I. 60 3—7; Hebräische Schriftworte 35 6; Hebräerschrift 14 30; Hebräerschriften 13 18, 14 19. 20, 36 35, 37 20; Hebräische Schriften 45 17; Hebräisches Gesetz 44 21; Hebräisch-samaritanische ⟨Übersetzung⟩ der Bibel 37 29. 30; Hebräischer ⟨Bibeltext⟩: der Šamyrtäer 40 21; Hebräische ⟨Bibelversion⟩ der Juden 39 1. 2. 3; Hebräer Lesart (Jüdisch-hebr. Bibelversion) 40 12; Hebräische Schrift (= hebr. Bibelversion der Juden) 40 4; Hebräische (Version) der Juden 44 36; Hebräischen: die 70 — Männer, Übersetzer der Septuaginta 37 32; Hebräerpropheten 1 23; Hebräervolk 30 33. Ferner: Hebräer 1 13. 18, 2 10. 35, 3 7, 9 34, 10 1. 13, 13 4, 15 20, 20 24 [Ab]; 31 35, 33 21, 34 5, 35 16, 37 10, 45 13, 49 29, 52 32, 60 22.

Echestratos (Lak.-Kön.) 105 26 [Dd]; Var. Echestrates 106 11.

Êchetognomonas (Name der Schleusen am Stauweiher der Siparener-Stadt) 19 9 [Ab].

Ednibalos: des Basechos Sohn (phönik.-tyr. Richter) 25 11 [J].

Êdôreschos (Chaldäer-König) 16 7 [Ab].

Egiala, der jetzige Peloponesos 81 26; = Egiala 80 24.

Egialeus: erster Sikyoner-König, wonach Egiala benannt der Peloponesos 81 17 [K]; 80 22, 81 25.

Egidros (Sik.-Kön.) 82 2.

Êgeus (Ath.-Kön.) 87 6. 9.

Egiptos (Sohn Chams, Stammvater der Egypter = Metsraim) 64 12.

Egiptos, Bruder des Armais-Davonos 68 11 [M]; Doppelname des Ramesses 68 14 [M]; der auch Sethos (Sethos Ramesses) heißt 73 31 [J-M].

Egiptos (das Land Egypten) 18 14 [Ab]; 25 27 [P]; 35 12, 45 30, 46 3. 11. 19. 25. 33. 35. 36, 47 28, 50 4. 7, 51 19, 52 28. 34, 53 26, 59 23, 62 13. 20. 25 [Dd]; 64 9. 13, 68 9, 69 9 [M]; 71 23. 29; 73 21. 31 [J-M]; 73 35, 74 2 [J]; 74 11. 15. 17. 20. 29 [P], 76 27, 78 27, 79 13. 22. 23 [P]; 82 14, 84 7, 96 26 [Af]; 124 1 [P]; Egiptos und die Stadt Alexandria: Herrschaftsgebiet der Ptlomäer 60 19. 20; Egyptos (Var.) 3 11, 72 23. 30. 31 [J-M]; Egypter (Var. Ägypter) 1 4, 2 26. 29. 32, 9 24, 21 21. 31, 22 4. 18 [J-B]; 46 18. 21; 62 11. 12. 15. 17, 63 1. 15 [Dd]; 63 23. 26 [M]; 63 21, 64 4. 16. 25. 29, 65 2, 66 1. 4. 14. 31, 67 32, 68 2. 11. 33, 69 14 [M]; 69 32, 70 5, 71 8. 12. 25, 72 5. 8. 22. 26, 73 11. 26 [J-M]; 74 1. 4 [J]; 74 8. 15, 75 19 [P]; 82 7, 83 34, 107 4 [Dd]; 121 23, 123 34 [P]; Egypter-Herrschaft 57 29 [Kl]; Egypterland 77 23 [P]; Egyptischer Mann 70 6; Egyptische (Dinge) 70 10. 11 [M]; Egyptische Völker 22 19 [J-B]; Egypter-⟨Bericht⟩ (des Manethôs) 63 15; Egyptische Berichte (des Manethôs) 63 18; Egyptisches Buch (des Manethôs) 72 14 [J-M]; Egyptische Denkwürdigkeiten: des Manethôs 125 10.

Egistos (Pelopide) 84 30.

Eglon (Richter Israels) 49 12.

Ekatomnos der Helier 99 29 [Af].

[E]klitorier 96 7 [Af].

Elader: s. unter Ellader.

Elam: Sohn Sems 25 27. 28.

Elamais: Stadt der Elamäer 35 28; Elamäer: Nachkommen Elams 35 28; das erste Geschlecht der Perser 35 29; = Elimäer (Elymäer): Elimäer-Treffen: Antiochos d. Große verliert Sieg und Leben 119 23 [P].

Elaphebôlion (Athen. Monat) 129 4 [Dn].

Elgastartos: Vater des Phönik.-Königs Astartos 55 37 [J-Men].

Êlatia 110 7 [P]; Elatier 109 11 [Af].

Elephantinischen Könige 66 17 [M].

Êlespontos 129 3 [Dn].

Eleusina (acc. gr. zu Eleusis) 83 31.

Elibos 13 28 [B].
Elimäer: s. u. Elamais.
Elimer im Sikilerland 129 20 [Dn].
Elion (= Ilion) 88 36, 89 4. 7 [P].
Elladier: s. Helladier.
Emathion: als Vater des Romos 133, 21 [Dn = Dion. Chalk.].
Endimion 89 24.
Ênemonia (einstiger Name von Thessalien) 128 28 [Dn].
Eneubolos (eines der vier urzeitlichen amphibienartigen Seeungeheuer) 16 6 [Ab].
Êneugamos (eines der vier urzeitlichen amphibienartigen Seeungeheuer) 16 6 [Ab].
'Engel' = Angelos = Malachia (Prophet) 57 30. 31 [Kl].
Ênia, das später ⟨J⟩anikulos geheißen ward 134 14 [Dn].
Ênias des Anchises (Latinerkönig) 136 15 [Dn]; 126 1; Ênias, Sohn des Anchises (I. Lat.-Kön.) 128 15. 16 [Dn]; 142 23 [K]; seine Söhne Romilos und Remos (nach röm. Quellen) 133 30 [Dn]; Ênias Tochter 136 28 [Dd]. Ferner: Ênias' 128 33, 129 1, 130 5. 15. 16. 18. 24, 132 4. 6. 7. 14, 134 1. 3. 9. 25, 136 1 [Dn]; 136 30, 137 1. 11. 22, 137 37, 138 1. 2 [Dd]; 82 30, 87 14, 126 11, 139 22, 140 5; = Eneas 3 25; Ênia 137 16 [Dd].
Ênias Silvios: 4. Lat.-König 138 13 [Dd]. Variante: Ênias Silvas 139 4 in der Königstabelle. = Ênias: der Sohn des Silvios (Lat.-Kön.) 130 26 [Dn].
Enoch 38 11. 18. 20, 39 14. 16, 40 33. 35.
Enôs 38 10. 12, 39 6. 8, 40 25. 27.
Êordäer (maked. Volksstamm) 107 24.
Epenetos der Argiver 99 22 [Af].
Epenikos der Kyzikener 103 14 [Af].
Ephesos 117 8, 118 12. 30 [P]; 87 17; Ephesier 96 27, 100 29 [Af]; Ephesischer Mann: Menandros (Histor.) 55 12.
Ephestos: Vater des Kakos (arm. der 'Böse') 136 12 [Dn]; Vater des Athenerkönigs Erechthonios 86 26. S. auch Hephestos.
Epidauros, der auch Ammonios, der Alexandrier 102 25 [Af].
Epidaurier 91 3, 93 31. 34 [Af]; Epidaurios (Apollonios —) 101 27 [Af].
Epidromos des Andromachos, der Larissäer: thessal. Hegemon 115 24, 116 30 [P].
Epimetheus 86 16.
Epion 89 23.
Epiphanes Antiochos ⟨IV.⟩ 61 32; drängt die Juden ins Heidentum 59 8, 119 31 [P]. = Epiphanes 75 10 [P].
Epirastan (Epiros) 114 19. 27 [P]; Epirote 99 19 [Af]; Epirer 110 21 [P].
Epitelidas der Lakonier 93 19 [Af].
Epitos Silvas: 7. Lat.-König 138 22. 23 [Dd]; 139 29; = Epistos (Silv.) (Lat.-Kön.) 130 29 [Dn].
Epopeus (Siky.-Kön.) 82 19.
Eräer 94 9 [Af].
Éras der Chier 103 10 [Af].
Eraton der Ätolier 97 28 [Af].
Eratos (Sik.-Kön.) 82 8.
Eratosthenes der Kratinier 93 23. 24 [Af].
Eratosthenes: 'Zeitbeschreibung' 135 24. 25 [Dn].
Erechtheus ⟨I.⟩: s. Erechthonios.
Erechtheus ⟨II.⟩ des Pandion (6. Ath.-Kön.) 86 30. 87 1. 3. 11.
Erechthonios, der des Ephestos (4. Ath.-Kön.): der von Homeros Erechtheus genannt wird 86 26. 28; Erechtheus ⟨I.⟩ (= Erechthonios, Ath.-Kön.) 86 26.
Erechthiden: attische Königs-Dynastie 86 2 [K].
Eretrier 107 12 [Dd].
Erexios (Arch.) 88 24.
Erixias der Chalkidier 94 20 [Af].
Erodotos: s. Herodotos.
Eron der Alexandrier 103 1 [Af].
Esaia 13 8.
Eschides der Helier 91 8 [Af].
Eschiles, Var. Eschelos, des Agamestor (Arch.) 88 12; = Eschelos 88 20; = Eschilos 86 7 [K].
Eschines der Milesier 101 15 [Af].
Esebon (Richter Israels) 49 11.
Esebon (Stadt in Palästina) 51 30.
Esimides (Arch.) 88 22.

Ethobalos, der Priester (tyr.-phönik. König) 25 9 [J].
Etiẹs (König v. Kolchis) 30 5 [Kph].
Euagros der Helier 95 22 [Af].
Euander: altitalischer Heros, Kolonistenführer aus der Arkaderstadt Palantios 128 3 [Dn]; = Euandros 128 29 [Dn].
Eubulidas der Laodikier 101 10 [Af].
Eudamon, Var. Eudẹmos (Kor.-Kön.) 104 19, 105 5 [Dd].
Eudamos der Kôer 99 9 [Af].
Eudemon der Alexandrier 103 18 [Af].
Euergetẹs ⟨I.⟩ (Beiname des Ptlomẹos III.) 75 6 [P].
Euergẹtes ⟨II.⟩ Ptlomẹos ⟨VII.⟩ 75 14. 23. 31, 76 2. 5 [P].
Euexios (Chaldäer-König) 12 18 [B].
Eungos (Karnios-Priester in Sikyon) 83 4.
Eunomios (Lak.-Kön.) 106 1 [Dd]; 106 22.
Eunomos des Poliklitos, der Larissäer: thessal. Hegemon 115 25. 26. 28. 29, 116 30 [P].
Eupalmẹs (Assyr.-König) 31 33.
Eupatôr: Beiname des Syrerkönigs Antiochos V., Sohnes des Epiphanẹs 119 33 [P].
Euphranôr der Ambrakiner 95 26 [Af].
Eupolemos der Helier 95 27 [Af].
Euribasos der Lakonier 96 20 [Af].
⟨Eur⟩ibatos der Lakonier 91 8 [Af].
Euribos der Athener 92 14 [Af].
Euridikẹ: Mutter des Ptlomẹos I. Lagi 111 8 [P].
Eurikẹs der Lakonier 93 8 [Af].
Euriklidas der Lakonier 92 32 [Af].
Eurilas der Chalkidier 96 8. 9 [Af].
Eurilẹon (Sohn des Ênias) 132 7 [Dn]; Eurylẹon 130 20 [Dn].
Euristheus (Arg.-Kön.) 84 22. 26.
Eurôp⟨a⟩ (die Tochter des Kadmos) 87 4.
Europa (Erdteil) 35 11; Europäergegenden 67 71 [M].
Europs (Siky.-Kön.) 81 30.
Eurôtos der Kyrenäer 95 10 [Af].
Eurystheus (Lak.-Kön.) 105 21. 24 [Dd]; 106 9.
Eusebios ⟨Pamphili⟩ (Verfasser der Chronik) 1 1.
Eustolos der Sidäer 102 12 [Af].
Eva: Stammutter d. Menschengeschlechts 37 5.
Evedôranchos: Chaldäerkönig aus der Stadt Pautibiblon 5 12 [B]; ⟨Ev⟩edô⟨r⟩anchos 5 30 [B].
Evilumarudochos (Sohn des Nabukodrossor und Nachfolger im Königtum) 23 33 [J-B].
Evôrit (die Königsburg von Ninive) 18 25 [Ab].
Exegẹntos der Akraganter 95 6. 7. 8 [Af].
Ezekia (König v. Juda) 13 8. 10. 15, 14 14 [B]; 14 21. 26, 57 11.
Ezr: hebr. Schriftgelehrter und Volkslehrer der Juden 33 20, 60 3 ff; Ezr: bibl. Buch 58 4.

"Falsche Philippos" (Maked.-Kön.) 114 16 [P].
"Finger": die Idäischen —, d. h. Daktyloi 86 27.
"Fortverschlagene": Verdolmetschung von 'Aboriginer' 127 6 [Dn].
Fremdgeschlechtige (*Ἀλλοφυλεῖς*) Dynasten nach Josua 48 33; nach Gothoniel 48 35; nach Barak und Debôra 49 4; nach Jair 49 9; nach Abdon 49 14, 50 12; = Fremdstämmige (intermediäre Oberherrscher Israels zur Richterzeit) 50 31, 52 13. 14. 19. 22; = Fremdvölker: (zeitweise Beherrscher Israels zur Richterzeit) 51 2. 6. 36.
'Fürsten-Geschlechtsahnherren': Verdolmetschung des Namens 'Aboriginer' 127 5 [Dn].

Gabinos, 'der römische Häuptling Syriens' 124 2 [P].
Gabius: eine der 18 alten Lat.-Städte 138 17 [Dd].
Gaios Julios Kaisr 80 3 [P].
Gaios (3. röm. Kaiser) 101 8 [Af]; = Gaios Kaisr 125 14.
Galater 111 11 [P]; Bundesgenossen des Antiochos Hierax 118 28 [P].
Galiläerland 54 20 [J].
Gamir (= Kappadokien) 30 2 [Kph].

Garten: Gottes-Garten (= Paradies): die erste Wohnstätte des Menschengeschlechts 36 11. 16. 20. 21. 25. 32; Garten der Wonne 37 2. 4.
Gedeon [Richter Israels) 49 5, 52 15.
Gefangenschaft (babylonische) 57 26 [Kl].
Gelon der Lakonier 93 33 [Af].
Genossenschaftsbund (= Demokratie) nach Sampson 47 17.
Gerastartas (Richterfürst der Phöniker) 25 13 [J].
Gesalbter Gottes (= Messias): geboren zu Bethlahem Judäas unter Augustos 61 27; Jesus, der Gesalbte Gottes, erschien öffentlich 61 29. 30.
"Geschichte der Altertümer": des Phlavios Jôsepos 56 19 [J].
Gilis der Lakonier 92 8 [Af].
Glaukier 101 17 [Af].
Glikon der Krotonier 93 9 [Af].
Gonais: in — in Thessalastan (ἐν Γόνοις) 112 3 [P]; Gonatas: Antigonos — 112 4 [P].
Gong (Name einer essbaren Wurzel) 6 28 [B].
Gortynäer 103 17 [Af].
Gotholia, die Mutter (Kön. v. Juda) 57 3.
Gothoniel 48 34; = Godoniel, der Richter 52 13.
Götter 64 5.
Göttersprößlinge (als urägyptische Dynastie) 63 20. 31 [M]; 64 5. 18, 65 3.
Griechen (arm. Join = Jonier) 14. 8, 29. 20. 26, 3 19, 14 1 [B]; 17 1, 19 16 [Ab]; 21 10 [J-B]; 28 1 [Dd]; 34 28, 57 7, 80 8. 19. 20, 89 13, 90 23. 31, 115 18 [P]; 126 26, 127 9. 27, 128 24 [Dn]; Griechische Zeiten 135 20. 27 [Dn]; Griechische Sprache 30 33; Griechisches Schrifttum 128 7 [Dn]; Griechische Übersetzung (des Pentateuchs bzw. der Bibel) 37 28.
Gripos Antiochos 122 34 [P]; Grypos, Gripos: Beiname des Seleukidenkönigs Antiochos VIII. 122 15. 21. 34 [P].
"Güldene": Gemahlin des Maked.-Königs Demetrios II. 112 16 [P]; und seines Nachfolgers Antigonos Phuskos 112 23. 24 [P].
Gyges (Lyd.-König) 33 3.
Hak (äg. 'die Gefangenen') 71 18 [J-M].
Halbgötter (mythische Egypt.-Dynastie) 2 33, 16 2 [Ab].
⟨H⟩alikarnier (= Halikarnassier, = Herodotos) 28 32 [Kph]; Alikarn⟨asser⟩ 101 4. 5 [Af].
Hängende Gärten 19 14. 15 [Ab]; 23 6 [J-B].
Hayastan (Armenien) 21 16 [J-B].
Hebräer: s. Ebräer.
Heiland 45 18.
⟨H⟩ektôr 30 16 [Kph].
Helier (= Eläer, Bewohner von Elis am Peneos) 89 30, 90 4. 5. 17. 22, 91 1. 8, 92 20. 31, 93 3. 25, 94 17, 95 23. 27, 96 2. 6. 10. 11, 98 14, 99 29, 101 4, 103 5 [Af].
Heliodoros, der auch Trôsidamos, der Alexandriner 103 21 [Af].
⟨H⟩elladier: Elladier (= Hellenen) 109 10 [P] bzw. 68 12 [M]; Elader-Land 89 30; Ellader-Land 112 9 [P]; 128 3 [Dn]; Helladische Sprache 70 7.
Helodoros = Apollinos der Alexandrier 102 30. 32 [Af].
Heli, unter welchem Samuel (Richter Israels) 49 16, 52 24.
⟨H⟩ellanikos (der Lesbier) 28 31 [Kph].
Hephestos: der erste Mensch bei den Egyptern, Erfinder des Feuers 63 23 [M].
Herakleopolitische Könige 66 29. 34 [M].
Herakles (der mythische Heros, Sohn der Alkmene) 20 1. 3 [Ab]; 23 23 [J]; 26 19 [K]; 29 35, 31 25 [Kph]; 68 32 [M]; 87 8, 89 20. 26, 90 10. 13. 27, 98 17. 20, 99 4. 15, 100 5, 101 2. 12. 34 [Af]; 108 14, 128 9. 12. 31 [Dn]; zieht aus Spania nach Latium 136 10 ff [Dn]; Tempel des — 55 23. 25 [J-Men]; Heraklier 90 29, 104 17. 27, 106 6 [Dd]; Herakliden 104 6. 12 [Dd]; Herakliden-Einfall 83 24 [K]; 84 32, 87 21, 89 4 [P]; 105 20 [Dd].
Herakles: Sohn Alexanders d. Gr. aus der Pharsine, der Tochter des Pharnabazos 109 21 [P]; getötet von Polysperchon 102 26.
Heraklides der Salaminier 98 23 [Af].
Heraklitos der Samite 98 21 [Af].
Hermogenes der Xanthier 102 21. 28 [Af].

Hermogenes der Pergamier 101 25 [Af].
Herôdes ⟨I.⟩, der Askalonäer: erhält als erster Ausländer von den Römern das Königtum der Juden 59 14, 61 25.
⟨H⟩erodotos, der Halikarnassier 28 32, 29 6 [Kph]; 66 11 [M]; 65 9, 70 10.
Herzog: Amtstitel und Rang der 5 ersten Hasmonäerfürsten 61 4. 11.
Heurystheus (Argiv.-Kön.) 83 19 [K].
Hikkusin, d. h. 'Hirten-Könige' (Name der 17. egypt. Dyn.) 71 10. 11 [J-M].
Hipenos der Klier 91 24 [Af].
Hiperbios der Syrakuser 95 4 [Af].
Hippokentauren 7 38 [B].
Hirômos: s. Irômos.
Hirten (Dynastie der —) 67 28 [M]; 71 22. 26. 28, 72 15. 30 [J-M]; 73 34 [J]; Hirten-Könige (Hikkusin) 71 10. 11 [J-M].
Historische Bibliothek (des Diodor) 28 25.
Hohepriester der Juden: zugleich Fürsten 59 5.
Hoktavios: Kaisr Sebastos 80 4 [P]; = Oktabios Kaisr 79 12 [P].
Homeros 68 17 [M]; 86 26, 87 29.
Hoplon (*Ὅπλον*): Olympischer Wettkampf in schwerer Rüstung 94 15 [Af].
Horen (dreimonatliche Zeiten) 9 26 [B].
Hyk: 1) egyptisch = 'König' 71 11 [J-M]; 2) 'Gefangene', bzw. 'Hirten 71 16. 17 [J-M].
Hykusôs (Etymon des Namens der XVII. Dyn., der Hyksos oder Hikkusin) = 'Hirtenkönige' 71 14 [J-M].
Hylas (Gefährte und Liebling des Herakles) 30 1 [Kph].
Hypaten (= Consuln) 3 30, 141 25. 26, 142 4. 29, 143 1. 5 [K]; der Römer 125 3.
Hypepener 99 30 [Af].
Hyperessier 91 19 [Af].
Hyrkanos ⟨I.⟩: Beiname des 5. Judenherzogs Jônathes II. 61 12.
Hyrkanos ⟨II.⟩, Sohn der Alexandra Messalina (Salina), Bruder des Aristabulos 61 18; wird gegen letzteren von Pompeos als Judenkönig eingesetzt 61 20.

Iberer 20 5 [Ab]; Iberien 23 24 [J].
Idäischen 'Finger' 86 27, 89 20.
Ideos oder Nikatôr der Kyrenäer 97 28 [Af].
Idôtiôn (urzeitliches Seeungeheuer) 5 6 [B].
Ikarios der Hyperessier 91 19. 20 [Af].
Ilion 3 26, 31 29, 82 28, 30 12 [Kph]; 68 18 [M]; 84 29, 87 12, 88 31, 125 23. 25, 126 1. 12, 128 33, 129 2, 130 3. 20, 131 23, 132 3, 133 7, 135 30, 136 14 [Dn]; 139 23, 140 6. 18; Ilischer Krieg 126 28, 132 2. 3, 135 23 [Dn]; Iliakischer Krieg 74 3 [J]; Ilionischer Krieg 52 23; Iliaderin: 1. Gemahlin des Ênias 138 1 [Dd]. — S. auch Elion.
Ilmarudochos (biblischer Name des Amilmarudochos, Sohnes und Nachfolgers des Nabuchodonosor) 15 6.
Imeräer (= Himeräer) 94 10 [Af].
Imesäer 95 21. 22. 23 [Af].
Inachia (vorgeschichtlicher Name von Argolis, nach König Inachos geheißen) 83 28.
Inachos (Argiver-König) 83 16 [K]; 81 1, 82 4, 83 28, 85 9.
Inachos (Siky.-Kön.) 82 24.
Inder 27 20 [Dd]; 30 31; Inder-Land 29 8 [Kph]; Indisches Buch (viertes, des Megasthenes) 23 21 [J].
Iphitos, der den Agon erneuerte 89 29, 90 9. 12. 18. 26.
Iposthenes der Lakonier 93 6 [Af].
Ipostratos der Krotonier 94 5 [Af]; = Ipostratos der Krotonier 93 28 [Af].
Ipostratos der Seleukier 98 19 [Af].
Ippokrates des Ordthesalos (?) 97 13. 14 [Af].
Ippolochos des Alexippos, der Larissäer: thessal. Hegemon 115 33, 116 32 [P].
Ippomenes (Arch.) 88 23.
Irômos (Phönik.-König von Tyros) 25 17, 25 22 [J]; = Iromos, ⟨H⟩iromos, König der Tyrier 54 13, 55 17 [J]; ⟨H⟩iromos 54 30, 55 1. 4. 9 [J-Di]; 55 18. 32, 56 10 [J-Men].
Isahak (Sohn Abrahams, Patriarch) 42 27, 46 8. 17. 27. 28. S. auch Sahak.
Isarion der Alexandrier 102 13 [Af].
Ischiros der Imeräer 94 10 [Af].
Isis (Gemahlin des Osiris, eg. Göttin) 63 26 [M]; Isi⟨o⟩dos Oros (= Oros, der Isis Sohn) 62 22 [Dd].

Isômachos der Krotonier 94 20. 21. 22 [Af].
Israel: Beiname Jakobs 48 3; Israel: Kinder Israels 50 4; Israel: Haus — 51 30; Israel: Volk 46 18, 51 29, 53 5. 17.
Isthmischer (Wettkampf) 94 27 [Af].
Italos: König Italos, nach dem auch das ganze Land Italien genannt sei 127 20. 22 [Dn]; Gatte der Leuke und Vater des Romos 133 24 [Dn]; ihm folgt auf dem Throne Morges 135 3 [Dn].
Italia: das Land von Tarant bis zur Meeresküste von Posidon 134 29, 135 1 [Dn = Ant. Syrak.]; 127 2. 21, 128 7, 129 1 132 14, 133 12, 134 25, 136 2 [Dn]; Italer-Land 127 15, 134 29 [Dn]; Italergebiete 127 28 [Dn]; Italer 127 1. 20, 128 5 [Dn].
Ithôbalos, König der Astartäer (Phönik.-Kön.) 56 3 [J-Men].
Ixion (Kor.-Kön.) 104 14. 35 [Dd].

Jabeth, Sohn des Nô 38 31; Stammvater der Jabethiden 35 10, 39 23.
"Jährling" (*Ἐτησίας*), Zuname des Mak.-Königs Antipatros (Sohnes des Philippos bzw. Lysias) 111 24 [P].
Jair (Richter Israels) 49 8, 52 18.
Jakob, der auch Israel genannt wurde 43 5. 9. 11. 13, 46 28. 29, 48 3.
⟨J⟩anikulos 134 15 [Dn].
Janneos: Alexandros —, 2. König der Juden aus der Hasmonäer-Dynastie 61 16.
Jared 38 16. 18, 39 12. 14. 31, 40 31. 33; Jarediden 40 1, 44 32.
Jazer 51 31.
Jebusthe, Sohn Sauls 53 17. 19.
Jechonia = Jôakim II. (Kön. v. Juda) 15 17.
Jephthai (Richter Israels) 49 10, 52 6. 7; Jephthai, der Richter 52 19; Jepthae: 'war einer von den Richtern des Volks' 51 24.
Jeremia (d. Prophet) 58 5. 18. 32. 36.
Jerusalem 14 24, 31 35, 33 15, 47 [Af]; 54 10 [J]; 58 1; Jerusalem: Tempel 56 11. 12; 59 28, 60 9, 61 35, 69 8 [M]; 69 11, 72 13. 30 [J-M]; 87 30; Jerusalemiten 55 30 [J-Men]; 54 36 [J-Di]; Jerusalemischer Tempel 54 2.
Jesse, Vater des Davith 47 32, 51 15.
Jesu, Sohn des Nave 47 15. 16 [Af]; 48 26, 49 28, 50 31, 52 12; Stellvertreter des Moses 52 30; Nachfolger des Moses 48 1. 9. 12. 19. 23. 32, 49 20. 23; Jesu: Buch — (Josua) 52 30.
Jesu, der Jôsedekide: Hoherpriester 57 32 [Kl].
Jesus Christos, unser Heiland 59 15; Jesus: unser Herr —, der Gesalbte Gottes 61 29; erscheint in der Menschen Leben 61 30.
Jôachaz (Kön. v. Juda) 57 15, 69 8 [M].
Jôas (Kön. v. Juda) 57 4.
Jôatham (Kön. v. Juda) 57 9.
Jôakim ⟨I.⟩ (Kön. v. Juda) 14 23, 57 16, 58 30.
Jôakim ⟨II.⟩, Sohn des Jôakim ⟨I.⟩, der auch Jechonia (Kön. v. Juda) 57 17.
Jôdokos (eines der vier amphibienartigen Seeungeheuer) 16 5 [Ab].
Jolaidas der Argier 98 7 [Af].
Jônathes ⟨I.⟩, Bruder des Juda Makabêos, 3. Herzog der Juden 61 6.
Jônathes ⟨II.⟩ Hyrkanos: 5. Herzog der Juden 61 11. 22.
Jonier 18 2 [Ab]; 85 1. 2. 7, 87 24. 29; Jonier und Nicht-Jonier 55 14 [J].
Jôram (Kön. v. Juda) 57 1.
Jordanfluß 51 26. 31.
Jôsaphat (Kön. v. Juda) 56 28.
Jôsedekide: Jesu, der — (Hoherpriester) 57 32 [Kl].
Jôseph (der egyptische) 48 2, 68 2, 82 7, 83 34; = Josepos (der egyptische Joseph) 72 21 [J-M].
Jôsepos ⟨Phlavios⟩ (jüd. Historiker) 21 1, 25 25, 53 35; 54 1, 56 19, 61 11, 70 3, 74 7.
Jôsia (Kön. v. Juda) 14 23, 57 14.
Juda, Sohn Jakobs 59 17; Juda, Stamm — 47 27; Juda: Haus — 53 18; Juda (Land) 58 2; Judäa, Judaea 13 5. 11, 60 9, 61 28, 72 12 [J-M]; Juden 14 21. 25, 15 2 [B]; 15 18. 22, 20 33, 22 18 [J-B]; 31 13, 37 18. 19. 21. 23, 40 15, 45 30, 46 3. 36, 48 4, 50 10, 57 20, 58 9. 30, 59 4. 12, 60 6. 28, 61 11. 16. 19. 26, 68 8, 69 11, 120 30 [P]; Judenvolk 42 28, 59 9, 61 14; Jüdische Altertümer (Titel eines Geschichtswerkes des Josephos Flavios) 53 34; Jüdische Alter-

tumsgeschichte 70 1; Jüdische Hilfeleistungen 77 11 [P]; Judenschrift, jüdische Schrift (= jüdisch-hebr. Bibelversion) 44 20. 31, 45 3; Jüdisch-hebräisches ⟨Exemplar oder Version der H. Schrift⟩ 62 7; Jüdisch-hebräische ⟨Bibelversion spez. des Pentateuchs⟩ 41 10, 43 1, 45 23; Jüdische Fassung (der Bibel) 45 8.

Juda: genannt Makabęos 61 5; folgt seinem Vater Matathia als Herzog der Juden 61 5; erneuert die Herrschaft der Juden 59 11. 12.

Julios, Sohn des Askanios: Kronprätendent 137 35; wird Hoherpriester 138 7. 8 [Dd].

Julios Kaisr: über die Römer als Alleinherrscher regierend 3 29, 61 22. 23, 78 28 [P]; 100 8 [Af]; 125 3; Julios: Gaios Julios Kaisr 80 3 [P]; Julisches Geschlecht: von Julios, dem Sohne des Askanios hergeleitet 138 10 [Dd].

Jünger (unseres Heilandes) 45 19.

Junios: Leukios [und] Junios, der Brutier (l. L. Junios d. Br.) 142 30 [K].

Junios-Bucht 127 3; Junios-Meerbusen 127 15. 25 [Dn].

Jušaparik od. Juškaparik (= Hippokentaur od. Onokentaur) 8 1. 6. 7 [B]; Juškapariks (Kentauren) 87 7.

Kadmos 2 23. 24, 87 5.

Kahath 46 30. 31.

Kain 37 6.

Kainan 38 12. 14, 39 8. 10, 40 27. 29.

Kaisr, Gaios Julios 80 3 [P]; Kaisr: Julios —, Alleinherrscher 61 23, 142 10. 11. 17; Kaisr 78 31 [P]; 142 6. 13, 143 4.

Kaisr Sebastos Hoktavios, der auch Augostos (1. röm. Kaiser) 80 4 [P]; Oktabios —, der auch Augostos 79 12 [P].

Kalimandros: alexandrinischer Gesandter an die Antiochener 123 32 [P].

Kalinikos, Zuname des Seleukos, des Sohnes des Antioch. Theos 118 13. 18 [P].

Kallias (Histor.) 133 10 [Dn].

Kallikles der Sidonier 101 21 [Af].

Kallimachos (Autor) 90 24.

Kallisthen⟨ę⟩s der Lakonier 92 4 [Af].

Kallistos der Sidäer 102 9 [Af].

Kalpet (9. Lat.-König) 138 24 [Dd]; = Kalpetos 130 30 [Dn]. Dagegen die Variantenform: Karpęntos Silvas 139 31 [Königstabelle].

Kalpis (8. Lat.-Kön.) 130 30 [Dn]; = Kapis Silvios 139 30 [Kön.-Tab.]; Kapis 138 23 [Dd].

Kamarinäer 94 2 [Af].

K⟨a⟩męrios: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].

Kambyses ⟨I.⟩ (Vater des Kyros I.) 15 8 [B].

Kambysse⟨II.⟩ (Sohn des Kyros I., 2. Perserkönig) 15 13 [B]; 33 12, 59 35; Kambises 62 31 [Dd]; 69 13 [M].

Kandaules (4. Lyd.-Kön.) 33 2.

Kanones: bei Eratosthęnes 135 25.

Kapadôkia 118 31 [P]; Kappadokier 102 33 [Af].

Kapęnę (ital. Stadt) 134 13 [Dn].

Kapis Silvios: s. unter Kalpis.

Kapos der Helier 98 14 [Af].

K⟨a⟩ranon (= Kranaon in Thessalien) 110 29 [P].

Karanos (Mak.-Kön.) 107 20. 25. 28, 108 15. 19.

Karchedon (in Libyen): von der Schwester des Phönikerkönigs Physmanon gegründet 55 30, 56 9. 10. 13 [J-Men]; ferner Karchedon 135 16 [Dn]; 54 11 [J].

Karia 119 10 [P]; ⟨Karer⟩ 107 6 [Dd].

Karmanier 24 26 [J-B]. Daneben: Kermanen 20 22. 23 [Ab].

Karnios (die Priester des —) 82 34; Karnios 81 19 [K].

Karnien: die —, der Zitherspielerwettstreit (in Lakedämon zuerst eingesetzt) 92 10 [Af].

Karpentos Silv.: s. unter Kalpet.

Kassandros (des Antipatros) Mak.-Kön.: 109 27, 110 16, 113 37 [P]; Kassandros' (des Makedonierkönigs) Söhne ⟨Philippos, Alexandros, Antipatros⟩ 114 1 [P]; Kassandros: als Thettalerkönig 114 26, 116 14 [P]; regiert über Epirastan und die Thettaler 114 25. 26 [P].

Kassios Longinos (Geschichtschreiber): seine 18 Bücher 125 15.

Kastôr, der Chronograph 81 13. 21; = Kastôr

26 8. 12, 27 6, 83 13. 14, 85 27. 29, 86 12, 142 18. 21, 143 2; seine 6 Bücher 125 20.
Katôn der Porkier (M. Porcius Cato, röm. Geschichtschr.) 135 19 [Dn].
Kechôos (Eg.-Kön.) 65 25 [M].
Kekrops Diphyes 82 12, 844, 85 22. 23, 86 15; = Kekrops 81 3, 85 17. 31 [K]; 87 1.
Keles (κέλης, ein olympischer Wettkampf) 92 19 [Af].
Kencheres (Eg.-Kön.) 73 4 [J-M].
Keninos: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].
Kenkenis (Eg.-Kön.) 65 17 [M].
Kephalion der Gergesäer (Historiker) 132 1. 2 [Dn]; Kephalion 28 26. 28 [Dd]; 29 11, 30 26; seine 9 musischen Bücher 125 12.
Keramier 102 11 [Af].
Kerasos der Argiver 97 17 [Af].
Keraunos: Beiname des Syrerkönigs Seleukos III., Sohnes des Sel. Kalinikos 118 22 [P] (vgl. auch Ptlomeos der 'Grimme' oder 'Blitzgrimm' κεραυνός 114 5).
Kerkyräer 94 15. 18. 19, 99 8. 17 [Af].
Kermanen: s. unter Karmanier.
Khov (Flecken in Egypten) 65 19 [M].
Kilikier 142 [B]; Kilikierland 117 15, 123 8 [P].
Kinas (Zuname des Epenikos Kyzikenos) 103 15 [Af].
Kipros (Insel Cypern) 73 14 [J-M]; 76 13. 32, 77 1 [P]; 98 25 [Af]; Kyprier 76 20 [P]; 107 2 [Dd].
Kipselos (Tyrann v. Korinth) 104 12. 31 [Dd].
Kirke: zeugt mit Odysseus den Romos, den Antias und den Ardeas 133 16 [Dn].
Kizikos (Stadt) 121 15 [P]; Kyzikener: 1) Beiname des Antiochos IX., des Sohnes Antioch. VII. Sidetes 123 7. 14 [P]; Kyzikener-Antiochos 123 22 [P]; 2) Kyzikener (als Herkunftsbeiname mehrerer Olympioniken): Alkimos der — 99 15; Anôdôros der — 99 17 [Af]; Epenikos der — 103 13 [Af]; Kyzikier 98 10 [Af].
Klaudios (röm. Kaiser) 101 12 [Af], 125 25.
Klemenete ⟨der⟩: Kleomenes III., Spartan.-König 115 11 [P].
Klemes (Clem. Alexandrinus) 48 10; im Ersten ⟨Buche⟩ Stromaton 57 24. 26.
Kleomachides des Enias, der Larissäer: thessal. Hegemon 116 1 [P].
Kleomantis der [E]klitorier 96 6 [Af].
Kleon der Epidaurier 93 31 [Af].
Kleonthos der Thebäer 93 24 [Af].
Kleopatra ⟨I.⟩: Gemahlin des Ptl. Euerg. II., Mutter von Ptlm. Sôter Physkon und von Ptlm. Alexandros 76 5. 16. 21 [P].
Kleopatra ⟨II.⟩ (Tochter des Ptlom. Soter Physkon und Gemahlin seines Bruders Ptlom. Alexandros 77 17. 22. 25. 32 [P].
Kleopatra ⟨III.⟩, die auch Triphenea: Kleopatra und Triphenea, st. Kleopatra Triphenea (oder Kl., die auch Triphenea), ältere Tochter des Ptlom. XI. Neos-Dionysos 78 7; wird mit ihrer Schwester Berenik⟨e⟩ während der Flucht des Vaters nach Rom zur Reichsverweserin bzw. auf den Thron erhoben 78 11. 12. 13 ff; stirbt bereits im 1. Jahre ihrer Mitregierung 78 9. 10 [P].
Kleopatra ⟨IV.⟩ ("Neue Göttin", "Neue Isis"), die letzte des Lagidengeschlechtes 78 1 [P]; Tochter des Ptol. XI. Neo-Dionysos und einer gewissen Kleopatra (seiner unebenbürtigen Schwester), Schwester der Arsinoë und zweier Ptlomäer: teilt nach ihrem Vater Ptl. Neodionysos den Thron mit ihrem älteren Bruder Ptlom. ⟨XII.⟩ 48 18. 19. 20. 21; dann nach Untergang desselben 78 25—28, mit ihrem jüngeren Bruder Ptlomeos ⟨XIII.⟩ 78 30—33; beseitigt den Ptlom. XIII. 79 1. 2; ferner 79 3. 7. 9. 11; verliert Thron und Leben an Augostos 33 30, 79 12. 19. 20, 80 2. 5 [P].
Kleoptolomeos der Lakonier 91 27. 28 [Af].
Kleoxenos der Alexandrier 97 30 [Af].
Klideus: Didimos Klideus, der Alexandrier 102 31 [Af].
Klidikos (Arch.) 88 22.
Klier 91 24 [Af].
Klistostratos der Rhodier 98 13. 14 [Af].
Kliton der Makedonier 96 14. 15 [Af].
Knidier (Ktesies) 28 31 [Kph].

Kodros des Melanthos (Ath.-Kön.) 87 23. 27. 86 4. 6 [K].
Koinos (Mak.-Kön.) 107 30, 108 20.
Kointos der Phabier (Quintus Fabius Pictor, Geschichtschr.) 135 18. 19 [Dn].
Kolantinos: Leukios Tarkinos K., erster Hypatos 142 30 [K].
Kolchisches Mente 29 35 [Kph]; Kolchisches Weib (Medea) 30 5 [Kph].
Koloë: Schlacht bei —, zwischen Antiochos Hierax und Attalos von Pergamon 119 8 [P].
Kolophonier 98 29 [Af].
Komeos (ein Olympionike) 92 5 [Af].
Kommodos (röm. Kaiser) 103 24 [Af].
Königtumsbuch (I. resp. III. Kön.) 51 18; Königtums-Bücher 50 2. 3. 24. 38; Königtums-Geschichte (= die bibl. Bücher der Könige) 47 3.
Kôra: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
Korax (Siky.-Kön.) 82 18.
Korduäergebirge 11 37 [B].
Korinthos 104 7. 9 [Dd]; 3 16, 103 30, 104 3 [Dd]; Korinther 91 20. 21, 95 7, 96 36. 37, 97 11 [Af]; Korinther-Könige 80 13, 104 1.
Koroagos: Stratonikos, des — (Olympionike) 100 1. 2 [Af].
Koronäer 15 18 [Af].
Koros-Feld (= Korupedion in Lydien): Sieg Seleukos' I. über Lysimachos 111 5 [P].
Kôs (Insel) 92 29 [Af]; Kôer 97 1, 99 9 [Af].
Kostandianos (Konstantin d. Gr.) 34 2; Vicennalia 62 4.
Kranaos (Ath.-Kön.) 86 23. 24.
Kranaos der Sik⟨y⟩onier 102 33 [Af].
Krateros, Eunuch des Antiochos VII.: Erzieher des Antiochos Kizikenos 121 14. 16 [P].
Krates der Alexandrier 98 12 [Af].
Kratinier 93 24 [Af].
Kratinos der Megarer 92 3 [Af].
Kraxilas der Thessalier 92 20 [Af].
Kreon (Ath.-Archon) 86 9 [K]; 88 26.
Kreter 103 16 [Af].
Kriasos (Arg.-Kön.) 84 3.
Krisos (= Kroisos), der Lyderkönig 33 7. 8.
Krisson der Imesäer 95 21. 22. 23 [Af].
Krokinas der Laurissäer 95 24. 25 [Af].
Krokodilos-Tier 66 33 [M].
Krôn (= Kronos): derselbe, den sie »Vater des Aramazd« nennen, und andere »Zeit« 10 22, 12 15 [B]; 17 22 [Ab]; = Kronos 16 12 [Ab]; 63 25 [M]; Kronos: Vater des Pikos 136 7 [Dn].
Krostomeria: alte Latin.-Stadt 138 19 [Dd].
Krotonier 93 9. 18. 28, 94 13. 20. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 29 [Af].
Krotopas (Arg.-Kön.) 84 8.
Ktesies der Knidäer (Geschichtschreiber) 27 31 [Dd]; 28 31, 29 6. 21 [Kph].
Kuribos der Helier (1. Olympionike) 88 14, 89 12, 90 21. 22. 26. 34 [Af]; 105 31 [Dd].
Kumetes (Argiv.-Kön.) 82 23 [K]; 84 31.
Kyaxares (7. Mederkönig) 32 27.
Kydnos (Fluß) 18 6 [Ab].
Kydonier 101 24 [Af].
Kylon der Athener 92 25 [Af].
Kymäer 102 15 [Af].
Kyparissier 99 28 [Af].
Kyklopen 26 14 [K].
Kyprier: s. unter Kipros.
Kyrene 75 30 [P]; 112 13, 115 9, [P]; Kyrenäer 95 9. 13, 96 1. 33, 97 29, 99 26, 103 3 [Af].
Kyros (des Kambyses Sohn): bekriegt die Babylonier 15 8 [B]; Kyros (der erste Perserkönig) 15 11 [B]; 15 19. 23, 20 21 [Ab]; 21 30, 24 14. 20. 25, 25 4 [J-B]; 23 27, 25 17. 22 [J]; 32 29, 33 8. 11, 58 4. 6. 10. 18. 28. 35. 36, 59 1; Kyros, König der Perser 59 34, 94 6 [Af]; 108 27.
Kyzikener (od. Kyzikier): s. unter Kizikos.

Labikas: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
Labossorakos (König der Babylonier) 20 18 [Ab]; = Labesorachos 24 5 [J-B].
Labotas (Lak.-Kön.) 105 27 [Dd]; 106 12.
Labyrinth 67 17 [M].
Ladas der Ägier 97 27 [Af].
Ladromos der Lakonier 94 11 [Af].
Lagos, Ahnherr der Lagiden-Dynastie (Ptlomäer) 74 27, 111 7 [P]; Lagiden-Geschlecht 78 1 [P].
Lakedemonia 92 12 [Af]; Laked⟨ae⟩monia 3 16; Laked⟨ä⟩monier 32 7, 88 10, 90 13,

99 3, 100 25. 26. 27 [Af]; 103 30, 105 12. 21 [Dd]; 107 10 [Dd]; 115 12 [P]; Laked⟨ä⟩monier-Könige 80 12, 105 17 [Dd].

Lakonier 91 1. 8. 12. 14. 28. 29, 92 1. 4. 5. 6. 8. 15. 23. 25. 32, 93 1. 8. 19, 93 7. 13. 18. 20. 22. 30. 33, 94 11, 96 20. 32, 97 26 [Af].

Lakoriges: s. unter Likurgos.

Lamachos der Tauromenier 100 29 [Af].

Lamech 38 15. 21. 22. 27. 28, 39 5. 7. 17. 18. 20. 32, 41 1. 3.

Lampares (Assyrer-König) 31 22.

Lampares (König der egypt. XII. Dynastie) 67 16. 17 [M].

Lampon: alexandrinischer Gesandter nach Antiochien 123 32 [P].

Lampis der Lakonier 91 11 [Af].

Lamprides (Assyrer-König) 31 20.

Lanchara (Stadt der Chaldäer) 5 18 [B].

Lanuvios: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].

Laodik⟨e⟩, Tochter des Acheos: Gemahlin des Antiochos Theos 118 14. 28 [P].

Laodik⟨e⟩: gemeinsamer Name der zwei Töchter des Antiochos Sidetes 121 10 [P].

Laodikier 101 10 [Af].

Laomedon (Siky.-Kön.) 82 20.

Laontomenes des Damothon, der Pheräer: thessal. Hegemon 115 30. 31, 116 32 [P].

Laosthenes (Assyrerkönig) 32 1.

Larissäer, Laurissäer 95 20. 24, 99 19. 20 [Af].

Latinos: Heros Eponymos der Latiner 130 9. 11. 14. 17, 136 13 [Dn]; = Latinos, König der Aboriginer 133 12. 23 [Dn]; Latinos (Sohn des Herakles), Herrscher über das Aboriginerland, nach welchem sie Latiner geheißen seien 128 13. 15, 134 3. 5. 10 [Dn]; 137 37 [Dd].

Latinos ⟨Silvios⟩ (Sohn des Enias Silvas, 5. Lat.-Kön.) 130 28 [Dn; = Latinos Silvios 139 27, 138 14. 21 [Dd].

Latinos (Stadtname) 132 25 [Dn].

Latiner: nach König Latinos benannt 136 13 [Dn]; 3 26, 125 30, 126 27, 127 4, 128 14, 130 20, 134 11, 136 3 [Dn]; 137 3, 138 5. 29 [Dd]; 139 23, 142 23 [K]; Latiner-Städte 138 17 [Dd].

Laurentos: Land des — 136 8 [Dn].

Lavinia: Latin.-Stadt 136 17 [Dn]; = Lavinios (St. in Latium) 130 2 [Dn].

Lavinia, Tochter des Latinos 130 11. 24, 136 16 [Dn]; 137 37 [Dd]; Lavinia: Ênias König, Sohn der Lavinia, st.: Enias, König von Lavinia (Stadt) 87 15.

Leochares der Messenier 91 16 [Af].

Leokrates (Arch.) 88 23.

Leonidas der Rhodier, Var. Leonides — 98 29. 39 bzw. 99 6 [Af].

Lesbier 28 31 [Kph]; 98 27 [Af]; 107 7 [Dd].

Leuke, Mutter des Romos, Tochter des Latinos, Mitgründerin Roms 133 24 [Dn].

Leukippos (Sik.-Kön.) 81 17 [K]; 82 5.

Leukios Tarkinos, der geheißen war Priskos (5. Römerkönig) 141 6 [Dn].

Leukios der Gewaltherrscher, geheißen Superbos (7. Römerkönig) 141 9 [Dn].

Leukios Tarkinos Kolantinos (erster Hypatos neben L. Jun. Brutos) 142 30 [K].

Leukios [und] Junios, der Brutier (l. Leuk. Jun. der Br.), der erste Hypatos (mit Collatinus) 142 30 [K].

Leukios der Kinklier: ein Mann von der Ratsherrenversammlung (Lucius Cincius Alimentus, Geschichtschr.) 135 17 [Dn].

Leukios und Akilios (für zu erwartendes Leukios Aimilios = Lucius Aemilius [Paulus]) 113 7 [P].

Levi 46 29. 30.

Liba (= Libye): von dem ⟨Egialeus, 1. Sikyonierkönig⟩ sie fabeln, er sei des Posidon und der — Sohn gewesen 81 29.

Libanangebirge 41 23; Libananberg 54 35 [J-Di]; Libanos: Gebirge 54 17 [J]; 55 23 [J-Men].

Libyen 23 24 [J]; Libyerland (von Cham besiedelt) 35 13, 56 9 [J-Men]; 75 28 [P]; = Libeastan (= Liby-Land, Libyen) 112 12 [P]; Libyer 20 4 [Ab]; 66 1 [M]; 103 2 [Af]; Libeer-Ankömmlinge = Aboriginer 127 8 [Dn].

Lidiastan: s. unter Lyder.

Ligdamis der Syrakuser 92 11. 12 [Af].

Likinos der Krotonier 93 18 [Af].

Likonier: Oinôtros, der — 127 16.

Likos der Larissäer 95 20 [Af].
Likotas der Lakonier 93 30 [Af].
Likurgos (Spart. Gesetzgeber) 88 10, 89 7 [P]; 90 13; Lykorgos 88 4; = Lakoriges 32 7.
Linkeus (Arg.-Kön.) 84 15.
Lisandra, (Tochter) des Ptlomeos 110 11 [P].
Longa 'die Lange' (Etymon von Alba Longa) 137 27 [Dd].
Longas: Askanios gründete Alban, das jetzt Longas heißt (acc.) 137 6 [Dd].
Lôrentos (Stadt an der lat. Küste) 129 22 [Dn].
Lôt, Sohn Arrans 34 22; Bruderssohn Abrahams 45 36. 37.
Lud: Sohn Sems 35 28; Stammvater der Lyder 35 33. 34.
Lukas der Alexandrier 102 23 [Af].
Lunaren (Mondjahre) 9 24.
Lyder 36, 32 34, 106 31 [Dd]; Nachkommen des Lud 35 33. 34; Lyderherrschaft 33 8; Lydierland 118 29, 119 7 [P]; = Lidiastan 117 19 [P].
Lykier 76 31 [P].
Lysia, Vormund des minderjährigen Antiochos Eupatôr 119 36 [P].
Lysimachos, Sohn des Agathokles, Diadoche 110 9. 11. 28 [P]; König von Lydien und den thrakischen Küstenstrichen 117 19. 23 [P]; Mak.-König 114 4 [P]; Thettalerkönig 114 30, 116 19 [P]; seine Niederlage auf dem Korosfelde im Kampf gegen Seleukos Nikatôr 111 5. 6.
Lysimachos, König von Chalkis in Syrien 79 5 [P].

Machchaleos (Assyrer-König) 31 8.
Magier 29 1 [Kph]; (Zmerdis) 33 13; 69 15 [M].
Magnesia 119 3 [P]; Magnesier 97 13, 99 11, 101 1 [Af].
Magnos der Libyer 103 2 [Af].
Makabeos: Juda, der — genannt wurde 59 11; Makabäer: Buch (I. resp. III.) 61 7; Makkabäer-Bücher 60 27.
Makedon (Alexandros —) 79 21 [P]; Makedonia 74 25, 116 3 [P]; Makedonien 110 31, 112 6. 8 [P]; Makedonier 3 21; 62 2. 28 [Dd]; 63 3. 4 [Dd]; 74 19. 21, 80 16, 86 6 [K]; 96 14, 97 21. 22. 24. 32 [Af]; 107 15. 19. 23, 109 9. 10. 14. 30, 110 26, 111 16. 24. 28, 112 18, 113 12. 15. 21. 25. 29. 35, 114 20. 24, 116 6 [P]; Makedonier, die nach Alexandros regierten: beherrschten zugleich auch die Juden 59 8; Makedonierland 103 31; Makedonier-Könige 80 17, 107 17.
Maketos 97 5 [Af].
Malachia (Prophet) = Angelos 57 31 [Kl].
Malalael 38 9. 14. 16, 39 10. 12, 40 29. 31.
Maleon 132 22 [Dn].
Mamylos (Assyrer-König) 31 10.
Mamythos (Assyrer-König) 31 7.
Manase (Kön. v. Juda) 57 12; Manasse: Sohn des Ezekia 14 22.
Manen (oder Totengeister, vorhistorisch-egyptische Dynastie) 64 18.
Manethôs (egypt. Geschichtschreiber) 63 15. 18, 67 3. 5, 68 19. 20, 69 29. 33, 70 3. 6. 11, 71 31 [J-M]; 72 15. 27; 73 32 [J-M]; 74 1. 4 [J]; Manethôs' drei Bücher von den egyptischen Denkwürdigkeiten 125 11.
Mäoner 106 31 [Dd].
Marastan (= Medien) 30 7 [Keph]; Marer (Meder) 12 25. 28, 14 34 [B]; 30 7 [Kph]. S. auch Media u. Meder.
Marathon (I.), welcher herrschte als dreizehnter von den Sikyoniern 86 17; = Marathonios (13. Sik.-Kön.) 82 11.
Marathon (II.) (14. Sikyonierkönig) 82 13.
Mareri (arm. Monat = Desios) 10 24.
Marion des Marion, der Alexandrier 100 1 2 [Af].
Markaye: syrischer Name der chaldäischen Thamath oder Tiâmat, der Göttin des Ur-Meeres 8 11 [B].
Markos Antonios (der Triumvir) 79 6 [P].
Markos Pison: röm. Hypatos 142 30 [K].
Markos Valerios Messalia, röm. Hypatos unter Theophem 142 31 [K].
Marôdach Baldan: König der Babylonier 13 16. 15; Marudach Baldan 13 26. 27 [B].
Matathia, Sohn Asamons: verteidigt das Judentum gegen Ant. IV. Epiph. 61 3; erneuert mit Juda Makkabeos das Judenreich 59 10; wird Herzog 61 3.

Mathusala 38 13. 22. 28, 39 16. 18. 32, 40 35, 41 1; Methusala 38 20.
Matthania, der auch Sedekia (Kön. v. Juda) 57 18.
Maudakes (2. Mederkönig) 32 22.
Meandros (Fluß) 101 2 [Af].
Media (Meder-Land) 30 7 [Kph]; Meder 35; 12 21 [B]; 27 29, 28 19. 20 [Dd]; 30 6, 30 25 [Kph]; 32 18. 20. 32, 34 15; 73 16 [J-M]; Mederland 23 8 [J-B]; Mederherrschaft 32 30; Medergeschichten (des Abydenos) 125 9.
Media (ein kolchisches Weib) 30 5 [Kph].
Medos (Sohn der Media = Medea, Stammherr der Meder) 30 6 [Kph].
Medon des Kodros (Archon) 87 27. 28.
Medyllion: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].
Megakles des Phorbas (Archont) 88 3. 4.
Megapolite 98 17 [Af].
Megarer 87 4, 91 13. 25 [Af]; 92 3, 98 25 [Af].
Megasthenes 23 21 [J].
Melanthos des Andropompos (Ath.-Kön.) 86 3 [K]; 87 20. 23.
Meleagros, Bruder des Ptlom. Keraunos, Maked.-König 111 16. 35 [P]; 114 5; Meleagros: als Thettaler-König 114 33, 116 21 [P].
Meles (3. Lyderkönig) 33 1.
Memes der Thynite (Eg.-Kön.) 65 5. 9 [M].
Memnon 1) der Tithonide (Sohn des Tithonos), assyrischer Heerführer, befehligt die von Teutamos dem Priamos gesandten Hilfstruppen 27 35, 28 8. 10 [Dd]; 30 20 ff [Kph]; 2) der Egypterkönig: Amnôphis (7. Kön. d. 18. Dyn.), der für Memnon gehalten wurde, einen redenden Fels 68 6. 7 [M]; (vgl. entsprechend Miamun bei Rameses Miamun, Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 73 7 [J-M].
Memphis 67 29 [M]; Memphiten 64 30; 65 14 [M]; Memphier 70 24 [J-M]; Memphitische Könige 63 33, 65 35, 66 9. 25. 27 [M].
Memphres (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 4. 5 [M]; = Mephres (Sohn der Amenses) 72 35 [J-M].
Memphses (Eg.-Kön.) 65 20 [M].
[Menandra] 97 14. 15, 99 11 [Af].
Menandros d. Ephesier (Histor.) 55 12 [J].
Menandros der Thessalier (64. Olp.) 94 3 [Af].
Menandros: Aristeas, der Stratonikier, oder Menandros (Olympionike, 198. Olp.) 101 9 [Af].
Mendesios Baurrit ('der mendesische Bock', s. Baurrit) 65 26 [M]; Mendesische Könige 69 20 [M].
Menelaos, alexandrinischer Gesandter nach Antiochien 123 31 [P].
Menelaos: zieht mit Agamemnon vor Ilion 30 11 [Kph].
Mene⟨s⟩theus (Ath.-Kön.) 87 11.
Menestheus der Barkilier 98 3. 4 [Af].
Menos der Megarer 91 13 [Af].
Mente 29 35 [Kph].
Mephrathmuthôses: s. Misphragumthôsis.
Mephres: s. Memphres.
Merbalos 25 15 [J].
Messalia: Markos Valerios —, röm. Hypat 142 31 [K].
Mes⟨s⟩alina: Alexandra —, Gemahlin des Hasmonäers Alex. Jannaios, darauf selber Königin 61 17.
Messapos (Sik.-Kön.) 82 6; Messapon (acc. zu Messapos, 9. Siky.-König) 85 14.
Messenier 91 4. 5. 6. 10. 12. 13. 15. 16, 95 1. 2. 3, 100 6 [Af]; 131 26 [Dn].
Metenos: Phönikerkönig 56 4 [J-Men].
Methusala: s. Mathusala.
Metsraim 64 10. 12. 24.
Miamun (Rameses) 73 7 [J-M].
Miken (Mycenae in Argolis) 84 21. 25; Mykenäer 30 11 [Kph].
Mikenas der Rhodier 96 21 [Af].
Mikion der Biôtier 98 9 [Af].
Mikrinas der Tarantiner 96 36. 37 [Af].
Milesier 93 4, 97 2, 101 15, 102 17 [Af]; 107 5 [Dd].
Milon der Krotonier 94 22 [Af].
Mina (bei Herodot, = Memes, Egypt.-König) 65 9.
Minôn der Athener 95 26 [Af].
Minôs der Gesetzgeber 87 9.
Mira, Stadt der Lykier 76 31 [P].

Miridos: unter Miris (*ἀπὸ Μύριδος*) 62 23 [Dd].
Misphragumthôsis (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 71 27. 34 [J-M]; = Myspharmuthôsis (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 5 [M]; = Mephrathmuthôses 72 35, 73 1 [J-M].
Mitelenäer 96 34 [Af]; Mytilenäer 101 14 [Af]; Mytilener 95 1. 2 [Af].
Mithreos (Assyr.-König) 31 27; = Mitreos 30 4. 8 [Kph].
Mithridates 118 15. 31 [P].
Mnasibulos der Elatier 103 11 [Af].
Mnevis (Eg.-König, für einen Gott gehalten) 65 25 [M].
Moabiter 51 29.
Moloter 132 14 [Dn].
Momphestia (= Mopsuestia) 123 9 [P].
Morchos (l. Moschos) der Kolophonier 98 29. 30 [Af].
Morges (Italer-König, Nachfolger des Latinos) 127 22, 134 29, 135 3 [Dn]; Morgeer 127 22 [Dn].
Môses 1 17, 4 27, 9 34, 10 7, 12 7 [B]; 17 9, 21 14 [J-B]; 31 13, 34 10. 21, 36 11. 18, 37 17, 45 29, 46 24. 32. 33. 38, 47 9. 20. 25 [Af]; 47 34. 39, 48 6. 24. 25, 49 20. 21. 28, 50 29. 30, 51 6. 10. 34. 35, 52 6. 10. 11. 28. 30. 33, 53 28, 59 16. 22, 68 8, 82 14, 84 6, 86 18; Mosesische Schrift (Genesis) 36 38; Mosesischen: fünf Bücher (Pentateuch) 37 15.
Musische Bücher: die neun — des Kephalion 125 12.
Muthes (Eg.-Kön.) 69 21 [M].
Mykenäer: s. u. Miken.
Myspharmuthôsis: s. Misphragumthôsis.
Mythologen 65 30 [M].

Naasôn, Sohn Aminadabs 47 26. 30. 31, 49 31, 51 8.
Nabodenos (Var. Nabudenos), letzter Babylon.-König, vom Perserkön. Kyros besiegt und entthront 15 8. 10 [B]; 24 15. 23. 24 [J-B]; = Nabonedos 24 11. 27 [J-B]; = Nabonedochos 20 19. 20 [Ab].
Nabonassaros (Babylon.-Kön.) 4 13 [B].
Nabonedos u. Nabonedochos: s. Nabodenos.
Nabuchodonosor (König der Babylonier) 13 20. 22 [B]; 14 24. 26, 15 17. 22, 25 9. 21 [J]; Gefangenschaft der Juden 58 30. 31; Nabuchodonosoros 18 28, 19 1. 32, 20 25, 21 2; 25 2 [J]; = Nabukodrosoros 21 22, 22 8. 10. 16, 23 30 [J-B]; = Nabukodrossoros 14 17. 18, 14 19, 14 35. 36 [B]; 15 5 [B]; 18 21. 25, 19 2. 24, 20 3. 11 [Ab].
Nabupalsar (Babylonier-König) 14 17 [B]; Nabupalsaros 21 18, 22 3 [J-B]; = Nabupolasar 22 13 [J-B].
Nachôr 42 6. 21. 22. 24, 43 14. 16. 44 6. 7. 9.
Naxier 107 11 [Dd].
Neopolier 97 18 [Af].
Nebrôth: Gründer von Babelon 35 16; Sohn des Chuš 35 17. 18; Nebrôth ein Riese 35 21; sein Reich 35 21. 22.
Nechaô ⟨I.⟩ (Eg.-Kön.) 69 7 [M].
Nechaô der Zweite (Eg.-Kön.) 69 7 [M].
Nechepsôs (Eg.-Kön.) 69 6 [M].
Necherôchis (Eg.-Kön.) 65 35 [M].
Neemia: der Mundschenk 60 7; erneuert mit Erlaubnis Artašes' I. Jerusalem, dessen Befestigung er wiederherstellt 33 20, 60 7 ff.
Neglisaros 15 7 [B]; = Niglisaris: Schwiegersohn des Babylon.-Königs Amilmarôdokos, besteigt nach Beseitigung dieses den Thron 20 17 [Ab-B]; = Neriglasaros 24 2. 4 [J-B].
Nektanebis (Nektaneb I.) 69 23 [M].
Nektanebos ⟨II.⟩ 69 24 [M]; 74 9. 11.
Nemeen 100 6 [Af]; Nemeischer (Wettkampf) 94 28 [Af].
Nemetôr: s. Nomitôr.
Nephercheres (Eg.-Kön.) 68 25 [M].
Nepherite⟨s⟩ ⟨I.⟩ 69 20. 21 [M].
Nepherites ⟨II.⟩ (Eg.-Kön.) 69 22 [M].
Ner, pl. Neren, ein babyl. Zeitmaß 15 32 [Ab]; 4 21. 22, 12 19. 20 [B].
Nergilos (Assyr.-Kön.) 18 8 [Ab].
Neriglasaros: s. Neglisaros.
Nerôn (röm. Kaiser) 101 19. 27. 34 [Af].
Nervas (röm. Kaiser) 102 1 [Af].
Neue Dionysos (Ptlomeos Dionys.) 77 31. 32, 78 7. 20 [P].
Nicht-Arier: von Ariern und von Nicht-Ariern 1 8.
Nicht-Jonier: Jonier und — 55 14 [J].

Niębais (Eg.-Kön.) 65 20 [M].
Niglisaris: s. Neglisaros.
Nikäer 99 28 [Af].
Nikandros (Lak.-Kön.) 106 2 [D]; 106 24.
Nikanôr ⟨I.⟩: "das ist Sieger", Beiname der Syrerkönigs Seleukos I.
Nikanôr ⟨II.⟩: Beiname des Seleukiden-Königs Demetr. II. (Demetr. Demetrii) 120 22 [P].
Nikanôr der Galater: tötet den Seleukos Keraunos 119 17 [P].
Nikęas der Opuntier 94 23 [Af].
Nikodęmos der Lakedämonier 99 3 [Af].
Nikomachos der Philadelphier 99 2 [Af].
Nikokratęs des Phaxinos, der Kotussäer: thessal. Hegemon 115 33, 116 32 [P].
Nikostratis der Argäer 101 32 [Af].
Nilfluß 65 30 [M].
Ninos: die Stadt —, die Ninuę genannt wurde 35 24. 31; 28 22 [Dd]; 18 23 [Ab]; = Ninuę, die Gründung Assurs 35 23; Ninuę = Ninos, die erste königl. Stadt der Assyrer 35 24. 25; Ninvę 18 23 [Ab].
Ninos ⟨I.⟩, Sohn des Bęlos 80 22, 81 30; Ninos, der Belide 28 33, 29 3 [Kph]; assyr. Stammheros 25 32, 26 2. 4 [Ab]; Ninos, der Erste 27 12. 17. 23. 38 [Dd]; als erster Assyr.-König 26 23. 34 [K]; 28 12 [Dd]; 30 30, 32 9, 125 21; Ninos und Samiram: herrschen über Assyrien und alle Asianer 42 29. 30.
Ninos ⟨II.⟩, der von Sardanapallos das Königtum überkommen hat 27 1 [K].
Ninuas (Beiname des Zamęs, Sohn des Šamiram, 3. Assyrerkönig) 26 25 [K]; 27 16. 22 [Dd]; 29 11 [Kph]; 30 35; = Ninos (Sohn der Šamiram) 29 9 [Kph].
Ninuę (Ninvę): s. u. Ninos (Stadt).
Niobę 84 1, 85 12.
Nitôkris (Egypt.-Königin) 66 20.
Nô 10 13, 17 1, 38 17. 19. 27. 39. 30. 33, 39 9. 11. 13. 15. 20. 22. 24. 25. 30, 40 24. 26. 28. 30. 32. 36, 41 3. 5. 6. 7. 16, 43 4. 29, 45 2. 5, 64 11; = Nôchos 21 14. 16 [J-B].
Nôchos: s. Nô.
Nomitôr: älterer Bruder des Amolios, Sohn des Lat.-Königs Prokas Silvios 139 18 [Dd]; = Nemętôr 131 17. 21. 22 [Dn].
Numas Pompilios (2. Römerkönig) 140 10; 141 2. 3. 4 [Dn].
Nusianer 28 7 [Dd].

Ôan: amphibienartiges Seeungeheuer, halb Mensch, halb Fisch, erster Kulturbringer der Menschheit, insbesondere Träger bzw. Personification des göttlichen Logos 7 7. 22. 26 [B]; 16 2; als Schriftwerk (vgl. 7 26–28) 5 16 [B].
Ôbed 47 32.
Ôchos (Perserkönig) 33 24, 60 13; 69 25. 27 [M]; 74 11. 12, 95 15, 96 13 [Af].
Ôchthôis (Eg.-Kön.) 66 30 [M].
Ochozia (Kön. v. Juda) 57 2.
Ôdakôn: eines der urzeitlichen, aus dem Roten Meere hervorgegangenen, amphibienartigen Dämonen-Ungeheuer, halb Mensch, halb Fisch 5 15 [B].
Odi⟨s⟩ses 87 14; Odysseus 132 14, 133 15 [Dn].
Ôgygos: der König, einer der Titanenkönige 26 16 [K]; Ogyges: zu seiner Zeit die erste große Flut der Griechen 34 30. 31, 35 2; zugleich erster erwähnter urzeitlicher Heros und König in Attika 85 6. 13. 15. 19. 21, 88 16; gründet Eleusis 83 31.
Oibôtas der Dymäer 91 9 [Af].
Oinomaôn: Opfervorsteher der Olympien 89 24.
Oinôtria (alter Name des Italerlandes): da Oinôtros auf den Bergen wohnte, sei auch Oinôtria das Land geheißen und die Bewohner Oinôtrier 127 20 [Dn]; Oinotrier 127 19. 20 [Dn].
Oinôtros: der Likonier, Führer der arkadischen Pelasgerkolonien nach Italien 127 16. 23, 128 25; siedelt sich auf den Bergen an 127 18. 19. 20 [Dn].
Okianos: der westliche, Grenze des Jabethidengebietes 35 12.
Oktabios: s. Hoktavios.
Olimpia, Tochter des Larissäers Poliklitęs, Gemahlin Demetrios' des Schönen,

Mutter des Antigonos II. Doson 119 9 [P].
Olinthos der Lakonier 93 13. 22 [Af].
Olompia (= Olympias), die Mutter Alexanders des Großen 109 25. 29, 110 3. 23 [P].
Olompias: die erste (Olympiade) 89 12, 106 18. 27; Olympiade, pl. Olympiaden (eigtl. Olompiade) 1 6, 3 19, 89 10. 11; 90 31 ff [Af] usw.; Olympischer (Wettkampf) 94 24 [Af].
Olompos (Berg Olymp) 101 7 [Af]; Olympischer Gott, Aramazd 54 32 [J-Di].
Onesikratos der Salaminier 98 21 [Af].
Onomastos der Smyrnäer 91 23. 24 [Af].
Ophatanes (Assyr.-König) 32 4.
Ophrateos (Assyr.-König) 32 3.
Opike: alter Name von Süd- und Mittelitalien 132 25 [Dn].
Oplit (ὁπλίτης) 94 8 [Af].
Opuntier 94 23 [Af].
Ordthesalos (?) 97 14 [Af].
Ored in Mesopotamien 35 22.
Orontes-Fluß (= Orontes) 123 19 [P].
Orestes (Pelopide) 84 31; = Oristes 87 14.
Orestes (Mak.-Kön.) 108 32.
Orestier (maked. Volksstamm) 107 24. 27.
Orient: von Sem besiedelt 35 14.
Orneos (Athenerfürst) 87 11.
Oros ⟨I.⟩ (Sohn des Osiris und der Isis) 63 26 [M]; 62 22 [Dd].
Oros ⟨II.⟩ (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 7 [M]; 73 3 [J-M].
Orsippos der Megarer 91 25 [Af].
Orthon der Syrakuser 99 13 [Af].
Orthopolis (Sik.-Kön.) 82 10.
Orthôsia (Stadt Syriens) 118 35 [P].
Osiris: Gemahl der Isis, uregypt. Gott und König 63 25. 26 [M]; Osirin: nach Osirin (Acc.) 67 16 [M].
Osôchor (Eg.-Kön.) 68 26 [M].
Osorthôs (Eg.-König d. 22. Dyn.) 68 29 [M].
Osorthon (Eg.-König d. 23. Dyn.) 68 32 [M].
Otiartes (9. Chaldäer-König) 5 20. 32, 10 19 [B].
Odiartes (8. Lyder-König) 33 6.
Othios (Eg.-Kön. d. 5. Dyn.) 66 18 [M].
Otomedon (Karnios-Priester in Sikyon) 83 2.
Oxiartes: Baktrerkönig, Vater der Roxane, der Gemahlin Alexanders d. Gr. 109 22.
Oxintes (Ath.-Kön.) 87 16. 18.
Oxithemis der Koronäer 91 18 [Af].
Ozia (Kön. v. Juda) 57 6.

Palantios (Arkaderstadt) 128 4. 30 [Dn].
Pamenes der Magnesier 101 1 [Af].
Pandion ⟨I.⟩, Sohn des Erechthonios (5. Ath.-Kön.) 86 28. 30.
Pandion ⟨II.⟩, Sohn des Erechtheus (8. Ath.-Kön.) 87 3. 6.
Paninos (Assyrer-König) 29 33 [Kph]; = Pannyas (23. Assyr.-König): Argonautenzug 31 23.
Pankration (als besonderes Kampfspiel bei den Olympien) 92 10, 93 31, 98 16, 99 13 [Af]; Pankration der Knaben 98 3 [Af].
Pannyas: s. Paninos.
Pantakles der Athener 91 16. 17. 18 [Af].
Paoron der Thebäer 92 2 [Af].
Parmenides der Kamarinäer 94 1. 2 [Af].
Parmenides der Posidonier 95 5 [Af].
Parmenides der Mitelenäer 96 34 [Af].
Parmeniskos der Kerkyräer 99 7. 8. 16 [Af].
Parther: fallen von den Makedoniern (Seleukiden) ab in der 133. Olympiade unter König Aršak I. 97 20 [Af]; schlagen den Wiedereroberungszug des Demetr. II. ab; Dem. gefangen 120 17 ff; besiegen den Antiochos VII. Sidetes 121 2 ff; Flucht des letzten Seleukiden, Antiochos' des Kyzikeniden, zu den Parthern 123 26 [P]; Parthien 120 21 [P].
Patis: Apolophanes, der auch Patis 102 25. 26 [Af].
Patrier 100 23 [Af].
Pausanias (16. Mak.-König aus der Karaniden-Dynastie) 108 10. 35.
Pausanias des Echekrates: thessal. Hegemon 115 21 [P].
Pausanias des Damothon: thessal. Hegemon 115 31, 116 32 [P].
Pautibiblon: Stadt der Chaldäer 5 3. 4. 8. 9. 13 [B]; 16 1 [Ab].

Pelasger od. Peleger 126 25, 128 29 [Dn]; 127 29; P.-Kolonien der Griechen 127 27 [Dn]; 106 32 [Dd].
Pelasgos (Siky.-Kön.) 82 29.
Peleger: s. Pelasger.
Pelier (Melanthos der Pelier) 86 3 [K]; 87 20.
Pellenier 94 11 [Af].
Peloponesos 80 25, 81 26. 34, 87 22; 89 5 [P]; 89 32; Peloponꝛ 84 24, 128 24 [Dn]; den Peloponison (Acc. zu Peloponꝛ) 84 32; Peloponesiakꝛ 107 22; Peloponesier 90 1. 2; 128 32 [Dn]; Peloponesier-Volk 104 4 [Dd]; Peloponesischer Krieg 95 9 [Af].
Pelops 84 23, 89 25; Pelopiden 84 23; Polopiden 84 27; Polopiden 83 20. 21. 22 [K].
Pelusion (Stadt im äg. Delta) 73 29 [J-M]; 121 23 [P]; = Pelusios 76 14 [P].
Pentathlos (*πένταθλος*) 91 10, 93 15 [Af]; Pentathlos-Kampf 92 7 [Af].
Penthilos (Argiv.-Kön.) 84 31, 83 23 [K].
Peparethonier 93 26. 27 [Af].
Pergamier 101 25 [Af].
Perdikas ⟨I.⟩ (Mak.-Kön.) 107 31, 108 1. 22.
Perdikas ⟨II.⟩ (Mak.-Kön.) 108 9. 30.
Perdikas ⟨III.⟩ (Mak.-Kön.) 108 11, 109 3.
Perigenes der Alexandrier 97 30 [Af].
Peritiades (Assyrerkönig) 32 2.
Peritios, Monat 55 25. 26 [J-Men].
Perser 3 6; 25 18. 22 [J]; 32 29, 33 10, 34 15, 35 29, 58 4. 6, 59 21, 60 15; 62 28. 30 [Dd]; 69 25. 26 [M]; 74 14; 94 7 [Af]; 108 12; Persien 117 36 [P]; 95 15 [Af]; Perserland 24 14 [J-B]; Perserreich 59 6. 7; Perserherrschaft 33 28, 57 28 [Kl]; Perserkönig (Ôchos) 74 11, Perserkönige 15 14 [B]; Perserkönige: Oberherrscher über Judenland nach der Gefangenschaft 59 6; Persische Könige 69 13 [M].
Perseus (der Danaë Sohn, argivischer Heros) 29 29. 30. 31 [Kph]; 86 31; Gegner des Dionys 31 18; Perseus-Abkömmling (= Sthenelos) 83 19 [K].
Perseus, Sohn Philipps III., Maked.-König 113 5. 8. 19, 114 14, 116 4 [P].
Pertinax (röm. Kaiser) 103 7 [Af].
Peteos (Athenerfürst) 87 11.
Petostratos der Ephesier 96 27 [Af].
Peträer 101 23 [Af].
Petubastis (Eg.-Kön. d. 23. Dyn.) 68 31 [M].
Peuketier: ital. Volksstamm am Jonischen Busen, angeblich nach Peuketios genannt 127 25 [Dn].
Peuketios: arkadischer Kolonisten-Führer, Bruder des Oinôtros, siedelt am Jonischen Busen 127 23 [Dn].
Phabios (Q. F. Pictor): der die Römergeschichte geschrieben hat 137 9. 10 [Dd].
Phaëton 86 21.
Phalek 41 35, 42 5. 7. 19; bedeutet hebr. 'Teilung' 42 10, 43 10. 12. 30, 44 1. 3.
Phannas der Pellenier 94 12 [Af].
Phar[a]nabazos 109 21 [P].
Pharsalier 94 9, 97 25 [Af].
Pharsine: Tochter des Pharnabazos, Gemahlin Alexanders d. Gr., zeugt mit ihm den Herakles 109 21. 28 [P].
Phasin (Acc. gr. = Phasisfluß) 29 35 [Kph].
Phaunos, Sohn des Pikos: urzeitl. Herrscher von Latium 136 9 [Dn].
Phedimos der Alexandrier 98 6. 7 [Af].
Phedros der ⟨Ph⟩arsalier 94 9 [Af].
Phelitos: Phöniker-König 56 1. 2 [J-Men].
Pheräer 115 21 [P].
Pherekles des Diognotos (Arch.) 88 6. 7.
Phestos (Siky.-Kön.) 82 25.
Phidos = Anubion, der auch — 103 26 [Af].
Phigaler 93 30 [Af].
Phila, Tochter des Antipatros und Mutter des Antigonos Gonatas 112 2 [P].
Philina, die Larissäerin 74 24 [P]; = Philinna, die Thettalerin, Gemahlin Philipps II., Mutter des Philipp Arideos 109 13 [P].
Philippos ⟨I.⟩, Var. Philipos (6. Mak.-Kön. aus der Karaniden-Dynastie) 108 4. 24.
Philippos ⟨II.⟩, Var. Philipos (23. Mak.-Kön. aus der Karaniden-Dynastie) 108 11, 109 6. 9. 13, 109 23 [P]; = Philippos (Vater Alexanders d. Gr.) 6 17 [B]; 74 25 [P]; Philippisches Geschlecht 109 15 [P]; Philipps II. v. Mak. Geschlecht 110 23 [P].
Philippos ⟨I. bzw. III.⟩ (Arideos): des Philippos II. und der Philinna Sohn,

Halbbruder Alexanders d. Gr., dem er auf dem makedonischen Throne folgt 74 23, 79 16, 109 15, 117 2; Thettalerkönig 114 25. 26, 116 8; getötet von Olompia, der Mutter Alexanders 109 25 [P].
Philippos ⟨II. bzw. IV.⟩: Sohn Kassanders, Mak.-König 110 5. 7 [P]; als Thettaler-König 114 28, 116 15 [P].
Philippos ⟨III. bzw. V.⟩, Sohn Demetrios' des Zweiten, Maked.-König 112 16. 19. 25. 29. 32, 113 5 [P]; Niederlage in Thettalia durch Titos (Flamininos), den röm. Feldherrn 114 22, 115 15 ff [P]; Philippos ⟨III.⟩ des Demetrios: als Thettalerkönig 115 14. 18, 116 3. 9. 28 [P].
Philippos ⟨IV. bzw. VI.⟩: der "falsche Philippos", Andriskos, angebl. Sohn des Perseus, usurpiert den makedonischen Thron 113 20; aus der Schlacht flüchtig, fällt er in die Gewalt der Römer 113 22 ff.
Philippos: angeblicher thessal. Hegemon 116 33. S. Z-B 195 [P].
Philipos: Sohn des Antiochos Grypos, Zwillingsbruder des Antiochos 123 14; kämpft um die Thronfolge gegen Antiochos den Kyzikeniden, zuerst besiegt 123 17; dann unentschieden als Teilfürst neben jenem sich behauptend 123 20–24; zuletzt die Oberhand und Alleinherrschaft gewinnend 123 25. 26; bis er von den Römern abgesetzt wird 123 36 [P]; letzter Seleukiden-König 124 27 [P].
Philadelphier 99 1 [Af].
Philadelphos: Beiname von Ptlomeos II., von Ptlom. Physkon Soter und von Ptlom. Neo-Dionysos. S. unter Ptlomeos.
Philagon (Phlegon), der Freigelassene des Kaisr (Geschichtschr.) 125 17.
Philimbrotos der Lakonier 96 6. 7 [Af].
Philinos der Kôer 97 1. 7. 8 [Af].
Philistiachos, des Maketos Sohn 97 5. 6 [Af].
Philomelos der Pharsalier 97 25 [Af].
Philometor: 1) Beiname des Antiochos VIII. Grypos 122 16 [P]; 2) Beiname des Egypter-Königs Ptlomeos VI. S. unter Ptlomeos.
Philopatôr: Beiname von Ptlom. IV. 75 8 [P]; Beiname von Seleukos IV. 124 16 [P].
Philosophische Geschichte (des Porphyrios) 89 2.
Philostratos 23 20 [J].
Philôtas der Sybarer 93 28 [Af].
Phiops 66 18 [M].
Phlavios Jôsepos 20 33, 69 32; "Jüdische Alte Geschichte", eine Quelle der Hebräerchronographie 34 12.
Phôkides der Athener 96 29 [Af].
Phokier 107 8 [Dd].
Phöniker, Phönikien: s. unter Phynike.
Phorbas (Arg.-Kön.) 84 4, 85 21.
Phorbas des Thersippos (Archont) 88 2. 3.
Phoron (der zweite Argiver-König, Sohn des Inachos) 83 31; = Phoroneus (Arg.-Kön.) 85 8. 12. 20, 127 17.
Phraortes (6. Meder-König) 32 26.
Phregela: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].
Phrinon der Athener 92 28 [Af].
Phryger, Phrygier 107 1 [D]; 117 6 [P]; Priamos, der — 30 13 [Kph]; Phrygierland 119 16 [P].
Phulos: König der Chaldäer 13 3. 4 [B].
Phuskos ⟨Antigonos⟩ = Antigonos II. Doson: Makedonier-König bzw. Reichsverweser für den minderjährigen Philipp III. 112 21. 22; = Antigonos ⟨Phuskos⟩ 112 30 [P]. S. unter Antigonos.
Phynike (Phönikien) 119 35 [P]; = Phynikia 23 19 [J]; Phöniker, Phönikier (arm. Phynik) 2 25; 15 2 [B]; 21 31, 22 19 [J-B]; 25 7 [J]; 54 1; 54 2 [J]; 107 3 [Dd]; Phönikische Geschichte 54 28 [J]; Phönikische Brüder 67 28 [M]; Phönikier: Zeugnis der — 56 14 [J]; Phönikerland [J-M]; Phönikisches Königsarchiv 23 17 [J]; Phönikische Männer (als geschichtl. Gewährsleute) 55 33.
Phyrinos des Aristomenes, der Gumphier: thessal. Hegemon 116 2. 33 [P].
Physmanon: Phönikerkönig 56 7; seine Schwester besiedelt Karchedon 56 8 [J-Men].

Pidanischen Gefilde (= Ebene von Pydna) 113 8 [P].
Piera 98 20 [Af].
Pikos, Sohn des Kronos (urzeitl. Herrscher in Latium) 136 7. 10 [Dn].
Pios: als lat. Stadtname 134 13 [Dn].
Pisa (in Peloponnes) 95 15 [Af]; Pisäer 92 20. 29, 96 32 [Af].
Pison: Markos —, röm. Hypat 142 31 [K].
Pithagoras der Lakonier 91 1 [Af].
Pithagoras der Samier 93 10 [Af].
Pithagoras der Magnesier 97 13. 14. 20. 21 [Af].
Pithokles der Sik⟨y⟩onier 98 1. 2 [Af].
Platon (Tim.) 2 25, 85 9.
Plemneos (Sik.-Kön.) 82 9.
Polemon der Peträer 101 23 [Af].
Polibos: homerischer Name des Egypterkönigs Thuôris (19. Dyn.) 68 1. 7 [M].
Polibos (Siky.-Kön.) 82 23.
Polibos (= Polyb der Historiker) 90 24.
Polichares der Messenier 91 6 [Af].
Polidamas der Skotussäer 95 12 [Af].
Polikles der Kyrenäer 96 1. 2 [Af].
Polimastos der Kyrenäer 95 18 [Af].
Polimestôr der Milesier 93 3 [Af].
Polinikes der Helier 93 1 [Af].
Poliphides (Siky.-Kön.) 82 27.
Polisperchos: Sohn des Antipatros, tötet den Philipp Arideos 74 26 [P]; = Polisperchon 109 28 [P].
Polites der Keramier 102 11 [Af].
Pôlos der Epidaurier 91 3 [Af].
Pôlos, der Apostel 46 4, 47 2, 48 12.
Polopiden: s. unter Pelops.
Polyhistor Alexandros (Geschichtschreiber) 4 9, 125 8; Polyhistor Alexandros: in dem Chaldäerbuche, Zeugnis vom Turmbau 42 15. 16; = Polyhistor 6 3. 11. 14, 9 1 [B]; 10 14. 16, 12 6. 9. 17. 21, 13 6; 14 12. 15 [B]; 14 27. 28, 15 3. 7. 17. 26, 16 9, 25 27.
Pometia: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
Pompeos, der Heerführer der Römer: unterwirft das Judenvolk den Römern 61 18. 19; setzt den Hyrkanos zum König der Juden ein 61 20; führt den Aristabulos gefangen nach Rom 61 20. 21; nimmt Schätze von den Antiochenern und beläßt der Stadt ihre Autonomie 123 27 [P]; sein Oberst Gabinos, der röm. "Häuptling Syriens" 124 3 [P].
Pontos-Meer 20 7 [Ab].
Pôros der Kyrenäer 96 33. 34. 35 [Af].
Porphyrios 74 20 [P]; 89 1. 3, 109 8; = Porphyrios, 'unser zeitgenössischer Philosoph' (und Geschichtschreiber) 125 24.
Posidon (= Poseidon der Gott) 81 29.
Posidon (= Poseidonion, Paestum) in Unteritalien 135 1 [Dn]; Posidonier 95 5 [Af].
Pravilos des Phaxias, der Kutussäer: thessal. Hegemon 115 27. 28; Var. Praviles 116 31 [P].
Prenestos: eine der 18 alten Latinerstädte 138 17 [Dd].
Priamos 28 4 [Dd]; — der Phryger 30 12 [Kph].
Primnis (Kor.-Kön.) 104 15, 105 2 [Dd].
Priskos: Beiname des Römerkönigs Leukios Tarkinos 141 6 [Dn].
Pritanis (Lak.-Kön.) 105 33, 106 21 [Dd].
Proitos (Arg.-Kön.) 84 17.
Prokas Silvios: 14. Lat.-König 139 15 [Dd]; = Prokas 131 16 [Dn]; Variante: Prokas Silvas (14. Lat.-Kön.) 140 2 [Königstabelle].
Prokles (Lak.-Kön.) 105 21. 32 [Dd]; 106 20.
Prometheus 12 15 [B]; 86 15.
Propheten 1 17; Prophetischen Worte 58 13.
Protophanes der Magnesier 99 10 [Af].
Prusier 101 6 [Af].
Psametichos: s. Psamuthes.
Psamus (Eg.-Kön. der 23. Dyn.) 68 33 [M].
⟨Psamuthes I.⟩ = Psametichos I. (5. Eg.-Kön. der 26. Dynastie) 69 7 [M].
Psamuthes ⟨II.⟩ der andere (7. Eg.-Kön. der 26. Dyn.), der auch Psametichos ⟨II.⟩ 69 9 [M].
Psamuthes ⟨III.⟩ = Psametichos III. (3. Eg.-Kön. d. 29. Dyn.) 69 21 [M].
Psinnache⟨s⟩ (Eg.-Kön.) 68 26 [M].
Psôsennes (Eg.-Kön.) 68 26 [M]; = Psusennos 68 25 [M].

Ptlomäer (Pt⟨o⟩lomäer): die makedonisch-egyptische Königs-Dynastie (Könige von Alexandria und Egiptos nach Alexandr. d. Gr.) 3 10; 62 13, 74 17, 75 12, 76 6, 78 21, 79 20, 80 5 [P].

Ptlomeos ⟨I.⟩: der Arsinoe und des Lagos Sohn, Statthalter von Egypten 74 27; König von Egypten 74 30 [P]; siegt bei Alt-Gaza über Dem. Poliorketes 117 25; stellt den Seleukos als König von Syria und Asia auf 117 27; Sôter genannt 74 34 [P]; Ptlomeos des Lagos, oder der Lagoside 60 20, 79 24 [P]; 96 29 [Af].

Ptlomeos ⟨II.⟩ Philadelphos ⟨I.⟩ 60 20, 75 2; Übersetzung der Heiligen Schriften der Hebräer ins Griechische (Septuaginta) 60 21. 22. 23 und 37 34 [P]; ferner 74 32, 75 1. 2, 79 25 [P].

Ptlomeos ⟨III.⟩ Euergetes ⟨I.⟩ 60 23, 75 6, 79 26 [P]; = Ptlomeos ⟨III.⟩, der auch Triphon ⟨I.⟩, Bundesgenosse des Antioch. Hierax, hält gegen Seleukos Kalinikos Ephesos 118 30; nimmt die syrischen Küstenländer ein 118 34; verhilft jenem zum Siege 119 5 [P].

Ptlomeos ⟨IV.⟩ Philopatôr (Sohn des Pt. Euergetes I.) 60 24, 75 8, 79 27 [P].

Ptlomeos ⟨V.⟩ Epiphanes 60 24, 75 10, 79 28 [P].

Ptlomeos ⟨VI.⟩ Philometôr 66 25; 79 29 [P]; erste Alleinherrschaft 75 13. 18; verliert nach der von den Syrern erlittenen Niederlage den Thron an seinen Bruder Ptl. Euergetes II. 75 20; Wiedereinsetzung durch die Römer 75 27 und zweite Alleinherrschaft 75 28 ff; Ptlomêos ⟨VI., ⟨Philometor⟩ (Eg.-Kön.): unterstützt mit Hilfstruppen den Alexandros I. Balas gegen Demetr. Sôter 120 4. 5; wendet sich schließlich gegen jenen, und bekämpft ihn zugunsten des Demetrios Demetrii 120 9. 10; fällt in der siegreichen Schlacht von Antiochia gegen Alex. Balas 120 10—13 [P]. Vgl. ferner noch Philometor Ptlomeos 75 13. 18. 22. 24. 35, 76 2 [P]; Ptlomeos Philometor 60 25.

Ptlomeos ⟨VII.⟩ der Jüngere (Sohn des Ptlom. Epiphanes), genannt Euergetes ⟨II.⟩ 79 30; zeitweilige Regierung zu Lebzeiten seines älteren Bruders Ptl. Philometor 75 20 ff; erhält von diesem das Libyer-Land 75 29; endgültige Herrschaft auch über Egypten nach dem Tode des Ptl. VI. 75 30 ff; = Physkon ⟨II.⟩ Ptlomeos: schlägt den Angriff des Demetrios II. auf Egypten zurück 121 23. 24, 122 1 [P]; stellt ihm als Gegenkönig den Alexandros 'Hôsios' entgegen 121 24. 26 ff, 122 1 ff [P].

Ptlomeos ⟨VIII.⟩ Sôter ⟨II.⟩: ältester Sohn des Ptl. VII. (Euerg. II.), regiert zunächst mit seiner Mutter Kleopatra 76 7; Tyrannei, Sturz und Flucht nach Kypros 76 12; kehrt nach dem Untergange seines Bruders Alexandros Ptlomeos von Kypros zurück und besteigt den Thron zum zweitenmal 76 34. 35, 77 1 ff; = Ptlomeos Phiskon ⟨III.⟩ genannt Sôter ⟨II.⟩ 79 31; = Ptlomeos Philadelphos II. (der Vertriebene, von der Flucht zurückgekehrte) 79 35 [P]; Ptlomeos VIII., der Vater der Triphone, der Gemahlin des Antioch. Gripos 123 37 [P].

Ptlomeos ⟨IX.⟩ Alexandros ⟨I.⟩: wird nach Sturz seines älteren Bruders Ptlom. VIII. Sôter Physkon ⟨III.⟩ von seiner Mutter Kleopatra auf den Thron berufen 76 13 ff; regiert gemeinsam mit Kleopatra, wird durch eine Meuterei des Heeres vertrieben 76 27 ff; Flucht nach Lykien und nach Kypern; Niederlage durch Cheros und Tod 76 30—33; sein Sohn: Ptlom. Alexandros II. 77 19. 21; Regierungszeit 79 33. 34 [P].

Ptlomeos ⟨X.⟩ Alexandros II.: Sohn des Ptlomeos ⟨IX.⟩ Alexandros ⟨I.⟩: lebt zurückgezogen in Rom 77 22; besteigt den Thron 77 18 ff; mordet seine Gattin Kleopatra und wird nach einer 19tägigen Regierung ermordet 77 26 ff.

Ptlomeos ⟨XI.⟩, der Neue Dionysos 62 25 [Dd]; 77 31 [P]; Sohn des Ptlom. VIII. Soter Physkon 77 30 ff [P]; Philadelphos ⟨III.⟩ mit Beinamen 80 1. 2 [P];

= Ptlomeos, Sohn des Dionisos (wohl Verlesung für Ptl., der Neue Dionysos, arm. *որդի դիոնիսայ* aus *Նոր դիոնիսայ* corrupt); aus Alexandria verdrängt 123 33 [P]; seine Töchter 123 34 [P]; Rückkehr 78 15 [P].

Ptlomeos ⟨XII.⟩, älterer Sohn des Ptl. Dionysos, älterer Bruder der Kleopatra: herrscht mit Kleopatra 78 19. 22. 25. 29; verliert Thron und Leben 78 25 ff [P].

Ptlomeos ⟨XIII.⟩, jüngster Sohn des Neo-Dionysos, Mitregent der Kleopatra 78 30, getötet 79 1 [P]; = Ptlomeos, jüngerer Bruder der Kleopatra IV. 78 30. 32 [P].

Ptlomeos der Aloritaner (21. Maked.-König aus der Karaniden-Dynastie) 108 10, 109 21.

Ptlomeos Keraunos, d. i. 'Blitzgrimm': des Lagos und der Euridike Sohn 111 7; tötet den Seleukos I. Nikanôr 111 9. 10; (ungenau) 117 33; besteigt den makedonischen Thron 111 10. 11. 31. 39, 114 5; zugleich Thettalerkönig 114 32, 116 20; fällt in einer Schlacht gegen die Galater 111 11. 12 [P].

Ptlomeos, maked. Reichsverweser und Prätendent während des nach-sosthenischen Interregnums 111 29 [P].

Pyramide: die große — 66 11 [M]; die drittte — 66 23 [M].

Pyrias der Ätoler 98 26 [Af].

Pyros, Sohn des Neoptlomeos 110 25 [P]; König der Epirer 110 21, 115 3 [P] (vgl. jedoch Z-B 188); als Mak.-König 114 3 [P]; als Thettalerkönig 114 30, 116 24 [P].

Pythagoras (der Weise) 14 31, 18 13 [Ab].

Pythischer (Wettkampf) 94 25 [Af].

Ragau 42 2. 7. 20, 43 12. 14. 33, 44 2. 3. 4. 5.

Ramesses, der auch Egiptos (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 13. 14 [M]; = entsprechend Sethos, welcher auch Rameses 73 9; = Sethos Egiptos 73 31 [J-M].

Rame⟨s⟩es Miamun, als besonderer Herrscher der 18. Dynastie angeführt 73 7 [J-M]; während dagegen in dem entsprechenden Manethosexcerpt 68 6. 7: „dieser, ⟨d. i. Amnôphis⟩ ist es, der für Memnon (Miamun) gehalten wurde, einen redenden Fels". Übrigens Rams. Miamun vermutlich gleichzusetzen dem Ramesses Sethos Egiptos.

Rampses (Eg.-Kön. d. 19. Dyn.) 68 16 [M].

Remos: s. Romos.

Rhea: Mutter des Romilos 142 25 [K].

Rhodier 96 21, 98 10. 14. 29. 31, 99 3 [Af]; 106 34 [Dd].

Rhodon der Kymäer 102 15 [Af].

Richter: Israels 48 19. 29, 49 17. 25. 50 14. 31, 51 7. 21. 25, 52 1. 5; Buch der — 47 1, 48 28, 50 32, 51 24; Richterbücher 50 28; Richterherrschaft 50 23.

Ripsolaos der Lakonier 93 20 [Af].

Robôam (Kön. v. Juda) 56 25.

Rom: eine troische Frau, habe geheiratet den Latinos und geboren den Romos und den Romilos 133 11 [Dn].

Rom: zweimalige Gründung bzw. dreifache Siedelung 134 20. 24 [Dn]; als Ursiedelung 135 2. 4. 7 [Dn = Ant.Syrak.]; Gründung des Romos und der Leuke 133 23. 24 [Dn]; ferner: Rom 3 28, 61 21, 77 22 [P]; 99 27 [Af]; 113 24, 115 23, 119 35 [P]; 128 6, 131 25. 32, 132 16, 134 1. 15, 136 4. 9 [Dn]; 136 9. 27. 30 [Dd]; 140 7. 24, 142 15. 17; 142 27 [K]; Römer 33 32. 35, 59 14, 61 9. 19. 20. 21. 26. 28; 75 27 [P]; 90 33, 100 10. 14, 101 9. 13. 14. 20, 102 2. 14. 16. 20. 24. 29. 30 [Af]; 100 10 [Af]; 103 9. 15. 19. 25 [Af]; 109 11; 113 13. 25, 114 17. 21. 28. 29, 115 17, 124 29 [P]; 125 3. 5; 126 18. 34, 128 20 [Dn]; 131 15, 139 8 [Dd]; 141 24, 142 6. 21, 142 22 [K]; Römerkönige (eigtl. Latiner-Könige von Alba-Longa) 139 21; Römerkönige: nach Romilos 125 2, 140 16; Römerstadt 131 31, 136 5 [Dn]; Römerreich 125 26; Römerherrschaft 113 29 [P]; der Römer Urgeschlechtszeugung (*ἀρχαιογονία*) 136 26 [Dd]; der Römer Geschichte 136 23 [Dn]; Römische Zeiten 135 27 [Dn]; Römische Schriftsteller 133 27 [Dn].

Romilos (*Ῥώμυλος*): als Gründer Roms 134 15. 16 [Dn]; Erbauer Roms, König 140 4. 5. 7; Romilos (1. Römerkönig) 140 2. 9. 16. 18. 19. 23 [Königstab.]; 140 22.

24, 141, 1. 13 [Dn]; 142 25. 26 [K]; Romilos (als Sohn des Ênias) 132 8 [Dn]; Romilos und Remos 131 19. 24 [Dn]; Romos und Romilos 133 13 [Dn]; 2 Romilos werden unterschieden: Romilos I. habe Rom gegründet nach seinem Namen 134 15 [Dn], Romilos II. und Remos, Führer einer albanischen Kolonie, erneuern die erste Gründung 134 17 ff. Sonst überall ist diese Unterscheidung nicht vorhanden. Fernere Belege: Romilos 3 28; 91 2. 11 [Af]; 125 2. 28; 126 29, 131 19, 133 30, 134 10. 11, 136 3 [Dn]; 136 30 [Dd].

Romos (Ῥῶμος), Sohn des Italos, und der Leuke, Gründer Roms 133 23. 24 [Dn]; Romos: — und Antias und Ardeas, Söhne des Odysseus und der Kirke 133 16 [Dn = Xenagoras]; Romos: Sohn des Ênias 132 8 [Dn]; Romos: Besiedeler Roms 133 20 [Dn = Dion. Chalkid.]; den Romon (acc. zu Romos), Anführer der Auswanderungsschar (= Remus) 132 5; Romos und Romilos 91 2 [Af]; Romos und Romilos, Söhne der Rom (troische Frau) und des Latinos 133 13 [Dn = Kallias]; Romiliden 136 27 [Dd]; = Remos 131 19. 24, 133 31, 134 11. 13. 19 [Dn].

Rotes Meer 5 6. 10. 14, 7 5 [B]; 19 11 [Ab].

Roxane, Tochter des Baktrerkönigs Oxiartes, Gemahlin Alexanders d. Gr. 109 22 [P].

Rutuler (Latin. Volksstamm) 136 15 [Dn].

Sakak (= Isahak) 43 7. 17. 21. 22. 23.

Saïte: Bôkchoris, der — (Eg.-Kön. d. 24. Dyn.) 68 34 [M]; Saïten-Nomos 67 30 [M].

Saïten (26. Eg.-Dynastie) 64 30; Saïtischen Könige 69 5 [M].

Saites: erster König der eg. Hirten-Dynastie 67 29 [M]; = Silitis 70 23 [J-M].

Sala (Sohn des Arphaxad) 35 33, 42 1. 3, 43 6. 8. 31. 33.

Salaminier 98 21. 23 [Af].

Salmon: Sohn des Naasôn 47 31.

Salomon: s. Solomon.

Samegar (Richter Israels) 49 1.

Samier 93 10 [Af]; 107 9 [Dd].

Šamiram (Königin der Assyrer) 12 32 [B]; 23 12 [J-B]; 25 32, 26 5 [Ab]; 26 23. 24 [K]; 27 16. 17. 19. 23 [Dd]; 29 1. 2. 4. 7, 30 3 [Kph]; 30 34, 42 30, 81 33; Šamiramiden 27 38 [Dd].

Samite 98 21 [Af].

Sammeus: Dionesios —, der Alexandrier 102 19 [Af].

Sammuges (Assyrer-König) 14 16 [B]; = Sam⟨m⟩oges 14 32 [B].

Samothrak⟨e⟩ 113 9 [P].

Sampson (Richter Israels) 47 16 [Af]; 49 15; Samphson (Richter Israels) 52 22.

Samuel (Richter Israels) 49 16. 21, 52 25. 35; Samuel: der Prophet 48 14. 20. 30; ferner: Samuel 50 33, 52 35. 37, 53 1. 12. 13; Samuelische: Jahre 48 21.

Šamyrtäer (Samaritaner) 37 19. 20. 21, 37 30, 40 21, 44 15. 22. 33, 46 37; Šamyrtäerhebräische (Übersetzung der Bibel, spez. des Pentateuchs) 43 26; Šamyrtäisch-hebräische (Version) 45 26; Šamyrtäisch-hebräisches (Exemplar oder Version der H. Schrift) 62 8.

Sapakon (Eg.-König) 69 1 [M].

Šar (pl. Šaren), ein chaldäisches Zeitmaß 4 19. 20. 29, 5 2. 3. 5. 8. 10. 13. 18. 20. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33, 6 1. 2, 9 22. 29, 10 8. 20 [B]; 15 31. 32 [Ab].

Sara, die Frau Abrahams 34 22, 45 36.

Sarakos (König der Assyrer) 18 16. 24 [Ab].

Sarapion der Alexandrier 101 29. 30 [Af].

Sardanapallos (36. und letzter Assyrerkönig) 14 32 [B]; 18 15, 26 5 [Ab]; 26 27, 27 1 [K]; 27 28, 28 12 [Dd]; 88 8; Sardanapal 107 18; = Sardanapalles 32 6.

Sardis (= Sardes in Lydien) 118 30 [P]; Sardier 118 27 [P].

Sardyartes (7. Lyderkönig) 33 5.

Satornia: ursprünglicher Name Italiens, von Satornios abgeleitet 128 12 [Dn].

Satorninos der Kreter, Gortynäer 103 16. 17 [Af].

Satornios (ursprünglicher Name des Herakles) 128 11 [Dn].

Satrap (der Meder) 14 34 [B]; Satrap [Gauherren-Fürst] 22 4 [J-B].
Satrikos: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
Saul, Sohn des Kis 48 16; König Israels 49 21. 22. 24, 50 33, 52 25, 52 37, 53 2. 4. 7. 13. 15. 16. 17. 20. 21. 24; Var. Šaul: 1. König der Juden 48 21.
Sebastos: Augustos, der auch — 61 24; Kaisr — Hoktavios 80 4 [P]; 33 33; Sebastide: Kostandianos, der siegreiche — 65 5.
Sebegon (Richter Israels), statt „Esebon und Eglon" 52 20.
Sebennitische Könige (30. Eg.-Dyn.) 69 23 [M].
Sebichôs (Eg.-Kön.) 69 3 [M].
Sedekia = Matthania (Kön. v. Juda) 57 18.
Seleukia 120 15 [P].
Seleukier 98 19, 99 5 [Af].
Seleukos der Makedonier (Olympionike) 97 32 [Af].
Seleukos ⟨I.⟩ (der Diadoche) 117 15; Sieg über die Barbaren 117 28 [P]; = Seleukos Nikatôr: Besieger des Lysimachos (Korupedion) 111 5. 6. 7 [P]; = Seleukos Nikanôr 117 29, 124 10 [P]; 1. Seleukidenkönig über die "oberen Gegenden und die syrischen" (Asianer- und Syrer-König) 117 20. 21. 23. 27. 28 [P]; ermordet von Ptlomeos Keraunos 117 33.
Seleukos ⟨II.⟩ Kalinikos: Sohn des Antiochos Theos 118 13. 17. 23; siegt in Lydien über Hierax Antiochos 118 29; ferner 118 35, 119 2; Asianer- und Syrerkönig 124 13; Ende 119 11 [P].
Seleukos ⟨III.⟩ Keraunos: Syrerkönig, Sohn des Sel. Kalinikos 118 21, 124 14; Alexandros, der sich Seleukos nannte und Keraunos vom Heere geheißen ward 119 13. 14; wird in Phrygien ermordet 119 15 ff [P].
Seleukos ⟨IV.⟩ (Philopatôr): Sohn des Antiochos d. Gr. 119 25 [P]; Asianer- und Syrer-König 124 16 [P].
Seleukos ⟨V.⟩, älterer Sohn des Demetrios II., folgt dem Vater auf dem Thron 122 8. 14; wird nach kaum einjähriger Regierung ermordet 122 9 [P].
Seleukos, Sohn Antiochos' VII. Sidetes, von Aršak gefangen genommen 121 7. 13 [P].
Seleukos ⟨VI.⟩, Sohn des Antiochos Grypos: besiegt den Antioch. Kyzikenos 122 35, 123 1—4; gelangt zur Regierung 123 5. 6; besiegt von Antiochos, des Kyzikeners Sohn, bei Momphestia legt er Hand an sich selbst 123 8—12 [P].
Sem, Sohn des Nô 38 30, 39 22, 41 5, 43 4. 29; Stammvater der Semiten 35 13; seine Söhne 35 25. 26; Var. Šem, Sohn des Nô 41 34.
Semele 29 31 [Kph].
Senecherib (Assyrerkönig) 13 6. 10. 18, 13 22. 23, 14 29 [B]; 17 27 [Ab]; Senecheribos 13 29 [B]; = Sinecherib 17 23 [Ab]; = Sinecherim 14 10. 15 [B]; 14 19, 17 25 [Ab].
Sennaar: Landschaft 35 22.
Sephphor: König der Moabiter 51 28. 34.
Servilios: 6. Römerkönig 140 14; 141 7 [Dn].
Seruch 42 4. 8. 20. 22, 43 14. 16, 44 5. 7.
Sesôchris (Eg.-Kön. der 2. Dyn.) 65 31 [M].
Sesonchôsis (1. König der eg. XII. Dyn.) 67 6 [M].
Sesonchusis (1. König der eg. XXII. Dyn.) 68 28 [M].
Sesô⟨s⟩tris (3. König der eg. XII. Dyn.) 67 8 [M].
Seth 38 8. 10, 39 4. 6, 40 23. 25.
Sethmôsis (Eg.-Kön. der 18. Dyn.) 72 31 [J-M]; = Amôses 68 4 [M].
Sethos ⟨I.⟩: welcher auch Rameses 73 9. 27. 30 [J-M]; = Sethos-Egiptos (der Bruder des Armais-Danaos) (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 73 31 [J-M].
Sethos ⟨II.⟩ (Eg.-Kön. d. 19. Dyn.) 68 15 [M].
Sethraite (Stadt) s. Sethroite.
Sethroite (eigtl. egypt. Nomos) 67 31 [M]; = Sethraite 70 28 [J-M].
Severos ⟨Septimios⟩ (röm. Kaiser) 103 7 [Af].
Sibylla 12 10 [B].
Side 120 25. 27 [P]; Sidäer: Beiname des in Side auferzogenen jüngeren Bruders des Demetrios II., des nachmaligen

Antiochos VIII. 120 26 [P]; Kallistos, der Sidäer (Olympionike) 102 9. 12 [Af].
Sidonier 100 21, 101 21 [Af].
Sidoros der Alexandrier 103 4 [Af].
Siebenzig (Septuaginta) 38 5, 40 11, 45 20, 46 36; Übersetzung der — 39 1; Siebenziger (Siebziger)-Übersetzung 39 30, 41 11, 43 25, 44 23, 62 6; Siebenziger-Überlieferung 40 3, 41 31, 44 34, 45 13; Siebziger Verdolmetschung 39 28; Siebziger-Version 44 15; Siebenziger (= der Septuaginta) Zeitrechnung 44 29.
Sikelos (altitalischer Stammheros) 135 5 [Dn].
Sikeler: der — Volksstamm 126 19 [Dn]; Sikiler 128 24 [Dn]; Sikilerland 129 19 [Dn]; Sikilia 129 17 [Dn].
Sikion (Sikyonierkönig) 82 21.
Sikyon (meist arm. Sikon) (Stadt und Staat im Peloponnes) 3 14, 80 21; Sik⟨y⟩onier 80 21, 81 5. 7. 11. 23. 24. 27, 81 16 [K]; 83 10, 85 14, 86 18, 91 4, 98 1, 99 24, 102 33 [Af]; 104 3 [D]; Sik⟨y⟩onier-Herrschaft 81 2, 83 30; Sik⟨y⟩onier-Könige 80 11, 82 32; Sik⟨y⟩onischen Könige und Priester 83 9.
Silitis: Name des ersten Königs der eg. Hyksos-Dynastie nach 70 23 [J-M]; wofür jedoch Manethôs Saites 67 29 [M] schreibt.
Sil⟨l⟩a (= Sulla) 99 26 [Af].
Silva: Silvios, 3. Latinerkönig von Alba Longa, "geheißen nach dem Namen des Berges der Latiner, den sie Silva hießen" 138 5. 6 [Dd].
Silvios: 1) des Enias Sohn von der Lavinia 138 11 [Dd]; Bruder des Askanios 130 23. 25; und Kronprätendent gegen diesen 137 35 [Dd]; 3. König der Latiner 138 5. 7, 139 25 [Dd]; 2) genereller Beiname aller auf Silvios Enias folgenden Könige der latinischen Silvier-Dynastie, Var. Silvas neben Silvios.
Simachos der Messenier 95 1. 2. 3 [Af].
Simelos der Neapolier 97 18 [Af].
Simon (Bruder des Jonathes und des Makabeos), 4. Herzog der Juden 61 6. 11.
Simmeos der Seleukier vom Tigris 99 5. 6 [Af].
Sinecherib, Sinecherim: s. Senecherib.
Sinôris (*συνωρίς*) 95 21 [Af].
Sintflut 37 30, 38 23. 26, 53 29. 30, 64 14; Sintflut: übereinstimmend nach den hebräischen und chaldäischen Berichten 41 14. 15.
Siparer 10 27 [B]; 16 15 [Ab]; Stadt der — 19 6 [Ab].
Siripides: Beiname des Seleukiden-Königs Demetrios II. (Demetr. Demetrii) 120 23 [P].
Sisithros: s. Xisuthros.
Skamandros der Mitylener 95 1 [Af].
Skamandros der Alexandrier aus Trôas 100 16 [Af].
Skaptia: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
Skotussäer 95 12 [Af].
Smaragdos: Theonas, der auch — Sm. 102 6 [Af].
Smendis (Eg.-König) 68 24 [M].
Smyrnäer 91 23 [Af].
Sogdianos (Perserkönig) 69 17 [M].
Solomon 46 38, 47 10. 20 [Af]; 48 22. 24, 49 26, 50 4. 8. 25. 29. 34, 51 10. 19, 52 10. 27, 53 27. 31. 32, 56 21. 24, 59 20. 23, 87 30; Solomon der König 54 10. 14. 15. 19. 23 [J]; Solomon, Gewalthaber der Jerusalemiten 54 36, 55 1. 7. 8 [J-Di]; Solomon, der König der Jerusalemiten 55 30 [J-Men]; Var. Salomon 31 35.
Solon 2 26.
Sonnenstadt (der Siparer) 10 27 [B]; 16 15 [Ab].
Sôpatros der Argiver 100 20 [Af].
Sos, (pl.) Sossen (chaldäisches Zeitmaß) 4 21. 22, 12 20 [B]; 15 32 [Ab].
Šoša (Susa) 119 22 [P].
Sôsarmos (Assyrer-König) 31 26, 32 23.
Sôsippos der Delphier 96 8 [Af].
Sosmares (Assyrer-König) 31 21.
Sosorthos (Egypt.-König) 66 3 [M].
Sosthenes (Mak.-König) 111 22. 25. 35, 114 8 [P]; Thettaler-König 114 34, 116 23 [P].
Sôter: 1) Beiname des Ptlomeos I. Lagi 74 34 [P]; 2) Sôter Ptlomeos VIII. (Physkon) 76 6. 34, 77 6. 31 [P]; 3) Sôter, 'das

ist Retter': Beiname des Syrerkönigs Antiochos I. 117 35 [P]; 4) Sôter: Beiname des Syrerkönigs Demetrios I. 120 3 [P].

Spania 136 10 [Dn].

Sparethos (Assyr.-König) 31 11.

Sparter = Spartaner, von Antigonos Dosôn befreit 115 12 [P].

Spartier: Europa, Kadmos und was von den Spartiern (Mythe von den Spartoi) 87 5.

Spheros (Assyrer-König) 31 9.

Spheros der Lakonier 92 23 [Af].

Stadion 90 14. 34 ff [Af]; Stadion der Knaben 99 21 [Af].

Sthenelos der Krotopier (Argiver-Kön.) 83 16. 17. 19 [K]; 84 9. 22.

Stephanos der Kappadokier 102 33 [Af].

Stephinathes 69 6 [M].

Stomos der Athener 92 22 [Af].

Straton der Alexandrier 102 17 [Af].

Stratonik (Stratonike), Tochter des Demetrios: Gemahlin des Antiochos I. Sôter 118 5. 6 [P].

Stratonik (Stratonike): Tochter des Antiochos I. Sôter 118 6. 7 [P].

Stratonikier: Aristeas der Stratonikier (Sieger in d. 198. Olp.) 101 9 [Af].

Stratonikos des Koroagos, der Alexandrier 100 1 [Af].

Suphis (Eg.-Kön.) 66 10 [M].

Surestes (Argiv.-Fürst) 83 23 [K].

Sybarer 93 29 [Af].

Symmachos 53 5.

Sypunosthos: Richterfürst der Phöniker (Tyrus) 25 13 [J].

Syrakuser 92 12, 95 4. 5, 96 15, 98 8, 99 13 [Af]; Syrakusischer Geschichtschreiber (= Antioch. der Syrakuser): verbürgt eine ältere, vortrojanische Rom-Siedelung 135 5. 6 [Dn].

Syrien 23 18 [J]; 60 26; 75 29 [P]; 120 15. 28, 122 25, 123 24. 25. 27, 124 3. 9 [P]; das Hohle — (= Coelesyria) 18 14 [Ab]; Syrer 3 22; 15 2 [B]; 21 31, 22 5. 19 [J-B]; 59 9; 122 2, 124 4. 28 [P]; Syrer (= Aramäer) 35 33; Syrer-Könige 80 18, 117 1 [P].

Takelôthis (Eg.-Kön.) 68 29 [M].

Tanitischen Könige: die 7 — (= 21. Dyn.) 68 24 [M]; die 3 — (= 23. Dyn.) 68 31. [M].

Tarakos (Eg.-Kön. d. 25. Dyn.) 69 4 [M].

Tarant (Stadt in Unteritalien, Tarent) 135 1 [Dn]; Tarantiner 94 5, 96 28. 36. 37 [Af].

Tarkinos ⟨I.⟩ (5. Römerkönig) 140 13.

Tarkinos ⟨II.⟩ Superbos 140 15; = Tarkinos, der geheißen war der Stolze 142 27 [K]; = Tarkinos (7. Römerkönig) 140 19, 141 23, 142 4. 10. 12. 16.

Tarkinos: Leukios Tarkinos Kolantinos, erster Hypat neben L. J. Brutos 142 30]K].

Tarson (Stadt an der kilikischen Küste): Und die Stadt Tarson erbaute derselbe (Senecherib) nach dem Ebenbilde Babelons 14 8 [B]; 18 5. 6 [Ab]; Tarsonier 102 25 [Af]; = Tharsin: und er (Senecherib) legte der Stadt (Tarson) den Namen Tharsin bei 14 9 [B].

Tauromenier 100 29 [Af].

Tautanos: s. Teutamos.

Telchin (Siky.-Kön.) 81 32. 33.

Teleklos (Lak.-Kön.) 105 29, 106 15 [Dd].

Telena: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].

Telestes (Kor.-Kön.) 104 20. 24, 105 9 [Dd].

Tempel Jerusalems 54 10, 56 15. 17 [J]; Erbauung 47 1. 10, 52 27.

Teos (Egypt.-Kön.) 69 24 [M].

Teredon (Stadt in Chaldaea) 19 12 [Ab].

Tethripon (olympischer Wagenkampf) 92 1 [Af].

Teutamos (26. Assyrer-König) 31 28; Nachfolger des Mitreos 30 9 [Kph]; schickt dem Priamos Hilfstruppen 30 19 [Kph]; = Tautanos: der der 26. war der Samiramiden 27 37 [Dd].

Teuteos (27. Assyrerkönig, Nachfolger des Teutamos) 31 30.

Thalattha od. Thaladda (chald. = Markaye) 8 11 [B].

Thalattha (gr. θάλαττα) 8 12 [B].

Thallos (Geschichtschr.) 125 22.

Thalpis der Lakonier 91 29. 30 [Af].

Thara (Vater Abrahams) 34 22, 42 24. 26, 43 18. 20, 44 9. 10. 11.

Tharsin: s. Tarson.
Thebäer (in Egypten) 71 25 [J-M]; Thebäische Könige (16. Eg.-Dynastie) 67 26 [M].
Thebäer (aus Thebai in Griechenland) 92 3, 93 24 [Af].
Thelxion (Siky.-Kön.) 82 1.
Theodoros des Alexandros, der Aiargäer: thessal. Hegemon 115 32, 116 32 [P].
Theodoros der Messenier 100 6. 11 [Af].
Theodoros oder Rhodon der Kymäer 102 15. 16 [Af].
Theoklitos (Karnios-Priester in Sikyon) 83 3.
Theônas, der auch Smaragdos, der Alexandrier 102 6 [Af].
Theonomos (Karnios-Priester in Sikyon) 83 5.
Theophem: Archon der Athener 86 10, 143 1 [K].
Theopompos (Lak.-Kön.) 106 2. 3 [Dd]; 106 25.
Theopompos der Thessalier 95 24 [Af].
Theos: Zuname des Syrerkönigs Antiochos II. 118 10 [P].
Thersipos des Archippos (Archont) 88 1. 2.
Theseus (Ath.-Kön.) 87 9. 13.
Thessalonike (Tochter Philipps, Gemahlin des Kassander) 109 32 [P].
Thetis 110 22 [P].
Thespeus des Ariphron (27. athen. Archon auf Lebenszeit) 88 9. 11; = Thespios, Sohn des Ariphron 32 10.
Thessaler: s. unter Thettalia.
Thettalia 114 22, 115 19 [P]; Thet⟨t⟩alia 128 28 [Dn]; Thettaler, Thetaler 3 22; 30 20 [Kph]; 110 29, 114 19. 27, 115 16, 116 4. 12 [P]; 128 28 [Dn]; Thettaler-Könige 114 18 [P]; Thettalerland 115 15 [P]; = Thessalastan (= Thessalien) 112 3 [P]; Thes⟨s⟩alia 86 21; Thessalier 92 20, 94 3, 95 9. 24 [Af]; Thes⟨s⟩aler-Könige 80 17.
Thie⟨s⟩tes (Pelopide) 84 27.
Thimelos der Aspendier 98 23 [Af].
Thimoites (Ath.-Kön.) 86 1 [K]; = Thimutes 87 19.
Thineus (Assyrer-König) 31 31.
Thmôsis: s. Tuthmôsis.
Thmôthôsis: s. Tuthmôsis.
Thôla: Richter Israels 49 7, 52 17.
Thonnos Konkoleros (= Sardanapalles) 32 13.
Thrakien 110 30, 119 9 [P]; 129 12. 15 [Dn]; Thraker 106 33 [Dd]; Thrakier 67 12 [M]; 113 21. 23 [P]; Thrakische Striche 117 19 [P].
Thrasimachos des Alexandros, der Atragäer: thessal. Hegemon 115 30, 116 31. 32 [P].
Thuôris (Eg.-Kön.) 68 17 [M].
Thurier 96 24, 100 15. 18 [Af].
Thurimachos (Siky.-Kön.) 82 3, 83 29.
Thyatirier 100 27 [Af].
Thynite: Menes, der — (Eg.-Kön. der ersten Dynastie] 65 9; Thynitische Könige 63 34 [M]; Thyniten 64 30.
Tianer 100 [Af].
Tiberios 130 33, 131 1 [Dn]; wonach der Tiberis-Fluß benannt 137 8 [Dd]; = Tiberios Silvios: 10. Lat.-König 138 25 [Dd]; 139 32.
Tiberios ⟨Kaisr⟩: regiert über die Römer nach Augostos 34 1, 61 28; im 15. Jahre seiner Regierung erscheint öffentlich Jesus, der Gesalbte Gottes 59 31, 61 29. 30. 32. 34. 35, 62 2. 3; = Tiberos Kaisr 101 13. 21 [Af].
Tiberios: s. Tiberis.
Tiberis 130 35 [Dn]; = Tiberios: Fluß, nach Tiberios Silvios genannt 138 28 [Dd].
Tibura: eine der 18 alten Latiner-Städte 138 17 [Dd].
Tigris 99 6 [Af]. S. auch Deklath.
Timeos (Platons) 85 10.
Timeos der Helier 96 2 [Af].
Timeos der Sikelier (Geschichtschreiber) 135 14 [Dn].
Timotheos der Trallianer 99 22 [Af].
Tiphon: Bruder des Osiris 63 25 [M].
Tirimmos (Mak.-Kön.) 107 31; Var. Tirimmas 108 21.
Tirineos (Olympionike) 96 7 [Af].
Tisamenos (Pelopide) 84 31; Arg.-Kön. 83 23 [K].

Tisikrates der Krotonier 94 24 [Af].
Titan: kämpft gegen Kronos 12 14 [B]; 17 22 [Ab]; Titanen 26 15. 16. 20 [K].
Tithonos: Memnon, Sohn des — 30 20 [Kph]; Tithonide (= Memnon) 27 36, 28 9 [Dd].
Titos, der Römer Heerführer (= T. Quinctius Flamininus) 114 22, 115 15. 22 [P].
Titos (röm. Kaiser) 102 19 [Af].
Tityäer: Iromos, der Tyrerkönig, zieht zu Felde gegen die widerspenstigen — 55 26 [J-Men].
Torimmas der Thessalier 96 10 [Af].
Totengeister: urzeitliche Götter- und Königsdynastie der Egypter 2 33; 63 20, 64 1 [M]; 64 5, 65 3.
Traianos (röm. Kaiser) 102 3 [Af].
Trallianer 99 22 [Af].
Trapolis 119 35 [P].
Tratres: Tochter und Thronfolgerin des 18. Assyrerkönigs Belochos, zubenannt Achurard 31 16.
Triopas (Arg.-Kön.) 84 6, 86 6. 16.
Triphenea, angebl. Tochter des Ptl. Dionysos, in Wirklichkeit Beiname der Kleopatra III., der älteren Tochter desselben 78 8. 10 [P].
Triphon der Philadelphier 101 32 [Af].
Triphon: Beiname des Ptlomeos III. Euergetes 118 34 [P] (nicht zu verwechseln mit Triphon, dem Kronfeldherrn des Syrerkönigs Alexander I. Balas und Vormund dessen Sohnes Antiochos (Ant. VI.), der schließlich nach Tötung des Antiochos sich als Gegenkönig neben Ant. Sidetes aufstellt; vgl. Kan. 205).
Triphone: Tochter Ptlomeos' VIII. (Phiskon Sôter), Gemahlin des Antiochos Grypos 123 37 [P].
Triptlomeos (mythischer Heros von Attika, unter Pandion) 86 29.
Trôa 137 2 [Dd]; Trôas 100 17 [Af]; 136 1 [Dn]; Trôer 27 35, 28 2. 4, 105 17 [Dd]; 106 5; 128 33, 129 11, 130 8, 132 17. 22, 133 11, 134 25 [Dn]; Trôerkrieg 137 1 [Dd]; Troischer Krieg 106 30 [Dd]; 127 10 [Dn]; 127 18; Trôische Kriege 134 20 [Dn]; Troische Dinge 105 13 [Dd]; Troische Städte 128 24 [Dn]; Trôische Zeiten 135 6 [Dn].
Trôsidamos: Heliodoros, der auch —, der Alexandrier 103 21. 22. 23 [Af].
Tullos (O)stilios (3. Römerkönig) 140 11, 141 3. 4 [Dn].
Tullos der Sikyonier 91 4 [Af].
Turenisches Meer: s. unter Tyrener.
Turnos (Rutulerkönig): von Ênias getötet 130 14, 136 16 [Dn].
Tuthmôsis (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 5 [M]; = Thmôthôsis (Sohn des Mephrathmuthôses) 73 1 [J-M]; = Thmôsis, Sohn des Misphragumthôsis 71 34 [J-M].
Tyrenos: Pelasgerhäuptling, Ansiedler im Italerland 128 2 [Dn].
Tyrenia: Land der Tyrener, nach Tyrenos benannt 128 1 [Dn]; Tyrener 127 29 [Dn]; 138 26 [Dd]; Tyrenische hohe See 132 25 [Dn]; = Tyrenisches hohes Meer 129 21 [Dn]; = Turenisches Meer 127 3 [Dn].
Tyros (Phöniker-Stadt und Staat) 23 20, 25 9. 21 [J]; Tyrier 25 24, 54 6. 11. 13. 24. 26 [J]; 55 16 [J-Men[.
Tyrros: Verwandter des ptol. Königshauses, vertreibt als Heerführer den Ptlomeos IX. Alexandros 76 28 [P].
Tyskulos: alte Latinerstadt 138 17 [Dd].

'Urerzeugte': Verdolmetschung von 'Aboriginer' 127 5 [Dn].
Usaphais (Eg.-Kön.) 65 19 [M].
Usos (egypt. 'Hirt') 71 12 [J-M].

Valerios der Mytilenäer 101 14. 15 [Af].
Vaphres (Eg.-Kön.) 69 10 [M].
Varbakes (1. Mederkönig) 28 19 [Dd]; 32 14. 16. 21.
Vardier 103 1 [Af].
Vavenephis (Eg.-Kön.) 65 17. 18 [M].
Vespianos (röm. Kaiser Vespasianos) 61 36, 102 13 [Af].
Veštaspier (Dareh, Sohn des Hystaspes) 33 14; = Vyštaspide: Dareh der — (Darius Hystaspis) 57 28 [Kl].
Vibenthis (Eg.-Kön.) 65 22 [M].

Vicennalien Konstantins 34 2.
Volkshäuptlinge (= Tribuni plebis) 141 25, 142 5.
Vren, der Galater: bekriegt die Makedonier; wird vertrieben vom König Sosthenes 111 23. 26 [P].
Vyštaspide: s. Veštaspier.

"Werke der Apostel" (Act. Apost.) 47 2.

Xanthier 102 22. 29 [Af].
Xenagoras (Historiker) 133 15 [Dn].
Xenokles der Messenier 91 13 [Af].
Xenophanes der Ätolier 97 16 [Af].
Xenophon der Korinthier 95 7 [Af].
Xerxes, welcher auch Baleos (6. Assyrerkönig) 31 2.
Xerxes ⟨I.⟩ der Darehide 33 18; 69 15 [M]; ferner Xerxes 15 14 [B]; Perserkönig 60 1; unter ihm Esthers Geschichte 60 2.
Xerxes der Zweite (Pers.-Kön.) 69 16 [M].
Xisuthros: 10. König der Chaldäer; unter ihm die große Sintflut 5 21. 33 [B]; 10 13; 19, 11 7. 13. 23, 12 20 [B]; 16 8. 12 [Ab]; Var. Sisithros 17 3; Xisuthriden 11 21 [B]; Xisuthron (acc.) 4 26, 9 32 [B]; Var. Sisithros 16 16. 23 [Ab].
Xoïtischen Könige (14. egypt. Dynastie) 67 22 [M].

Zabinas ('der Sklave'), syr. Spottname Alexanders II., des Gegenkönigs von Demetrios Nikator und seiner Söhne Seleukos und Antioch. Grypos 122 2. 10. 11 [P]. S. Alexandros II.
Zacharia, der Prophet 57 36, 58 14; = Zacharias (Prophet) 57 30 [Kl].
Zames: der auch Ninuas (Assyr.-König) 26 25 [K]; 30 35.
Zaravyšt, der Magier, Baktrerkönig (Zoroaster) 29 1 [Kph].
Zenon (geschichtl. Gewährsmann) 29 6 [Kph].
Zeos 127 17.
Zeuxippos (Siky.-Kön.) 82 31.
Zielas: 119 6 [P].
Zmerdis der Magier (3. König der Perser) 33 13.
Zôpiros der Syrakuser 98 8 [Af].
Zwölfe (die 12 Propheten) 57 30 [Kl].

Ergänzungen und Berichtigungen.

S. 19 Z. 21: l. ⟨die Gewässer⟩ ein st. ⟨die Gewässer ein⟩.

S. 22 Z. 31: l. hin zu wenden (= zurücklenken) st. hinzuwenden. Zur Textrestitution dieses und des vorangehenden Satzes sei hier noch nachgetragen diese Conjectur: das aus überliefertem յաւելցուբք, wofür nach Z-B 62 zu lesen յաւիղ (oder յաւելցյր) շուրջ oder յաւիղ ի դուրս, wiederhergestellte շուրջ bzw. դուրս wäre zum folgenden Satze zu ziehen, wonach sich mit Bezug auf Z-B 62 für die beiden Sätze folgende Lesart ergäbe: »Und an die ursprüngliche Stadt fügte er noch eine andere ⟨Außen- oder »Vorstadt⟩ hinzu. Ringsum auch (bzw. »Draußen auch«) befestigte er die »Orte, damit es Belagerern nicht mehr möglich wäre, den Fluß nach der »Stadt hin umzulenken«.

S. 29 Z. 9: l. Ninuas st. Ninos.

S. 63 Seitentitel: l. Egypter st. Ägypter.

S. 66 Z. 34: l. herakleopolitischen st. herakleopolitichen.

S. 79 Z. 33—34: l. Ptlomeos, der auch Alexandros, nachdem vertrieben war von der Mutter sein Bruder ⟨Ptlom. VIII Phiskon Sôter⟩ (mit Emendation von հալածականն ի մաւրէ հաւրն իւրոյ zu հալածեալ ի մաւր⟨է⟩ եղբաւրն իւրոյ oder auch: հալածականի ⟨լեալ⟩ մաւր եղբաւրն իւրոյ).

S. 79 Z. 34: statt der überlieferten Regierungszahl 'Jahre 3' für Ptlom. Alexandros ⟨I⟩ darf füglich, unter Emendation des Zahlzeichens ղ '3' in ժ '10', gelesen werden 'Jahre 10'.

S. 83 Z. 23: l. Kumetes st. Knumetes.

S. 88 Z. 9: l. Ariphron st. Triphron.

S. 95 Z. 1—2: l. Mytilener st. Mitylener.

S. 107 Z. 6: zu ergänzen st. * nach '10.': Karer.

S. 123 Fußnote 6): l. 214a st. 214.

S. 153II Z. 16: l. Antiochos st. Antiochus.

S. 183 Lemma a. a. Abr. 1303: zu tilgen Index '4' nach 'Grundfesten' und zu versetzen nach 'vergab'.

S. 185 Lemma a. a. Abr. 1375, rechte Columne: zu tilgen Index '5' nach 'Purpur' und zu versetzen nach 'Stäbe'.

S. 199 Lemma a. a. Abr. 1726, linke Columne: einzufügen nach 'geteilt' die Indexziffer 7a.